



ch
m.)

Established 5635-1875.

Class KL Book A
 (3)

DR. DAVID EINHORN
 LIBRARY

1857
 NOT TO BE ISSUED.

Gebet = Buch

für den

Oeffentlichen Gottesdienst

und die

Privat-Andacht.

Theil I.

Geordnet und übersetzt von der in der Cleveländer
Conferenz ernannten liturgischen Commission,
den Rabbinern Kalisch, Rothengeim
und Wise.

Cincinnati,

gedruckt bei Bloch u. Co., Herausgeber des „Israelite“ und „Deborah“.

1857.

Entered according to the Act of Congress in the year 1857,
BY ISAAC M. WISE,
In the Clerk's office of the District Court of the United
States, in and for the Southern District of Ohio.

52430 .

Inhalts - Verzeichniß.

Morgengebet	Seite	5
Morgengottesdienst	"	9
Gebet beim Eintritt in das Gotteshaus	"	9
Baruch Scheamar u. s. w.	"	11
Barechu — Preiset Gott	"	19
Schema — Höre Israel	"	22
Die achtzehn Benedictionen	"	24
Bußgebet	"	36
Beim Herausnehmen und Einheben der Thora	"	36
Menu	"	43
Kaddisch für Waisen	"	44
Nachmittags - Gottesdienst	"	46
Die drei hohen Feste	"	46
Einleitende Psalmen für die drei hohen Feste	"	47
Einleitende Psalmen für den Sabbath	"	51
Barechu	"	56
Die sieben Benedictionen	"	60
Gebet für die Privatandacht.	"	69
Morgen - Gottesdienst für Sabbath, Festtage und Neu- mond	"	95
Einleitende Psalmen für die hohen Feste und den Neumond	"	75
Einleitende Psalmen für den Sabbath	"	80
Barechu	"	87
Die sieben Benedictionen für Sabbath und Festtage	"	95
Gottesdienst beim Aus- und Einheben der Thora	"	104

iv. Inhalts-Verzeichniß.

Mussaf-Gebet für Sabbath	Seite
und Neumond	" 109
Mussaf-Gebet für die hohen	
Feste	" 117
Tal und Geschem	" 117
Hoschanoth für Succoth	" 124
Minchah - Gottesdienst für	
Sabbath und Festtage	" 126
Psalm 104	" 121
Am Schlusse des Sabbath's	" 131
Gebet für den Neumond	" 132
Chanukah	" 133
Purim	" 134
Der neunte Tag in Ab	" 134
Abendgebet	" 135
Schlusspsalm	" 137
Morgengebet	" 138
Elegien	" 138
Tischgebet	" 146
Gebet vor dem Schlafengehen	" 151
Gebet bei Leichenbestattung	" 155
Gebet für Trauernde und	
Jahrzeiten	" 158
Gebet für die Jüngstverstor-	
benen	" 161
Schlussgesang. — Danket dem	
Herrn —	" 162
Keduschah von R. Mose Ben Esra	" 170

Jeder bete in der Sprache, die er am besten versteht.

Morgengebet.

אֲרוֹן עוֹלָם Dem Herrn der Welten! der da herrschte
 ehe ein Geschöpf noch war,
 Ihm nur bringen uns're Lieber, uns're Huldigung wir dar.
 Als durch seinen heiligen Willen einst das große All
 entstand,
 War sein Name in den Welten, Allbeherrscher schon ge-
 nannt.
 Und nachdem die großen Welten, ja das All wird un-
 tergeh'n
 Wird allein noch seine Hoheit, wird sein Reich noch
 fortbesteh'n.
 Und er war und ist und wird sein, ewig gleich in allen
 Zeiten,
 Seine Hoheit wird gepriesen, jetzt wie in den Ewigkeiten.—
 Er ist Ein s, und Nichts läßt sich nur entfernt mit ihm
 vergleichen,

Vor der Größe seiner Majestät muß stets alles Andre weichen.

Ohne Anfang — ohne Ende, er die Macht und Majestät, Er, mein Gott und mein Erlöser (er mein Schutzfels in Nöthen), blick' ich auf ihn im Gebet.

Er mein Banner, meine Zuflucht, meines Daseins schönster Theil,

Meines Herzens höchster Frieden, meines Lebens Seelenheil.

Wenn ich wache, wenn ich schlafe, meinen Körper, meine Seel',

Geb' ich meinem Gott in Händen, ihm auf dessen Gnad' ich zähl'.

Gott mit mir, was kann ich fürchten, Gott mit mir in aller Zeit,

Kann ich nie und nimmer wanken, ihm sei stets mein Sein geweiht.

קרינן Gepriesen seist du Gott unser Herr, König der Welt, der da hat mit Weisheit gebildet den Menschen, und mit einer reinen, in seinem Ebenbilde geschaffenen Seele ihn begabt, daß liebend er nach seinem Willen handle und schaue seine Güte im Lande des Lebens. Gelobt seist du, o Gott, du Wunderthäter.

רבון Herr aller Welten! Nicht ob unsere Tugend legen wir unsere Bitte dir vor, sondern auf deine unendliche Barmherzigkeit vertrauend. Was sind wir? was unser Leben? Was können wir, o Gott, unser und unserer Väter Herr! dir vorbringen? Sind nicht alle

Helden vor dir ein Nichts? alle Männer des Ruhmes, als wären sie nie gewesen? alle Weisen ohne Wissen? alle Denker ohne Einsicht? Denn die meisten unserer Thaten sind eitel, und unsere Lebenszeit vor dir ein Hauch, und der Vorzug des Menschen vor dem Thiere, ist nichts — denn hienieden ist alles eitel, nur die reine Seele nicht, die wird demaleinst Recht und Rechenschaft ablegen vor dem Throne deiner Herrlichkeit.

קרינן Gepriesen seist du Gott, unser Herr, König der Welt, der uns erkoren aus allen Völkern und seine Lehre uns anvertraut, um dir ein priesterliches Reich und eine heilige Nation zu sein. Gelobt seist du, o Gott, der du gegeben hast die Lehre.

יהי רצון D möge es dein Wille sein, Gott! unser und unserer Väter Herr! uns Fertigkeit in deiner Lehre und Anhänglichkeit an deinen Geboten zu verleihen. Führe uns nicht in die Gewalt der Sünde, des Verbrechen und des Lasters. Laß uns nicht der Leidenschaft unterliegen, und halte uns von bösen Menschen und schlechter Gesellschaft fern; laß uns vielmehr edlen Trieben und tugendhaften Handlungen nachstreben, und beuge unseren Sinn, daß er sich dir unterwerfe. O, laß uns heute und immer Günst, Liebe und Erbarmen finden in deinen Augen, und in den Augen Aller, und verfare mit uns nach deiner wohlwollenden Gnade. Gelobt seist du Gott, dessen Huld und Milde waltet über allen Erdenwallern.

קָרַךְ Gepriesen seist du Gott, unser Herr, des Weltalls König, der Israelit mich werden ließ, nicht zum Sklaven mich bestimmte, der für alle meine Bedürfnisse sorgt, die Kranken heilt und den Müden mit versüngter Kraft ausrüstet; gelobt seist du Gott, unser Herr, Weltenkönig, der du mit Wahrheitspracht Israel hast gekrönt.

לְפִיקָךְ Darum früh und spät, am Abend und am Morgen, zweimal des Tages rufen wir: „Höre Israel, Gott ist unser Herr, Gott ist einig-einzig!“ Preis sei seinem Namen, seiner glorreichen Herrlichkeit für immer und ewig!

אַתָּה הוּא Du warst derselbe, bevor noch die Welt ist geschaffen worden, und bist derselbe, nachdem die Welt ist erschaffen worden, du bist derselbe in dieser wie in der zukünftigen Welt. Heilige deinen Namen an Allen, die deinen Namen heilig halten; heilige ihn in deiner ganzen Menschenwelt. Gelobt seist du Gott, der du heiligest deinen Namen in der großen Welt.

אָבִינוּ שְׁבַשְׁמִים Himmlischer Vater! Laß um deines großen Namens willen deine Gnade über uns walten. Du weißt, o Gott, wie mannigfach die Bedürfnisse deiner Kinder sind, und wie schwach ihre Einsicht ist. Möge es denn dein Wille sein, Gott, unser Herr, zu speisen in deiner Güte jedes deiner Kinder und ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Es geschehe Alles,

wie es dir wohlgefällt. Gelobt seist du Gott, Erhörer des Gebetes.

Morgen-Gottesdienst.

Gebet beim Eintritt in das Gotteshaus.

מַה טוֹבוֹ Sei mir gegrüßt, du heiliges, stilles Haus, du freundlicher Tempel des Herrn! Seid mir gesegnet ihr geweihten Hallen! Hier wohnt und thront der Herr unter uns, hier strahlet mir entgegen die Glorie des Allmächtigen, umschwebet mich seine Weihe, seine Heiligkeit!

Nieder gebeugt und gedrückt von den Kummernissen des Lebens betrete ich diese Schwelle, und siehe, ein höherer Geist zieht in mein Herz ein, es schwindet die Sorge, und die Beklommenheit meiner Seele weicht dem inbrünstigen, segenreichen Gebete, das meinen Lippen entströmt. „Ja hier ist eine Stätte Gottes, und hier eine Pforte, die zum Himmel führt.“ Ueberall bist du, mein Gott, mir nahe, doch hier am nächsten! Hier fühle ich mich geborgen und gesichert unter deinem Schutze, mein himmlischer Vater! Hier fühle ich mich geschirmt vor des Lebens Anfeindungen und Versuchungen, hier bringt meine Seele dir

Opfer, weih' ihr Leben dir, ihrem Hort und Schöpfer, offenbart dir alle ihre tiefsten Wünsche, ihre verborgenen, geheimsten Regungen.

Draußen im Gewirr und Gewühl der Welt, da steht das Leben mit all seinen Lockungen und Verführungen, mit all seinen Hemmnissen und Beschwernissen, gleich einer Scheidewand zwischen meinem Herzen und dir, meinem Gotte; aber mit dem Eintritt in diese stillen, einsamen, heiligen Räume fällt die Scheidewand, stürzt die Schranke zusammen, und meine Seele erhebt sich zu dir voll Innigkeit und Inbrunst, voll von den heiligen Schauern der Andacht. Ich fühle mich reiner und besser, denn die Tugend und die Religion erscheinen mir hier in ihrer hehren, himmlischen Gestalt, in ihrer ewigen, unvergänglichen Majestät. Es erweitert sich mein Herz, es wird hell in meinem Innern, es heiligen sich alle meine Gedanken und Gefühle, es fliehen die sündigen Neigungen und machen Platz den Trieben zum Guten, Edlen und Hohen. O, daß diese Gefühle, dieser lichtvolle Aufblick zu dir, mein Schöpfer, nimmer in mir sich trüben, und die Weihe und Heiligung, die hier in mein Herz sich ergießt, auch auf mein Leben in der Außenwelt sich erstrecken möge, daß diese Stunde mir werde eine Stunde der Segnung und Begnadigung, eine Stunde der Erhöhrung und Gewährung, vor dir, Gnadenvoller, Allerbarmer! Amen.

Wie schön sind Jakobs Zelte, deine Wohnungen
Israel,
Wo Gottes Majestät thronet, der Ort, den ich erwähl'

Nur durch die Gnade Gottes komm' ich in dieses Haus,
Und neige mich und bück' mich, sprich Lob und Dank
ihm aus,
Gebet und Fleh'n, mein Vater, bring' ich nun vor Dir,
Schau gnädig auf mich nieder, schenk' deine Liebe mir.

קָרָא אֱלֹהִים גֵּפְרִיעֵן בְּרַחֲמֵיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
Gepriesen sei der, dessen Wort die Welt
ins Dasein rief, der den Anfang aller
Dinge gemacht. Gepriesen sei er, der da spricht und
sieh, es ist, der da anordnet und selbst vollstreckt. Ge-
priesen sei er, dessen Barmherzigkeit die Erde mit allen
Geschöpfen beglückt, der da gütig lobnt die edle That.
Gepriesen sei der Ewiglebende, der Allbeständige, der da
rettet und erlöst. Preis und Anbetung ihm und seinem
Namen.

Gelobt seist du, Gott, unser Herr, der Herr der Welt,
der allmächtige Gott und allerbarmende Menschenvater.
Ihn lobet und preiset sein Volk mit Herz und Mund;
ihn preisen und rühmen alle Zungen, seine Frommen,
seine Knechte; die Lieder Davids, seines treuen Knech-
tes, rühmen, preisen ihn! Dich unsern Gott und Herrn
wollen wir preisen und rühmen mit Sang und Saiten-
spiel, deine Größe und deinen Ruhm und deine Herr-
lichkeit erkennen, deinen Namen nennen zum ewigen
Gedächtnisse, dir huldigen als unserem Weltengott und
Herrn, dir dem Einzigen, dem ewiglebenden Herrn der
Welt! Gepriesen und verherrlicht sei sein großer Name
in Ewigkeit! Gelobt seist du Gott, der Weltenherr,
dessen Ruhm ist der Menschen Lob und Preis.

לֵי הוֹדוּ Danket Gott, rufet an seinen Namen, verkündet unter den Völkern seine Thaten! Singet ihm ein Lied, schlägt vor ihm das Saitenspiel, redet von seinen Wundern. Rühmet euch seines heiligen Namens, daß sich von Herzen freuen, die den Herrn suchen. Forscht nach Gott und seiner Macht, suchet sein Angesicht stets und immerfort. Gedenket seiner Wunder, die er gethan, seiner Wahrzeichen, der Richter-sprüche aus seinem Munde. Saame Israel, seines Knechtes! Kinder Jakobs, seines Erwählten! Er ist unser Gott und Herr, sein Recht geht durch die ganze Welt. Gedenket in Ewigkeit seines Bundes, des Wortes, das er geboten für das tausendste Geschlecht; wie er mit Abraham (den Bund) geschlossen, und seinen Eid schwur dem Isaak, den er für Jakob zum Gesetz hat aufgestellt, für Israel zum ewigen Bunde.

Da sprach er: „Dir gebe ich das Land Kanaan, als hätte ich es mit der Schnur dir als Erbe zugemessen, als ihr noch waret gering an Zahl, wenige und fremd darin.“ Und sie wanderten von Volk zu Volk, und von einem Reiche und Volke zum andern; nicht ließe er zu, daß Einer sie bedrückt hätte, und züchtigte um ihretwillen Könige. „Rühret nicht an meine Gesalbten! Thut meinen Propheten nichts zu Leide!“

Singet dem Herrn alle Welt! Verkündet von Tag auf Tag sein Heil! Erzählet unter den Völkern von seiner Herrlichkeit, und unter den Nationen von seinen Wundern! Denn groß ist Gott und gepriesen über Alles und erhaben über alle Erdengötter; denn die Götter der

Völker das sind Götzen; und Gott hat den Himmel gemacht. Pracht und Herrlichkeit zieht vor ihm her, Macht und Freudigkeit an der Stätte, wo er waltet.

Gebet Gott, ihr Geschlechter der Völker! Gebet Gott die Ehre und Macht! Gebet Gott die Ehre seines Namens! Nehmet Gaben und tretet ein vor ihn; bücket euch vor Gott im heiligen Schmucke, zittert vor ihm alle Welt, steht auch der Erdball fest und wanke nicht. Es freuen sich die Himmel und jauchzet die Erde, wo sie sprechen unter den Völkern: Gott ist der Weltenherr! Es brauset das Meer und was es füllet; es frohlodet das Feld und was es decket; es frohlodet die Flur und was darin ist; da jubeln die Bäume im Walde vor Gott, so er kommt zu richten die Welt.

Danket Gott, denn er ist gütig; ewig waltet seine Gnade.

Psalm 100.

מְזוֹר לְהוֹדָה Jauchzt dem Ew'gen alle Lande!
Dient dem Herrn mit Freud' und Lust!

Kommt vor ihm im Prachtgewande,
Mit geheiligt froher Brust!

Den allmächt'gen Gott erkennet,
Der uns schuf und Leben schenkt;
Der sein Volk uns immer nennet,
Und wie's Lamm zur Weide lenkt.

Gehet mit Dank zu seinen Pforten,
Naht dem Vorhof' mit Gesang.

• Danket ihm mit Andachtsworten!
Lobet ihn mit Jubellang!

Denn der Herr ist voller Güte,
Seine Gnade ewig währt;
Seine Treu' stets neu erblüht,
Ein Geschlecht dem Andern lehrt.

וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל Wohl denen, die da sitzen in deinem
Hause, und immerfort dich preisen. Se-
la h! Wohl dem Volke, dessen Gott ist Gott, der Herr!

Ich will dich erheben, mein Gott und Herr, und will loben deinen Namen in Ewigkeit. Alle Tage will ich dich loben und preisen in deinem Namen in Ewigkeit. Groß ist Gott und gepriesen über Alles, und seine Größe unerforschlich. Eine Zeit rühmt der andern dein Wirken, und deine Allmacht verkünden sie. Die Pracht und Herrlichkeit deiner Majestät und deine wundervolle Worte sind mein Gespräch. Von der gewaltigen Macht deiner Wunderthaten reden sie, und von deiner Größe will ich erzählen. Das Angedenken deiner unendlichen Güte strömt von ihnen aus, deine Gerechtigkeit lobpreisen sie. Gott ist gnädig und barmherzig, langmüthig und voller Huld und Milde. Gott ist gütig gegen Alle, und hat Erbarmen mit allen seinen Schöpfungen. Darum danken dir, Gott, alle deine Schöpfungen, und deine Frommen stimmen an dein Lob. Von der Herrlichkeit deines Reiches sprechen sie, von deiner Allmacht reden sie; daß verkünden sie

den Menschenkindern seine Macht, und die Herrlichkeit und Pracht seines Reiches. Dein Reich ist ein Reich aller Welten, deine Herrschaft geht durch alle Zeiten, Gott ist es, der stüzet die Fallenden, und aufrichtet, die gebeugt sind. Alle Augen hoffen auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise, jedem zu seiner Zeit; öffnest deine Hand, und sättigest Alles, was lebet, mit Wohlwollen. Gott ist gerecht in allen seinen Wegen, reichlich in allen seinen Werken. Gott ist nahe Allen, die ihn anrufen mit Wahrhaftigkeit. Den Gottesfürchtigen thut er ihren Willen; er hört ihr Schreien, und schickt sein Heil. Er schirmt Alle, die ihn lieben, und rottet alle Frevler aus. Des Herrn Ruhm soll mein Mund verkünden, und alles Fleisch lobpreisen seinen heiligen Namen in Ewigkeit. So lobpreisen wir den Herrn von nun an bis in Ewigkeit — Halleluja! lobet Gott den Herrn.

Ein Lobgesang von David.

בְּרוּךְ אַתָּה Gelobt seist du, Gott, Israels Herr, unser Vater, von Ewigkeit in Ewigkeit. Dein, Gott, ist die Größe, die Macht und die Herrlichkeit, der Sieg und der Ruhm wie Alles im Himmel und auf Erden; dein, Gott, ist das Reich und die Erhabenheit, du von Allem das Haupt! Der Reichtum und die Ehre sind dein, und du schaltest über Alles; in deiner Hand ist die Kraft und Stärke, in deiner Hand ist es, groß zu machen und stark zu machen Jeden. Nun, Gott,

danken wir dir und preisen den Namen deiner Herrlichkeit.

Du bist Gott allein. Du hast den Himmel gemacht und der Himmel Himmel, und alle ihre Sterneneere, die Erde und was auf ihr ist, die Wasser und was in ihnen ist; du belebest sie Alle, und die Heerschaaren des Himmels beugen sich vor dir. Du bist Gott, der Herr, der Abraham hat erwählt, und ihn hat geführt aus Ur der Chaldäer, und hast ihn Abraham genannt, die- weil du sein Herz treu gefunden vor dir.

Da schloßest du mit ihm den Bund, zu geben das Land des Kanaani, Chiti und Emori, Prisi, Jebusi und Girgosi—es zu geben seinem Saamen; und hast gehalten dein Wort, denn gerecht bist du. Du sahst den Jammer unserer Väter in Egypten, und hörtest ihren Schrei am Schilfmeere, und thatest Zeichen und Wunder an Pharao und an allen seinen Knechten und an allem Volke in seinem Lande, die weil du gewußt, daß sie frevelnd sich an ihm vergangen, und hast dir einen Namen gemacht—bis auf den heutigen Tag. Du hast das Meer vor ihnen gespaltet, daß sie mitten durchs Meer gegangen wie auf trockenem Land, und ihre Verfolger hast du geschleudert in die Tiefen, wie einen Stein in die gewaltigen Wasser.

An dem Tage erlöset Gott Israel aus der Hand der Egyptianer, und Israel sah die Egyptianer todt am Ufer des Meeres. Und Israel sah die Hand des Herrn, die so Großes an den Egyptianern gethan, da fürchtete alles

Volk den Herrn, und sie glaubten an Gott und an Moses, seinen Knecht.

Da sangen Moses und die Kinder Israels dieses Lied, dem Herrn, und sie sprachen:

Ich singe von Gott, denn erhaben, erhaben ist er; das Roß und seinen Reiter schleudert er hoch empor im Meere. Mein Sieg ist Gott, und Lied ist Gott, er ist mein Heil; er mein Gott, den ich rühme, der Gott meines Vaters, den ich erhebe.

Gott ist ein Kriegsmann, Gott—ist sein Name! die Wagen Pharaos nur sein Heer stürzt er in's Meer; die Auserwählten seiner Wagenlenker wurden versenkt in das Schilfmeer. Fluten deckten sie, sie sanken in die Tiefe wie ein Stein.

Deine Rechte, Gott, ist mächtig in ihrer Kraft; deine Rechte, Gott, zermalmet den Feind. In deiner erhabenen Größe trittst du nieder die Empörer; du lässest aus den glühenden Zorn, er frist sie wie Stoppel. Und von dem Hauche deiner Nase thürmen sich auf die Wasser, stehen wie eine Mauer die Strömungen, erstarren die Fluten im Herzen des Meeres. Es sprach der Feind: „Ich verfolge, ich hole ein, ich theile aus die Beute, es sättiget sich meine Seele; ich züde das Schwert, es tilgt sie aus meine Hand!“ da bliesest du sie an mit deinem Hauche, und es deckte sie das Meer; sie sanken wie Blei in die gewaltigen Wasser. Wer ist wie du unter den Mächtigen, Herr? wer ist wie du so mächtig in seiner Heiligkeit, so furchtbar in seinem Ruhme, der

Wunder thut?! — Du strecktest aus deine Rechte, und es verschlang sie die Erde. Du führtest in deiner Huld das Volk, das du erlöset, und geleitest es in deiner Macht in deine heilige Wohnung. Es hörten es die Völker, und bebeten, ein Zittern ergriff die Bewohner von Peleseth. Da erschraßen die Fürsten von Edom, die Gewaltigen Moabs ergreiset ein Beben, und verzagt sind die Bewohner Kanaans. Es fällt über sie die Furcht und Angst, vor der Größe deines Armes erstarren sie wie Stein — bis daß vorübergezogen das Volk, das du dir geeignet. Du führest sie und pflanzt sie ein auf den Berg, der dein Erbe ist, in die Feste, die du zu deinem Sitze dir geschaffen, das Heiligthum, Herr, das deine Hände befestiget. Gott regieret in Ewigkeit! Gott regieret in Ewigkeit!

יְהוָה Unser König! Allmächtiger, großer und heiliger Herrscher im Himmel und auf Erden! Gepriesen werde dein Name in aller Ewigkeit; denn dir allein, o Gott, unser und unserer Väter Herr ziemt Gesang und Verehrung, Lob und Saitenspiel, Macht und Herrschaft, Pracht, Erhabenheit und Allmacht, Ruhm und Herrlichkeit, Heiligkeit und Majestät, Lob und Dank von nun an bis in Ewigkeit!

בְּרוּךְ Gelobt seist du Gott, allmächtiger König, über alles Lob erhaben, und alles Dankes werth! Herr aller Wunder, allmächtiger Herrscher, Weltenerhalter, der wohlgefallen hat an Preisgesängen.

תְּהַלֵּל Verheerlicht und gebeiligt werde der Name des Erhabenen in der Welt, die er nach seinem Willen erschuf. Es komme herbei sein Reich in den Tagen eures Lebens und des Lebens des ganzen Hauses Israels, in einer Zeit, die bald herannahet, und nun sprechet hierauf: Amen!

Gem. Amen. Der Name des Erhabenen sei gelobt immer und ewig!

Vorb. Gebenedeiet, gepriesen und verherrlicht, erhöht in vollem Ruhm und Glanz sei der Name des Allerheiligsten. Gelobt sei er, der erhaben ist über Lob und Preisgesänge, Trost und Dankgefühle, welche hienieden ausgesprochen werden, und sprechet: Amen!

Gemeinde. Amen!

בְּרַכּוּ Vorb. Preiset Gott, den Hochgepriesenen!

בְּרוּךְ Gem. Gelobt sei Gott der Hochgebenedeite immer und ewig.

בְּרוּךְ Vorb. Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Urheber des Lichts, Erzeuger der Finsterniß, Stifter des Friedens und Schöpfer des Alls.

הַמְאִיר Du, der du die Erde und ihre Bewohner erbarmungsvoll erleuchtetest, und in deiner Allgüte das Schöpfungswerk täglich stets erneuest, wie mannigfaltig sind deine Werke, Herr! Alle hast du mit Weisheit angeordnet, und voll ist die Erde von deinen herrlichen Gütern. O, der du allein der hochehabene

König bist von Ewigkeit her, der du gelobt, verherrlicht und gepriesen bist seit unendlichen Zeiten, Gott des Weltalls erbarme dich über uns um deiner großen Barmherzigkeit willen. Herr unserer Macht, Fels unserer Zuflucht, Schild unseres Heils, o sei eine Feste um uns her! Der hochgepriesene Allmächtige hat mit unendlicher Einsicht die Sonnenstrahlen bereitet und eingerichtet, und Alles zu seines Namens Ruhm wohlgebildet. Er umgab seine Burg mit Lichtern, mit den Erhabensten seiner Heere, welche seine Allmacht verherrlichen, und unaufhörlich die Majestät und Heiligkeit Gottes verkünden.

תְּהַבֵּרָךְ Gelobt sei der Herr unser Gott ob der Pracht deiner Handwerke und ob des Glanzes der Lichter, die dich preisen, Selah.

תְּהַבֵּרָךְ Gelobt sei unser Hort, unser König und unser Erlöser! Schöpfer der Heiligen! Gepriesen werde dein Name in Ewigkeit, o Herrscher, der sich Diener schaffet, die ihn in einer höhern Welt umgeben, und allesammt in anbetender Ehrfurcht die Worte des ewiglebenden Gottes und Weltbeherrschers laut vernehmen lassen. Sie alle sind geliebt, auserkoren und mächtig, vollstrecken ehrfurchtsvoll den Willen ihres Schöpfers und in Heiligkeit und Reinheit öffnen sie ihren Mund mit Liedern und Gesängen, und beneiden, loben, preisen, verherrlichen, heiligen und anerkennen den Namen Gottes, des höchsten, mächtigsten und erhabensten Herrschers. Sie alle empfangen gegenseitig von

einander die Dienstweihede des Himmelreiches, und ertheilen einander die Machtvollkommenheit ihren Schöpfer heilig zu feiern. In freudiger Stimmung und in weihvollen und lieblichen Tönen stimmen sie vereint den Gesang der Huldigung an, und rufen in Ehrfurcht aus:

קָדוֹשׁ (Gem.) Heilig! heilig! heilig! ist der Gott der Schaaren! Der ganze Erdkreis ist voll seiner Herrlichkeit.

בָּרַךְ (Vorb.) Hochgelobt sei die allgegenwärtige Majestät Gottes.

לְאֵל בָּרַךְ Der hochgepriesenen Allmacht weihen sie liebliche Klänge, dem ewig lebenden und unwandelbaren Herrscher stimmen sie Gesänge an und lassen Loblieder ertönen; denn er allein ist es, der allmächtig wirkt und Neues schafft. Er ist Herr der Schlachten, sät Gerechtigkeit, läßt Heil entsprossen und schafft Genesung. Erhaben ist er über alles Lob, er, der Urheber aller Wunderwerke, der in seiner Allgüte das Schöpfungswerk täglich erneuet, wie es heißt von dem Schöpfer der großen Lichter: Ewig währet seine Güte. Gepriesen seist du Gott, Schöpfer der Himmelslichter.

אֲהַבֵּךְ Herr unser Gott, du liebtest uns mit mächtiger Liebe, und hast dich mit großer außerordentlicher Barmherzigkeit unserer erbarmt. Unser Vater, unser König, um unserer Ahnen willen, die dir vertrauten, und denen du die Befehle des wahren Lebens

gelehrt, o sei auch uns gnädig, und belehre auch uns. Unser Vater, du liebevoller, allbarmherziger Vater, erbarme dich über uns, und verleihe uns den Willen, die Worte deiner heiligen Lehre mit Liebe zu prüfen und einzusehen, zu verstehen, zu lernen und zu lehren, beobachten, üben und festhalten. Erleuchte unsere Augen durch dein Gesetz, laß unser Herz fest an deinen Geboten hangen, und vereinige unsere Gesinnung zur Liebe und Verehrung deines Namens, damit wir niemals zu Schanden werden; denn wir vertrauen auf deinen heiligen, großen und erhabenen Namen, und so laß frohlocken und freuen uns ob deiner Hülfe. Verleihe schleunig uns Heil und Frieden; denn du bist ein Gott, der Rettung schafft, und hast uns unter allen Völkern und Sprachen auserkoren, und deinem großen Namen genähert, um dich anzuerkennen und deine Einheit in Liebe zu verkünden. Gelobt seist du Gott, der in Liebe sein Volk Israel erkoren.

שמע „Höre Israel! Gott ist unser Herr, Gott ist einzig!“

ברוך Gelobt sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit — in Ewigkeit!

ואהבת Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit allem deinem Vermögen. Diese Worte, die ich dir da gebiete, sollst du stets auf deinem Herzen haben. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, sollst

davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Du sollst sie knüpfen zum Zeichen um deine Hand, sie sollen sein ein Stirnband zwischen deinen Augen, du sollst sie schreiben an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

והיה So ihr gehorchet meinen Geboten, die ich euch heute gebiete, daß ihr liebet Gott, euren Herrn, und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und eurer ganzen Seele, so werde ich Regen geben eurem Lande, Frühregen und Spätregen, jedes in der Zeit; du wirst sammeln dein Korn, deinen Most und dein Del. Ich werde Kraut geben auf dem Felde deinem Viehe, und du wirst essen und wirst satt werden. Nehmet euch wohl in Acht, daß sich nicht kethöre euer Herz, und ihr euch abwendet und dienet fremden Göttern, und euch bücket vor ihnen. Da entbrennet der Zorn Gottes gegen euch, und er verschließet die Himmel und es wird kein Regen sein, und die Erde wird nicht geben ihren Ertrag. Ihr werdet gar bald verloren sein in dem schönen Lande, daß euch Gott giebt. Darum traget diese meine Worte auf eurem Herzen und auf eurer Seele; knüpfet sie zum Zeichen um eure Hand, und sie sollen sein ein Stirnband zwischen euren Augen. Lehret sie eure Kinder, daß sie davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine

Thore. Damit ihr und eure Kinder lange lebet in dem Lande, das Gott hat zugeschworen euern Vätern es ihnen zu geben, so lange — als die Himmel sind über der Erde.

יְיָ אֱמֹר Gott sprach zu Moses; er sprach: Rede zu den Kindern Israels, und sage ihnen: Sie sollen sich machen Schaufäden an den Ecken ihrer Gewänder für kommende Zeiten, und sie sollen daran geben an die Schaufäden in der Ecke eine himmelblaue Schnur. Die sollen euch sein als Schaufäden. Ihr sollet sie anschauen und gedenken aller der Gebote Gottes, und sie thun und befolgen, und sollet nicht nachwallen euern Herzen und euern Augen, denen ihr nachbuhlet; sondern sollet gedenken und thun und befolgen alle meine Gebote, und sollet heilig sein vor eurem Gotte. Ich bin Gott, euer Herr, der euch geführt hat aus dem Lande Egypten, um euer Herr zu sein. Ich bin Gott, euer Herr!

אֱמֹר Wahr, festgestellt und begründet ist dieses Wort. Für unsere Väter wie für uns, für unsere Kinder und alle unsere Nachkommen, für die Ersten wie für die Letzten ist Dein Wort ewig unwandelbares Gesetz. Wahr ist es, daß Du bist Gott, unser Herr und der Herr unserer Väter in aller Ewigkeit. Du bist unser König und unserer Väter König. Wahr ist, daß von Ewigkeit her dein großer Name in Liebe über uns genannt wurde. Es ist kein Gott außer dir.

עַתָּה Der Väter Schutz und Beistand warst du von Ewig her; ein Schild und Helfer ihren Kindern nach ihnen durch alle Zeiten. In den Weltenhöhen ist dein Sitz, und dein Recht und deine Milde die walten bis an der Welten Enden. Wohl dem Menschen, der da horcht auf dein Gebot, und dein Wort und deine Lehre sich zu Herzen nimmt. Wahr ist es — du bist Herr in deinem Volke, ein gewaltiger Herr, wenn es gilt zu kämpfen ihren Kampf. Wahr ist es, — du warst vom Anbeginne, und bis an's Ende bist du mit uns, und außer dir ist Keiner Herr, der helfen und der retten könnte. Aus Egypten hast du uns, Gott und Herr, erlöst, und aus dem Sklavenjoch uns frei gemacht. Ihre Erstgeborenen hast du erschlagen, und Israel, deinen erstgeborenen Sohn erlöst. Das Schilfmeer hast du gespalten, die Frevler versenket, deine Geliebten frei hindurchgeführt, daß die Wasser bedeckten ihre Dränger, und nicht Einer von ihnen übrig blieb. Darob preisen dich deine Geliebten und erheben dich als den Weltenherrscher; bringen dir Lied und Lobgesang, Ruhm und Preis und Dank — dir, dem ewiglebenden, allbeständigen Weltengott und Herrn — der hoch ist und erhaben, groß ist und fürchtbar; der da führet die Gefangenen aus ihrer Haft und löset die Gedrückten, und hilft den Armen, und erhöret sein Volk, so oft es zu ihm ruft. Ihm Lob und Ruhm, ihm dem Gott in der Höhe — gelobt sei er, gelobt! Moses und die Kinder Israels, die stimmten dir an den Lobgesang in aller Herzensfreudigkeit, da sangen sie einstimmig und einmütig:

מי כמוכה Wer ist wie du, Herr, unter den Göttern?
 Wer ist wie du so mächtig in seiner Heiligkeit, so furchtbar in seinem Ruhme, der solche Wunder thut?

שיר חדשה Ein neues Lied sangen die Erlöseten zu deines Namens Ehre am Meeresstrand; da brachten sie dir ihren Dank und ihre Huldigung, da sprachen sie einstimmig und einmützig:

יְיָ יִמְלֹךְ Gott regieret in Ewigkeit.

צור ישראל Israels Hort, sei Israels Hilfe und du erlöse, wie du verheißest, Judah und Israel! Unseres Erlösers Name ist der Gott der Schaaren, der Allerheiligste Israels. Gelobt seist du Gott, der Israel erlöst hat.

Die achtzehn Benediktionen.

ברוך אתה Gepriesen seist du Gott, unser Herr, und Herr unserer Väter Abraham, Isaak und Jakob, du großer, allmächtiger und erhabener Herrscher, allerhöchster Herr, der Güte und Milde spendet und Schöpfer ist des All; der eingedenk der Väter Bund, Erlösung bringt den Kindeskindern, um seines lieblichen Namens willen.

König, du bist Helfer, Erlöser und Beschützer. Gepriesen sei Gott, der Beschützer Abrahams.

אתה גבור Du bist die ewige Allmacht, o Herr, gibst ewiges Leben den Dahingegangenen, zu spenden deines Heiles mächtige Fülle. Er senkt nieder den Thau, leitet des Windes Wehen und läßt den Regen niederträufeln. Er ernährt die Lebendigen in Gnade, gibt den Dahingegangenen ewiges Leben in seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Er unterstützt die Fallenden, heilet die Kranken, befreiet die Gefesselten und bewähret seine Treue noch an denen, die im Staube liegen. Wer ist dir gleich, aller Kräfte Herr, wer ist auch nur ähnlich dir, ein König, der da tödtet und belebet und sprießen läßt das Heil!

Du bist uns ein treuer Bürge für das ewige Leben. Gepriesen seist du, o Gott, der einführt die Dahingegangenen ins ewige Leben.

קדוש B. Wir heiligen deinen Namen auf Erden, wie er geheiligt wird in den höchsten Himmels Höhen, wie durch deinen Propheten geschrieben steht: „Und sie rufen einander zu und sagen:

קדוש (Vorb.) Hochgelobt sei die allgegenwärtige Majestät Gottes.

ברוך B. Heilig! heilig! heilig! ist der Herr der Schaaren! Der ganze Erdbreis ist voll seiner Herrlichkeit.

יְיָ מְלוֹךְ G. „Ewig wird nur Gott regieren, dein Herr, o Zion, von Geschlecht zu Geschlecht. Hallelujah.“

אַתָּה קָדוֹשׁ Heilig bist du und heilig ist dein Name, die Geweihten preisen täglich dich. *Sei laß.* Gepriesen seist du Gott, du Allerheiligster.

אַתָּה חוֹנֵן Der du den Menschen mit Erkenntniß begünstigt und Vernunft ihn lehrst, begünstige auch uns mit Wissen, Vernunft und Einsicht.*) Gepriesen seist du Gott, der du mit Erkenntniß uns begünstigst.

הַשִּׁבְנוּ Vater! führe uns ein in deine Lehre, und würdige uns der nähern Erkenntniß und Anbetung, Herr, in deinem Heiligthume. Gib, daß wir in jeglicher Verirrung mit der vollkommensten Sinnesänderung und Bekehrung zu dir wiederkehren. Gelobt seist du, Gott, der an solcher Sinnesänderung und Bekehrung hat sein Wohlgefallen.

סַלַח לָנוּ Vergib uns, Vater, so wir gesündigt, und verzeihe uns, Herr, so wir uns vergangen; denn du bist es, der vergibt und verfühnet. Gelobt seist du, Gott, Allerbarmender, der so oft und so vieles uns vergibt.

*) Beim Ausgange des Sabbaths oder eines Feiertages wird dieses hinzugefügt.

אַתָּה חוֹנֵנֵנוּ Du hast uns begünstigt, deine Lehre zu erkennen, und uns gelehrt, Befehle nach deinem heiligen Willen zu üben; und so Gott, unser Herr, hast du geschieden das Heilige vom Profanen, das Licht von der Finsterniß, den lebenden Tag von den Werktagen. Unser Vater und König, eröffne uns die kommenden Wertage zum Leben und Frieden. Gepriesen seist du Gott, der du mit Erkenntniß uns begünstigst.

רֵאה Schau gnadenreich hernieder, o Herr, auf die Leiden unserer Brüder, und erlöse sie bald um deines heiligen Namens willen; denn du bist ein mächtiger Erlöser. Gepriesen seist du Gott, Erlöser Israels. *)

רַפְּאֵנוּ Heile uns, o Gott, und wir sind geheilt, hilf uns, und es ist uns geholfen, denn du allein bist unser Heil. Sende uns eine vollkommene Heilung und Genesung für jede Krankheit und jeden Schmerz; denn du Herr, bist der treueste und barmherzigste Arzt. **) Gepriesen seist du Gott, der du die Kranken heilst.

בְּרַךְ Segne, o Gott, unser Herr, dieses Jahr und alle seine Erzeugnisse, zum Guten; laß Thau und Regen segnend tränken das Erdreich und sättige uns mit der Fülle deiner Güte. O, segne das Jahr zu einem guten Jahre. Gepriesen seist du Gott, der du das Jahr segnest.

*) An Fasttagen wird dieses hinzugefügt.

עֲנֵנוּ Erhöre uns, o Gott, am Tage unseres Fastens erhöre uns; denn wir sind in großen Leiden. Schauge nicht auf unsere Missethat; wende dein Ansig nicht ab von uns; entziehe dein Ohr nicht unserm Flehen. Sei nahe du, wenn wir dich anrufen, wie der Prophet gesprochen: „Ich erhöre sie, ehe sie noch rufen, sie sprechen noch und ich habe es schon vernommen;“ denn du bist es, o Gott, der uns erhört in der Stunde der Leiden, der da erlöst und rettet in allen Zeiten der Leiden und Drangsale. Gepriesen seist du, Gott, der du uns erhörst in den Leiden.

**) Gebet für einen kranken Freund.

יְהִי רַצוֹן So möge es auch dein Wille sein, o Gott, unser und unserer Väter Herr, bald eine himmlische Genesung, eine Genesung an Geist und Körper herabströmen zu lassen auf den Kranken N. N., daß er wahrhaft geheilt werde. Gepriesen seist du, Gott, der du die Kranken heilst.

תקע Laß ertönen die große Posaune zur Völkerfreiheit, erhebe das Banner zur Einigung im Bunde des Friedens, und bringe sie alle dir nahe, dich in Wahrheit zu verehren. Gepriesen seist du, Gott, der du die Verstoßenen dir näherst.

הושיבה Laß unsere Richter gerecht und treu sein, wie ehemals, und unsere Rätthe wahr und weise, wie in alter Zeit. Halte Unrecht und Gewaltthat fern von uns, und herrsche du allein über uns in Gnade und Barmherzigkeit, und laß Recht uns finden im Gerichte. Gepriesen seist du Gott, König, der du Recht und Gerechtigkeit liebst.

על הצדיקים Ueber die Gerechten und die Frommen, über die Aeltesten des Hauses Israels, über ihre Schriftgelehrten und über uns Alle walte deine Barmherzigkeit. Lohne in deiner Güte Allen, die in Wahrheit deinem Namen vertrauen; laß unseren Antheil mit ihnen uns werden, daß wir nicht beschämt werden, wenn wir auf dich vertrauen. Gepriesen seist du, o Gott, der du Stütze und Zuversicht bist den Gerechten.

ולירושלים Kehre in Barmherzigkeit nach Jerusalem zurück, wohne darin, wie du verheißest; laß in unseren Tagen bald zum ewigen Bau es entstehen; denn von Zion kommt die Lehre und das Wort Gottes von Jerusalem. Gepriesen seist du, o Gott, der du Jerusalem wieder erbaust.

את צמח Laß erblühen, o Herr, deiner Diener Sprossen, und erhebe ihre Kraft durch dein Heil; denn deines Heiles harren wir täglich. Gepriesen seist du, o Gott, der des Heiles Macht erblühen läßt.

שמע O, höre unsere Stimme, Gott, unser Herr; sei gnadenreich und barmherzig uns, und empfangen in Barmherzigkeit und Huld unser Gebet; denn du, o Herr, erhörst in Barmherzigkeit das Gebet eines jeden Mundes. Gepriesen seist du, o Gott, Erhörer des Gebetes.

רצה Sei huldreich zugethan, Gott, unser Herr, deinem Volke Israel; laß zurückkehren deinen Glanz in die Hallen deines Hauses, und empfangen immer huldreich die Verehrung deines Volkes Israel.

ותחזינה O, daß unsere Augen schauen deine Rückkehr nach Zion in Barmherzigkeit. Gepriesen seist du Gott, der seiner Majestät Glanz über Zion ausströmen läßt.

Für Neumond und Festtage.

אלהינו Unser und unserer Väter Herr, erinnere dich gnadenreich derer die deinen Namen verehren und deinen Willen thun zur Gunst, Huld und Barmherzigkeit, zu Leben und Frieden

An diesem Neumondstage.	An diesem Passahfeste.	An diesem Schebuothfeste.	An diesem Succothfeste.
----------------------------	---------------------------	------------------------------	----------------------------

Erinnere dich unser, Gott, unser Herr, zum Guten, gedenke unserer zum Segen, und laß des Lebens Heil uns werden. Und ob der Huld und Barmherzigkeit verfare schonend und gnadenreich mit uns, und sei uns barmherzig und erlöse uns; denn wir blicken zu dir auf, du bist der mächtige, gnadenreiche und barmherzige König.

מורִים Wir danken dir und bekennen, daß du bist Gott, unser Herr, der Gott unserer Väter in Ewigkeit; der Schutz und Hort unseres Lebens, unser Schild und unser Heil — du Gott durch alle Zeiten.

Wir danken dir, und verkünden deinen Ruhm, für unser Leben, das wir legen, Herr, in deine Hand, für unser Seelenheil, daß wir dir empfehlen, für die Wunder, die du Tag für Tag an uns gethan, für die wundervolle Güte und Milde, die da zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags sich an uns bewähret. Allgütiger! unendlich ist dein Erbarmen. Allerbar-mender! unerschöpflich ist deine Gnade. Auf dich hoffen wir in Ewigkeit.

Für Chanukah.

בְּיָמֵי מַרְתִּיָּהוּ In den Tagen des Mattathias, Sohn Johanan's, des Hohenpriesters des Hasmonäers und seiner Söhne; da stand auf das Reich der Griechen, das sündigte, gegen dein Volk Israel, zu tilgen deine Lehre aus ihrem Gedächtnisse, sie abtrünnig zu machen von den Sagen deines göttlichen Willens. Und du, in deiner unendlichen Barmherzigkeit warst ihr Weisand in der Zeit der Noth; du warst ihr Richter, warst ihr Rächer; du gabst die Starke den Schwachen, die Vielen den Wenigen, die Unreinen den Reinen, die Sünder den Gerechten, die Gottlosen den Gottbesessenen in die Hand; du hast dir einen großen und heiligen Namen gemacht in der Welt, und deinem Volke Israel das Heil und die Hülfe und die Erlösung gewähret, die noch im Angedenken ist bis auf den heutigen Tag.

Da zogen ein deine Söhne in die Hallen deines Hauses, und räumten deinen Tempel und heiligten dein Heiligthum, und jündeten das Licht an in den Höfen deines Heiligthums, und setzten ein die „acht Tage der Weihe“ zum Dank und Preis und zur Verherrlichung deines großen Namens.

Für Purim.

בְּיָמֵי מָרְדֳכָי In den Tagen Mordechais und Esthers in der Burg Susan, als aufstand gegen sie Haman, der Gottlose, der wollte tilgen und tödten und zerstören alle Juden, Jung und Alt, Weib und Kind, alle an einem Tage, am dreizehnten des zwölften Monats — das ist der Monat

Adar; und ihr Hab' und Gut — war dem Raube dahingegen. Da hast du in deiner unendlichen Barmherzigkeit vernichtet seinen Rathschluß und gestört seine Pläne, und das Unheil abgewendet und es ihm zurückgegeben auf sein eigenes Haupt, daß er gehentt ward mit seinen Söhnen.

וְעַל כָּלֵם Für Alles und Jegliches sei gelobt und erhöht und verherrlicht dein Name, unser Herr, heute und in Ewigkeit.

וְכֹל הַחַיִּים Alles, was lebet, danket dir, Selah!
Alles, was lebet, preiset deinen Namen in Wahrhaftigkeit, Gott, unser Heil und unsere Hülfe — Selah! Gelobt seist du, Gott, der Allgütige ist dein Name, dir gebühret Dank und Preis!

אֱלֹהֵינוּ Segne uns, Gott unser Herr, Gott unserer Väter, segne uns mit dem dreifachen Segen, der geschrieben steht in deiner Thora durch Moses, deinen Knecht, und gesprochen ward von Aharon und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stamme, daß er in allen seinen Aussprüchen in Erfüllung gehe.

יְבָרְכֶךָ Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse leuchten über dich sein Angesicht, und sei dir gnädig! Gott wende dir zu sein Angesicht, und gebe dir Frieden!

שִׁים שְׁלוֹם Gib, o Herr, uns, und Allen, die deinen Namen verehren, Frieden, und die Fülle deines Segens, Gunst, Gnade und Barmherzigkeit. Segne uns Alle, o Vater, mit dem Lichte deiner Gegenwart; denn in diesem Lichte gabst du uns, Gott, unser

Herr, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Gnade, Gerechtigkeit, Mildthätigkeit und Barmherzigkeit, und Frieden und Leben. So möge es dir wohlgefällig sein, dein Volk Israel und alle Völker zu segnen mit der Fülle der Macht und des Friedens. Gepriesen seist du Gott, Vater des Friedens.

אלהי Herr Gott! Bewahre meine Zunge vor jedem bösen Worte, und meine Lippen vor trügerischem Reden. Gib mir Seelenruhe und Fassung, daß ich schweige vor meinen Lästerern, und mich beuge in den Staub vor meinen Drängern; gib mir ein großes, weites, offenes Herz für deine Gotteslehre, daß ich mit Innigkeit und Willigkeit deinen Geboten nachgehe, und, die Böses sinnen wider mich, keine Gewalt und Macht je über mich haben. Zerstreue du, Herr, ihren Rathschluß und verderbe du ihre Pläne und Entwürfe — um deines heiligen Namens willen, um deiner starken Hand, um deines heiligen Glaubens und der heiligen Thora willen; — auf daß errettet werden Alle, die dir anhänglich sind in Liebe und in Treue; hilf mir, Gott, und stehe mir bei, und erhöre mein Gebet.

Mögen die Worte meines Mundes dir gefallen, und die Gedanken meines Herzens, dir, Gott, meinem Hort und meinem Erlöser. Der den Frieden schaffet in seinen Höhen, der schaffe Frieden unter uns und Frieden über Israel! Amen.

Büßgebet.

רחום וחנון Ich sündigte vor dir, Allerbarmer, o sei mir gnädig und nimm mein Flehen an. Mein Gott, strafe mich nicht in deinem Zorne, in deinem Grimme züchtige mich nicht. Vergnadige mich, denn ich welke hin, heile mich, denn meine Gebeine schwinden. Meine Seele Hrer ist sehr betrübt, o du, mein Gott, wie lange noch? Komm du, o Herr, und rette meine Seele, helfe mir um deiner Gnaden willen. Denn im Tode wird deiner nicht gedacht, im Scheol, wer kann dich da noch preisen? Ich bin erschöpft von meinem Jammer; ich bin zerknirscht. Ich habe jede Nacht mein Bett mit Thränen, meine Lagerstätte damit überströmend. Es verdunkelt durch Kränkung sich mein Auge, altert durch meiner Widersacher Fülle.

Weicht weg von mir, ihr Uebelthäter,
Denn Gott hat Gnade mir gewährt,
Mein Flehen und Gebet erhört.
Sie werden zu Schanden, erbeben
Alle meine Feinde, sie weichen zurück,
Sie werden zu Schanden jeden Augenblick.

אבינו Herr und Vater! Sei uns gnädig und erhöre uns; an uns ist kein Verdienst. Verfahre in Gnaden mit uns und Milde, und hilf uns mit deinem Heile!

וְאֵלֵינוּ Wir — wissen nicht, was wir thun sollen, darum heben wir zu dir unser Aug' empor! Gedenke deiner Barmherzigkeit, Herr, und deiner Gnade, die von Ewigkeit her gewaltet. Möge deine Gnade, Herr, sein mit uns, wie wir hoffen und vertrauen auf dich. Gedenke uns nicht der frühern Sünden; komm uns zuvor mit deinem Erbarmen, und bald; denn wir sind gar sehr gebeugt. Sei uns gnädig, Gott, sei uns gnädig; denn es häuft sich die Schmach bis zur Sättigung. Im Zürnen gedенke des Erbarmens.

Denn er kennet jeden Trieb in uns, das innerste Gebilde; gedenket, daß wir Staub sind. Darum hilf uns, Gott unseres Heils, um deines Namens Ehre willen, rette und versöhne unsere Schuld um deines Namens willen.

Am Montag und Donnerstag.

וְאֵלֵינוּ Langmüthiger und gnadenreicher Gott der Wahrheit, züchtige uns nicht in der Strenge deiner Gerechtigkeit. Schau huldreich auf dein Volk, und befreie uns von allem Uebel. Wir haben, o Herr, gegen dich gesündigt, verzeihe uns ob der Fülle deiner Gnade.

Beim Herausnehmen der Thora.

וְאֵלֵינוּ V. u. G. Gelobt sei, der da gab die Lehre dem Volke Israel in seiner Heiligkeit.

וְאֵלֵינוּ V. So laßt uns Gottes Größe singen, Gemeinjam ihm Loblieder bringen.

G. Dein, Gott, ist die Größe, die Macht und die Herrlichkeit, der Sieg und der Ruhm, wie Alles im Himmel und auf Erden! Dein ist das Reich und die Erhabenheit, du von Allem das Haupt!

Erhebet Gott unsern Herrn, und beuget euch vor dem Schemel seiner Füße, denn heilig ist er!

Erhebet Gott unsern Herrn, und beuget euch vor seinem heiligen Berge, denn heilig ist Gott, unser Herr!

Vor dem Lesen der Thora.

Preiset Gott den Hochgebenedeiten.

G. Gelobet sei Gott der Hochgebenedeiete immer und ewig.

Gepriesen seist du, Gott unser Herr, Weltkönig, der aus allen Nationen uns erkoren und seine Lehre uns anvertraut. Gelobet seist du, Gott, der du deine Lehre offenbartest.

Nach dem Lesen der Thora.

Gepriesen seist du Gott, unser Herr, Weltkönig, der du die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt hast. Gelobet seist du Gott, der du deine Lehre offenbartest.

Vier sind Gott zu besonderem Dank verpflichtet: Wer eine Seereise glücklich überstanden, eine Reise durch die Wüste zurückgelegt hat, von einer Krankheit genesen oder der Gefangenschaft entkommen ist, für diese ist Folgendes die kurze Gebetsformel der Alten.

Gepriesen seist du Gott unser Herr, Weltkönig, der du selbst den Schuldigen mit Güte überhäufst, daß du auch mir deine Huld angedeihen liehest.

G. Der jezt seine Huld dir angedeihen ließ, möge
immer huldreich dir sein. Selah.

Beim Aufheben der Thora.

וְזָאת הַתּוֹרָה Dies ist die Thora, dies ist das Wort,
Das Gott hat uns gegeben,

Daß wir's bewahren fort und fort
Und tragen's durch das Leben.

Weiß' auf, Volk Juda, hoch sie auf,
Du darfst mit Stolz sie zeigen,
Sie ist gekauft um hohen Kauf,
Um hohen Kauf dein Eigen.

Du gabst ja hin für dieses Gut,
Was nur der Mensch besitzt;
Glück, Habe, Freiheit, Ehre, Blut
Hast du darum versprizet.

Dies ist das himmlische Panier,
Um das wir muthig stritten,
Und tausend Todte haben wir
Um dies Panier gelitten.

Gott, unser König, Gott der Macht!
Du gabst es unsern Ahnen,
Verloren haben wir die Schlacht,
Doch hier sind uns're Fahnen.

Die Kämpfer sanken um sie her,
An Menge nicht zu zählen;

Doch lies der Nest sich nimmermehr
Zu feillem Abfall quälen.

Es quoll Verderben rings hervor,
Wir schwammen durch die Fluthen,
Hoch hielten wir die Fahn' empor
Aus Lavaströmes Gluthen.

Wohl Mancher ward in sie gehüllt,
Den Flammen übergeben,
Wohl Mancher ließ auf diesem Schild
Durchbohrt sein tapfres Leben.

Der Feind schoß Pfeile, Feuer, Gift,
In nie gestilltem Streite.
Wir retteten die Gotteschrift,
Sonst Alles ward zur Beute;

Drum heben wir sie freudig auf,
Wir dürfen kühn sie zeigen,
Sie ist gekauft um hohen Kauf,
Um hohen Kauf uns eigen.

Die Kämpfer ruh'n, doch würden sie
Je wieder uns erreichen,
Sie sollens finden, daß wir nie
Von unsern Fahnen weichen.

Beim Einheben der Thora.

יְהוָה! B. Preiset Gottes großen Namen; denn er
allein ist ewig erhaben!

Psaln 24.

לְדָוִד מִזְמוֹר Von David ein Psalm.

Gott gehöret die Welt und ihre Fülle, die Erde, und die auf ihr wohnen. Er hat sie an Meeren gegründet, an Strömen sie festgemacht. Wer steigt auf den Berg des Herrn, wer steht auf heiliger Stätte? Wer reiner Hände ist und lautern Herzens, wer nie zum Falsch die Seel' erhob und nicht schwur zum Trug, der empfänget den Segen von Gott und Gnade von dem Herrn seines Heiles. Das ist das Geschlecht der Frommen, die da forschen und suchen dein Angesicht — Jakob! Selah!

Erhebet Pforten euer Haupt
Deffnet euch ihr Thore der Welt,
Wenn der König in seiner Größe
Feierlichen Einzug hält.

Wer ist der König mit Ruhm bekrönt?
Adonai der Mächtige, der Held,
Adonai, der Starke im Kriegesfeld.

Deffnet Pforten euer Haupt
Deffnet euch ihr Thore der Welt,
Wenn der König in Pracht und Majestät
Feierlichen Einzug hält.

Wer ist der König mit Ruhm gekrönt?
Der König der Ehre ist unser Gott,
Unser Herr Adonai Zebaoth —

Psaln 20.

לְדָוִד Dem Meister ein Psalm von David.

Es erhöre dich Gott am Tage der Noth, der Name von Jakobs Gott, ist deine Festigkeit und Stärke. Er schickt dir die Hülfe von seinem Heiligthume, und von Zion aus stüzet er dich. Er gedenkt dir jede deiner Gaben, und dein Opyer vergift er mit seinem Ueberflusse, Selah. Er gibt dir was dein Herz begehret, und läßt deinen Rathschlag in Erfüllung gehen. Darum frohlocken wir ob deinem Heile, erheben im Namen Gottes das Panier; Gott erfüllet all dein Begehren. Nun weiß ich, daß Gott hilft seinem Gesalbten, ihn erhöret von seinem heiligen Himmelsreiche aus, ihn stärket mit der Kraft und mit dem Heile seiner rechten Hand. Sie mit Wagen, sie mit Rossen, wir im Namen Gottes, unsers Herrn; — sie sinken ins Knie und fallen, wir stehen und weichen nicht! So gibt Gott das Heil, der Herr erhöret uns an dem Tage, wo wir rufen.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ „Nach Zion kommt der Erlöser, und bringet das Heil in Jakob Allen, die von der Schuld und Sünde sich bekehren — spricht Gott. Das ist mein Bund mit ihnen — sprach Gott — mein Geist, der auf dir ruhet, mein Wort, das ich gelegt dir in den Mund, weicht nicht aus deinem Munde, nicht aus dem Munde deiner Kinder und Kindeslinder — spricht Gott — in Ewigkeit.“

Du, der Allmächtigste, sitzt auf deinem Throne, verherrlicht von den Lobgesängen Israels, und Einer ruft dem Andern zu: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Heerschaaren Herr, die ganze Welt ist voll von seiner Herrlichkeit.

Gelobet sei Gott, daß er uns geschaffen zu seiner Ehre, uns geschieden hat und abgesondert von denen, die im Irrthume sind, uns die wahrhaftige Gotteslehre hat gegeben, und den Keim des ewigen Lebens hat eingesenkt und eingepflanzt in unser innerstes Gemüth. Er öffnet uns das Herz für seine Gotteslehre, legt uns ins Herz die Liebe und die Furcht Gottes, daß wir seinen Willen thun und seinem Dienste uns weihen mit ganzem und mit ungetheiltem Herzen! auf daß wir nicht um's Flüchtige und Nüchtere uns abmühen, nicht in Angst und Sorgen die vergängliche Furcht des Lebens schaffen.

Gesegnet ist, wer Gott vertrauet, daß Gott ist seine Zuversicht. Vertrauet auf Gott ewiglich; denn in Gott dem Herrn ist der Welten Fels und Hort. Dir vertrauen, die deinen Namen kennen, denn du verlassest nicht, die dich suchen, Herr! Das ist Gottes Wille, daß er gerechtfertiget und seine Gotteslehre groß und herrlich werde.

Benediction des Vorbeters.

יהוה יהוה Verherrlicht und geheiligt werde der Name des Erhabenen in der Welt, die er nach seinem

Willen erschuf. Es komme herbei sein Reich in den Tagen eures Lebens und des Lebens des ganzen Hauses Israel, in einer Zeit, die bald herrannaht, und nun sprecht hierauf: Amen!

G. Amen. Der Name des Erhabenen sei gelobet immer und ewig!

B. Gebenedeiet, gepriesen und verherrlicht, erhöht in vollem Ruhm und Glanz sei der Name des Allerheiligsten. Gelobet sei er, der erhaben ist über Lob und Preisgesänge, Trost und Dankgefühle, welche hienieden ausgesprochen werden, und sprecht: Amen!

Gemeinde. Amen!

תקבל Und so möge in Gnaden aufgenommen werden vor unserm Vater im Himmel, das Gebet und das Flehen des ganzen Israels. G. Amen.

Des Himmels Friede und Leben ströme segnend nieder auf uns und das ganze Israel. G. Amen.

Der da Frieden stiftet in den Himmelsböhen, bringe auch über uns und ganz Israel den Frieden. G. Amen.

עלינו B. Uns ist's heilige Pflicht, des Weltenherrschers Preis zu verkünden, die Größe des Weltenschöpfers zu verherrlichen: denn er hat die Himmel ausgespannt und festbegründet die Erde. Die Himmelsböhen wiederstrahlen von der Glorie seiner hohen Gegenwart und die höchsten Sphären erglühen von der Pracht seiner mächtigen Majestät.

„Er ist der Herr und keiner mehr!“

G. Darum beugen wir das Knie, neigen das Haupt und beten an den König, der da ist aller Könige Herr, der Allerheiligste, Hochgepriesene!

V. Es ist wahr, er ist unser König und keiner außer ihm, wie da geschrieben ist in seiner Thora: „Und du sollst es heute wissen und deinem Herzen einprägen, daß Gott ist der Herr in den Himmeln oben; auf der Erde unten ist keiner außer ihm.“

G. Darum hoffen wir zu dir, o Herr, unser Gott, die Glorie deiner Allmacht bald zu schauen, daß jedes Nichtwürdige von der Erde schwinde, und die Gößen verbannt, daß die ganze Welt vollkommen werde durch das Reich deiner ewigen Vorsehung, daß alles, was da lebt, nur deinen Namen anrufe und sich dir zuwenden alle Frevler der Erde, daß die ganze Welt einsieht und erkennt, daß nur du würdig seiest der Anbetung, nur du des Vertrauens. Zuverlässig vor dir, o Gott, unser Herr, alle sich neigen und bücken und der Majestät deines Namens ihre Huldigung bringen, daß sie alle deinem Reiche sich unterwerfen — und über sie du ewig regieren wirst.

Wie es in deiner heiligen Lehre heißt: der Herr unser Gott wird in Ewigkeit regieren, und wie es ferner heißt, Gott wird König sein über die ganze Erde an jenem Tage wird Gott Eins sein und sein Name Eins.

תְּהַרְרֵהוּ Verherrlicht und geheiligt werde der Name des Erhabenen in der Welt, die er nach seinem

Willen erschuf. Es komme herbei sein Reich in den Tagen eures Lebens und des Lebens des ganzen Hauses Israel, in einer Zeit, die bald herannahet, und nun sprecht hierauf: Amen!

Gem. Amen. Der Name des Erhabenen sei gelobt immer und ewig!

Vorb. Gebenedeiet, gepriesen und verherrlicht, erhöht in vollem Ruhm und Glanz sei der Name des Allerheiligsten. Gelobt sei er, der erhaben ist über Lob und Preisgesänge, Trost und Dankgefühle, welche hienieden ausgesprochen werden, und sprecht: Amen!

Gemeinde. Amen!

עַל שְׁרָאֵל Möge des Friedens mächtige Fülle, ein Antheil an die Glückseligkeit im ewigen Leben, Gnade und Barmherzigkeit vom Herrn des Himmels und der Erde, zu Theil werden ganz Israel, allen Gerechten und allen die dieses Leben geschlossen in der Furcht des Herrn. G. Amen.

Des Himmels Friede und Leben ströme segnend nieder auf uns und das ganze Israel. G. Amen.

Der da Frieden stiftet in den Himmelshöhen, bringe auch über uns und ganz Israel den Frieden. G. Amen.

Viele lesen Psalmen nach dem Gottesdienst und besonders folgende:

Am Sonntag.....	Psalm 24
Am Montag.....	48
Am Dienstag.....	82
Am Mittwoch.....	94
Am Donnerstag.....	81
Am Freitag.....	93

Nachmittags-Gottesdienst.

אשרי Wohl denen u. s. w.	Seite 14
תגדל Verherrlicht u. s. w.	" 19
Die achtzehn Benedictionen.....	" 26
Bußgebet.....	" 35
Des Vorbeters Benediction.....	" 42
עלינו Uns ist's u. s. w.	" 43
Benediction der Waisen.....	" 44

Abend-Gottesdienst.

Die drei hohen Feste.

Die heilige Schrift gebietet die Feier dreier hohen Feste (2. Buch Moses, XII. Kap. 14. bis 20. Vers. XXIII. Kapitel 14. bis 17. Vers. XXXIV. Kapitel 18. bis 26. Vers; 3. Buch Moses, XXIII. Kapitel, und 5. Buch Moses, XVI. Kapitel, I. bis 18. Vers) und zwar folgende:

1. **Pessach:** Das Passachfest beginnt am Abende des 14. Nisfan und dauert sieben Tage, wovon der erste und letzte ganze, die fünf andern aber halbe Feiertage, **Chol Hamoad**, sind. Es ist dieses die Gedächtnisfeier der Erlösung Israels aus ägyptischer Sklaverei, der erste Unabhängigkeitserklärung einer geknechteten Nation. Der leitende Gedanke des Festes ist die Offenbarung Gottes als des Gottes der Freiheit.

2. **Schebuoth.** Das Wochenfest beginnt sieben Wochen nach dem ersten Tage des Passachfestes am Abende des 5. Sivan und dauert einen Tag. Es ist dieses die Gedächtnisfeier der Offenbarung Gottes auf Sinai. Der leitende Gedanke des Festes ist: Gott ist der Lehrer der Menschheit; er hat Israel erkoren, die Träger der ewigen Wahrheit und die Erlöser der Menschheit zu sein.

3. **Sucot.** Das Hüttenfest beginnt am Abende des 14. Tisre und dauert acht Tage, wovon der erste und der letzte ganze, die übrigen sechs halbe Feiertage, **Chol Hamoad**, sind. Dieses ist ein Erntefest und die Gedächtnisfeier der vierzigjährigen Wanderung Israels durch die Wüste. Der leitende Gedanke dieses Festes ist die Fürsorge Gottes in der Natur und in der Menschengeschichte.

Freiheit, göttliche Wahrheit und Gottes Vorsehung sind die Grundgedanken der israelitischen Feste.

Einleitende Psalmen.

Für die drei hohen Feste, Psalm 100,
Seite 13.

Für Passach Psalm 114.

כִּזְאֵת Als Israel aus Egypten zog, das Haus Jakob aus dem Lande der Barbaren, da ward Juda ihm ein Heiligthum und Israel sein Reich! Das Meer sah es und floh, der Jordan kehrte rückwärts um; die Berge hüpfen, wie die Widder, die Hügel wie die Lämmer. Was ist dir, Meer, warum fliehst du? Warum kehrst du, Jordan, rückwärts um? Ihr Berge, warum hüpfet ihr wie Widder, ihr Hügel wie die Lämmer?! Vor dem Herrn zittere, Welt! vor dem Gotte Jakobs; der kehrt den Fels in Wasserseen um, den Kieselstein in Wasserquell.

Für Schebuoth.

Psalm 19.

Die erhabenen Himmelsphären
Und das große Firmament
Sie verkünden Gottes Ehren
Und die Werke seiner Händ'.
Ein Tag ruht's dem andern zu,
Eine Nacht verkündt's der andern
Ohne Stimme, ohne Laut
Strebt ihr Sang durchs All zu wandern,

Tönet bis ans End' der Welt,
Steigt hinauf zum Sonnenselt. —
Und sie gleich dem Bräutigam,
Der vom Brautgemache kam,
Freut sich wie ein Kriegesheld,
Zu durchzieh'n die weite Welt.
Freudig wie ein Kriegesmann
Tritt sie ihre Reise an,
Durchläuft den ganzen Himmelskreis
Zu Gottes Ruhm und Ehr' und Preis,
Verkündend so den Herrn der Welt,
Der sie erschuf und trägt und hält.

Gottes Lehre ist vollkommen,
Sie giebt Seelenheil den Frommen,
Zeugniss Gottes treu bewacht,
Thoren es zu Weisen macht,
Sagung Gottes klar und rein
Ist dem Herzen Sonnenschein,
Weisung Gottes rein und schön,
Läßt das Aug mit Klarheit sehn,
Durch Gottes so sie rein ist,
Ueberdauert jede Zeitfrist,
Rechte Gottes sie sind Wahrheit,
Sie durchziehet Lieb und Klarheit.

Köstlicher denn Goldgeschmeide,
Köstlicher denn Honigsaum
Ist das ganze Lehrgebäude.

Auch Dein Knecht der vor Dir steht
Und mit Andacht zu Dir steht,
So er Dein Gesetz erfüllt,
Jedes Unglück ferne hält.

Wer, o Gott, kann für sich stehn,
Ein Verseh'n nie zu begehn?
Von den unbewußten Sünden,
Laß, o Gott, stets rein mich finden.
Gegen frevelndes Vergeh'n
Mög mir deine Gnad beistehn,
Daß sie nimmer je Herr werden,
Mich beherrschen je auf Erden,
Daß ich rein sei, stark und frei,
Dein Gesetz mein Höchstes sei.

Möge mein Gebet vor allen,
Dir mein Schöpfer wohlgefallen,
Meines Herzens Andachtswort,
Mein Erlöser und mein Hort.

Für Succoth.

הללוהו Hallelujah! Ich preise den Ewigen von
ganzem Herzen, im Kreis der Redlichen und
der Gemeinde! Groß sind die Thaten des Ewigen,
erwünscht Allen, die sie lieben. Glanz und Hoheit
ist sein Thun, und seine Gerechtigkeit besteht ewig.
Gedächtniß stiftete er seinen Wundern, gnädig und
barmherzig ist der Ewige. Nahrung gab er denen,
so ihn fürchten; er gedenkt ewig seines Bundes.

Seiner Thaten Macht gab er kund seinem Volke ihnen gebend der Völker Besizthum. Die Thaten seiner Hände sind Wahrheit und Recht, treu sind alle seine Befehle, fest auf immer und ewig, gemacht mit Wahrheit und Geradheit. Erlösung sandte er seinem Volke, stiftete auf ewig seinen Bund; heilig und fürchtbar ist sein Name. Der Weisheit Anfang ist die Furcht vor dem Ewigen; gute Einsicht haben Alle, die sie üben; sein Ruhm besteht ewig.

Für alle drei Feste Psalm 93.

מֶלֶךְ " Der Herr ist König, Hoheit legt er an;
Der Herr hat sich in Allmacht angethan —
Da stehet die Welt, nicht wanket sie;
Hoch thronet der Herr, und wandelt nie.

Es erheben die Ströme, o Herr,
Es erheben die Ström' ihr Getös,
Es erheben die Ströme ihr Brausen! —
Doch über der Ströme Getös
Rauscht mächtig das wogende Meer —
Allmächtig im Himmel ist Gott!

Dein Zeugniß, Herr, ist treu bewährt,
Dein Heiligthum ist still verklärt;
Der Herr ist Gott in Ewigkeit! —

Berbersicht u. f. w. Seite 19.

Einleitende Psalmen für den Sabbath.

לְבוֹנֵנוּ Komm, laßt uns lobsingen dem Herrn,
jubeln vor dem Horte unseres Heiles!
Laßt uns ihn mit Dank empfangen, mit Sang und
Klang jubeln vor ihm. Denn groß ist Gott, allmächtig,
ein großer Herr, Herr über alle Götter! In seiner
Hand sind die unerforschten Tiefen der Erde, und die
himmelftrebenden Berge sein. Sein ist das Meer, er
hat es geschaffen, und das trockene Land, das hat er
seine Hände geformt. Kommt, laffet uns bücken
und beugen, das Knie beugen vor Gott, unserem Schöpfer!
Denn er ist unser Gott, wir das Volk, die Heerde,
die er leitet an seiner Hand — heute, wo ihr hordet
auf seine Stimme!

Darum verhärtet nicht euer Herz, wie bei Meribah,
wie an dem Tage bei Massa in der Wüste. Da versuchten
mich euere Väter, und stellten mich auf die Probe,
obgleich sie wohl geschauet mein Wirken. Vierzig Jahre
hatte ich einen Widerwillen an dem Geschlechte, und
sprach: die sind ein irr- und widersinnig Volk, die kennen
nimmer deine Wege; und ich schwur in meinem Zorne;
die gehen nimmer ein in meine Ruhesätte.

שִׁירוּ לֵי Singet Gott ein neues Lied, singet Gott,
alle Welten! Singet Gott, lobet seinen
Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil! Erzählet
unter den Völkern von seiner Herrlichkeit, unter allen
Nationen von seinen Wundern. Denn groß ist Gott,
gepriesen über Alles, fürchtbar, erhaben über alle Er-

dengötter. Denn die Götter der Völker, das sind Götzen, und Gott hat den Himmel gemacht! Pracht und Glanz zieht vor ihm her, Macht und Herrlichkeit ist in seinem Heiligthume. Gebet Gott, ihr Geschlechter der Völker, gebet Gott die Ehr' und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, nehmet Gaben und gehet ein in seine Höfe. Bücket euch vor Gott im heiligen Schmucke, zittert vor ihm, alle Welt! Sprechet unter den Völkern: Gott regieret! darum steht auch fest die Welt, und wanket nicht! er richtet die Völker in Rechtlichkeit.

Es freuen sich die Himmel und es jauchzet die Erde, es brauset das Meer und was es füllet, es frohlocket die Flur und was darin ist; da jubeln die Bäume im Walde — vor Gott, so er kommet, so er kommet zu richten die Welt! Er richtet die Welt in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrhaftigkeit.

יְהוָה " Gott regieret, da jauchzet die Erde, es freuen sich die Inseln, so viel ihrer sind. Wolke und Nebel um ihn herum, Recht und Gerechtigkeit die Grundfeste seines Thrones! Ein Feuer zieht vor ihm her, und auslodern seine Gegner rings umher. Seine Blitze erleuchten die Welt, es sieht es und bebet die Erde. Berge zerrinnen wie Wachs vor Gott, vor dem Herrn aller Welt. Verkündet, ihr Himmel, sein Recht; daß schauen alle Völker seine Ehre; daß sich schämen Alle, die den Bildern dienen, die sich rühmen ihren Götzen, vor ihm sich beugen alle Götter! Es höret es Zion, und freuet sich, es frohlocken die Töchter Jehuda's

ob deinen Richtersprüchen, Herr! denn du, Gott, bist erhöht über die ganze Welt, weit erhaben über alle Götter! Die ihr Gott liebet, hasset das Böse! Er waret die Seelen seiner Frommen, und rettete sie aus der Frevler Hand. Ein Licht geht auf dem Gerechten, Freude denen, die redlichen Herzens sind. Freuet euch, ihr Gerechten, in Gott, und preiset seine Heiligkeit zum ewigen Gedächtniß.

יְהוָה Singet Gott ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan. Ihm half seine rechte Hand, ihm half sein heiliger Arm.

Gott hat kund gethan sein Heil, und vor den Augen aller Völker offenbaret sein göttlich Recht. Er gedachte seiner Huld und Treue dem Hause Israels; es sahen die fernsten Enden der Welt das Heil und die Hülfe Gottes. Darum jubelt vor Gott, alle Welt, breche aus in Freude, in Jubelklang und Sang! Spiele vor Gott die Cither und das könennde Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunenklang jubelt vor Gott, dem Könige! Es brauset das Meer, und was es füllet, die Welt, und die darin wohnen. Die Ströme rauschen und schlagen die Arme zusammen, die Berge stimmen in den Jubel ein — vor Gott, so er kommet zu richten die Welt! er richtet die Welt nach seinem Rechte, die Völker in Gerechtigkeit.

יְהוָה " Gott regieret — es leben die Völker; der da thronet zwischen Cherubim — es wanket die Erde. Gott ist groß in Zion, erhaben ist er über alle

Völker. Sie bekennen deinen Namen, der groß ist und fürchtbar heilig. Des Königs Macht liebt das Recht, du hast festgestellt die Satzungen des Rechts, Recht und Gerechtigkeit gehandhabt in Jakob. Erhebet Gott, unseren Herrn, bücket euch vor dem Schemel seiner Füße, er ist heilig! Moses und Aharon waren unter seinen Priestern, Samuel unter denen, die seinen Namen anrufen; wo sie zu Gott gerufen, hat er sie stets erhört. In der Wolken Säule, redete er zu ihnen; sie wahrten sein Zeugniß und sein Gesetz, das er ihnen gegeben. Gott, unser Herr, du hast sie stets erhört, hast ihnen Manches nachgesehen, wenn du auch geahndet ihr Vergehen. Erhebet Gott, unseren Herrn, bücket euch vor seinem heiligen Berge, denn heilig ist Gott, unser Herr.

קִימוּר D, wie schön ist's Got zu singen,
 Seiner Größe Loblied bringen,
 Morgens preisen seine That,
 Nachts die Treue die er hat;
 Walter, Zither, Zehensait',
 Stimmt ein zum Sange ihm geweiht.
 Wahrlich durch dein mächtig Wirken,
 Bin, o Gott, ich hoch erfreut,
 Jauchz' ob deiner Handwerke,
 Die so groß zu aller Zeit.
 Wie erhaben deine Werke —
 Und wie tief die Geistesstärke!
 Nur wer blind ist sieht es nicht,

Wem erlösch das Geisteslicht,
 Wenn er sieht wie Freyler blüh'n,
 Und ihr Glück gleich Immergrün,
 Daß er viel sie läßt erwerben,
 Um sie ewig zu verderben.
 Hoch erhaben bist du Gott,
 Herr und König Zebaoth!
 Wahrlich deine Feinde werden,
 Bald verschwinden von der Erden
 Und vernichtet sein die That,
 Die der Feind geschaffen hat.
 Doch mein Glückshorn hebst du sehr,
 Gleich Rems Horne heh'r und heh'r,
 Salbest mich mit köstlich Del,
 Licht und Labfal meiner Seel'.
 Und mein Auge lehrst du sehen
 Wenn Feinde wider mich aufstehen,
 Und mein Ohr, du lehrst es hören,
 Wenn sie sich wider mich verschwören.
 Blühend wie die Palme weht,
 So der Fromme blühend steht
 Gleich Lebanons Zedernpracht,
 Steht er fest und heh'r an Macht.
 Wurzelnd fest im Gotteshaus,
 Treibt Blüthen er am Vorhof aus,
 Grün't und blüht im Greifenalter,
 Und Verkündet mehr als Psalter:
 Mein Gott! wie nur gerecht du bist,
 Mein Schußfels stets, an dem kein Unrecht ist.

Für die Werkstage.

Psalm 134.

1. Stufenlied. Wohl an, preiset den Ewigen, all ihr Diener des Ewigen, die ihr steht im Hause des Ewigen in den Nächten! 2. Erhebet eure Hände zum Heiligtum, und preiset den Ewigen! 3. So wird dich segnen der Ewige von Zion aus, der Schöpfer des Himmels und der Erde.

Verherrlicht und geheiligt werde der Name des Erhabenen u. s. w. Seite 19.

Abend-Gottesdienst für die Sabbathe und Feste.

בָּרְכוּ V. Betet an den Ewigen, den Hoherhabenen.

בָּרוּךְ G. Gepriesen sei der Name Gottes in Ewigkeit.

בָּרוּךְ V. u. G. Gelobt seist du Gott unser Herr, König der Welt dessen Wort die Abende dämmern läßt, mit Weisheit öffnet die Himmelsthore, mit Einsicht ändert die Zeiten und leitet den Jahreswechsel, ordnet die Sterne an dem Himmelszelte, jeden an dessen Stelle, nach seinem Willen. Er der da Tag und Nacht geschaffen, das Licht vor der Finsterniß und die Finsterniß vor dem Lichte verdrängt, der da den Tag schwinden läßt, daß die Nacht hereinbreche — und scheidet zwischen Tag und Nacht, Gott Zebaoth, ist sein Name. Gelobet seist du, Ewiger, der dämmern läßt die Abende.

אֶהְיֶה Mit unendlicher Liebe bist du dem Hause Israel, deinem Volke, zugethan. Lehren und Gebote, Gesetze und Rechte hast du uns gelehrt. Deshalb, o Ewiger, unser Gott, sprechen wir beim Aufstehen und Schlafengehen von deinem Gesetze, erfreuen uns an den Worten deiner heiligen Lehre und deiner Gebote zu allen Zeiten, denn sie sind unser Leben und Erhalter unserer Tage, über sie wollen wir nachdenken bei Tag als auch bei Nacht. O! laß nie und nimmer deine Liebe von uns weichen. Gepriesen seist du, o Gott, der da liebt sein Volk Israel.

שָׁמַע Höre Israel! Gott ist unser Herr, Gott ist einzig!"

בָּרוּךְ Gelobet sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit—in Ewigkeit!

וְאֶהְבֶּתָּ Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit allem deinem Vermögen. Diese Worte, die ich dir da gebiete, sollst du stets auf deinem Herzen haben. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, sollst davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Du sollst sie knüpfen zum Zeichen um deine Hand, sie sollen sein ein Stirnband zwischen deinen Augen, du sollst sie schreiben an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

וְהָיָה So ihr gehorcht meinen Geboten, die ich euch heute gebiete, daß ihr liebet Gott, euern Herrn,

und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und eurer ganzen Seele, so werde ich Regen geben eurem Lande, Frühregen und Spätregen, jedes in der Zeit; du wirst sammeln dein Korn, deinen Most und dein Oehl. Ich werde Kraut geben auf dem Felde deinem Viehe, und du wirst essen und wirst satt werden. Nebret euch wohl in Acht, daß sich nicht umkehre euer Herz, und ihr euch abwendet und dienet fremden Göttern, und euch bücket vor ihnen. Da entbrennet der Zorn Gottes gegen euch, und er verschließt die Himmel und es wird kein Regen sein, und die Erde wird nicht geben ihren Ertrag. Ihr werdet gar bald verloren sein in dem schönen Lande, das euch Gott gibt. Darum traget diese meine Worte auf eurem Herzen und auf eurer Seele; knüpfet sie zum Zeichen um eure Hand, und sie sollen sein ein Stirnband zwischen euren Augen. Lehret sie eure Kinder, daß sie davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder lange lebet in dem Lande, das Gott hat zugeschworen euren Vätern es ihnen zu geben, so lange — als die Himmel sind über der Erde.

ג'א"י Gott sprach zu Moses; er sprach: Rede zu den Kindern Israels, und sage ihnen: Sie sollen sich Schaufäden machen an den Ecken ihrer Gewänder für kommende Zeiten, und sie sollen daran

geben an die Schaufäden in der Ecke eine himmelblaue Schnur. Die sollen euch sein als Schaufäden. Ihr sollet sie anschauen und gedenken aller der Gebote Gottes, und sie thun und befolgen, und sollet nicht nachwallen euren Herzen und euren Augen, denen ihr nachhuhlet; sondern sollet gedenken und thun und befolgen alle meine Gebote, und sollet heilig sein vor eurem Gotte. Ich bin Gott, euer Herr, der euch geführt aus dem Lande Egypten, um euer Herr zu sein. Ich bin Gott, euer Herr!

אמן Wahr, zuverlässig und unbestreitbar ist alles dieses, daß der Ewige unser Gott ist, und außer ihm keiner und wir sein Israel, sein Volk. Der uns erlöste aus Tyrannenhand ist unser König, der uns befreiete von unsern Drängern, er der Allmächtige, der Rache nahm an allen unsern Peinigern, und Vergeltung übte an allen unsern Feinden. Er ist es, der Großes thut unergründbar und Wunder übt ohne Zahl, der uns hat am Leben erhalten — und unsern Fuß nicht straucheln ließ, der uns einerschreiten ließ auf den Höhen unserer Feinde und unser Siegesbanner hoch über unsre Hasser wehen ließ, der für uns Wunder wirkte in Mizraim, Zeichen und Wunder in dem Lande Cham — und Israel, sein Volk von ihnen wegführte zur ewigen Freiheit, dessen Kinder er leitete durchs gespaltene Meer deren Feinde aber in die Tief: des Meeres sentte. Als seine Kinder die Allmacht sahen, priesen sie und huldigten seinen Namen. Sein Reich, sie nahmen es willig

über sich. Moses und die Kinder Israels stimmten an das Siegeslied—und sangen sämmtlich: „Wer ist wie du unter den Mächtigen, o Herr, wer wie du strahlend in Heiligkeit erhaben über allen Ruhm — Wunderthäter?“ Dein Walten sahen deine Kinder, wie du das Meer vor Moses hast gespalten — das ist mein Herr, riefen sie und sprachen: „Gott wird regiren in allen Zeiten.“

Und so heißt es ferner (Jerem. 30, 11): „Der Ewige hat befreiet Jacob und uns erlöset von einer Hand die stärker war, als die seine.“

Gepriesen seist du, o Gott, — der Israël erlöset hat.

פָּרוּשׁ Breite die Decke deines Friedens über uns, o Ewiger, unser Gott, vervollkomme uns durch deinen guten Rath, hilf uns um deines Namens willen, beschütze uns und entferne von uns Feind, Pest und Krieg, Hungersnoth und Trübsal, bring uns unter den Schatten deiner Flügel; denn Gott unser Schirm und Retter bist du, wahre unsern Eingang und unsern Ausgang — daß sie uns führen zum Leben und zum Frieden. Gepriesen seist du Ewiger, unser Gott, der ausbreitet die Decke des Friedens über uns und alle, die dich ehrfürchten und über Jerusalem.*)

וְשִׁמְרֵהוּ Die Kinder Israels sollen beolachten den Sabbath, daß sie halten den Sabbath für alle

*) Für die Wochentage „die achtzehn Benedictionen Seite 26.“ des Vorbeters Benediction Seite 42. „Unsere Pflicht ihm“ u. s. w., Seite 43 „Benediction der Waisen,“ Seite 44.

Zeiten als einen ewigen Bund. Zwischen mir und den Kindern Israels ist er das Zeichen für die Ewigkeit, daß Gott in sechs Tagen hat geschaffen Himmel und Erde, und am siebenten Tage hat geruhet und gefeiert.

Für die drei hohen Feste.

„Und Moses verkündete die Feste des Herrn den Kindern Israels.“

Die sieben Benedictionen. *)

בְּרוּךְ אַתָּה Gepriesen seist du Gott, unser Herr, und Herr unserer Väter Abraham, Isaaq und Jakob, du großer, allmächtiger und erhabener Herrscher, allerhöchster Herr, der Güte und Milde spendet und Schöpfer ist des All; der eingedenk der Väter Bund, Erlösung bringt den Kindeskindern, um seines liebevollen Namens willen.

זְכַרְנוּ (In den Bußetagen) Gedente unser zum Leben, o König, der du Wohlgefallen hast am Leben, schreibe uns ein ins Buch des Lebens, um deinetwillen, Gott des Lebens.

König, du bist Helfer, Erlöser und Beschützer. Gepriesen sei Gott, der Beschützer Abrahams.

אַתָּה הַגִּבּוֹר Du bist die ewige Allmacht, o Herr, gibst ewiges Leben den Dahingeshiedenen, du spendest deines Heiles mächtige Fülle. Er senkt nieder den Tau, leitet des Windes Wehen und läßt den Regen niederträufeln. Er ernährt die Lebendigen in Gnade, gibt den Dahingeshiedenen ewiges Leben in

*) Für die hohen Feste im Morgengebete.

seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Er unterstützt die Fallenden, heilt die Kranken, befreit die Gefesselten und bewähret seine Treue noch an denen, die im Staube liegen. Wer ist dir gleich, aller Kräfte Herr, wer ist auch nur ähnlich dir, ein König, der da tödtet und beset und sprießen läßt das Heil!

מִי כָמוֹךָ (In den Busstagen) Wer ist dir gleich, barmherziger Vater, der da in Barmherzigkeit seiner Geschöpfe zum Leben gedenkt?

Du bist uns ein treuer Bürge für das ewige Leben. Gepriesen seist du, o Gott, der einführt die Dahingeschiedenen ins ewige Leben.

אֲתָהּ קָדוֹשׁ Heilig bist du und heilig ist dein Name die Geweihten preisen täglich dich. Selah. Gepriesen seist du Gott, du Allerheiligster.

אֲתָהּ קִדְשָׁתָהּ Du hast geheiligt den siebenten Tag zu deines Namens Ehre als das Endziel der Schöpfung des Himmels und der Erde; du hast ihn gesegnet und geheiligt vor allen Tagen, wie da steht geschrieben in deiner Lehre:

וַיְכַלֵּם „Es waren vollendet Himmel und Erde und ihr ganzes Heer. Gott hat vollendet am siebenten Tage sein Werk, das er gemacht, und er ruhete am siebenten Tage von seinem Werke, das er gemacht, und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhete er von all seinem Werke, das Gott geschaffen und gemacht.“

אֱלֹהֵינוּ Allmächtiger Gott und Herr, Gott unserer Väter; Segne uns die Ruhe in deiner Gnade und Freundlichkeit! Heilige uns in deinen Geboten, und gib uns unser volles Theil an deiner Gotteslehre. Sättige uns in deiner Güte und Milde, und erfreue uns mit deinem Heile. Läutere unser Herz, daß wir dir dienen in Wahrheit und Aufrichtigkeit, und laß uns theilhaftig werden, Gott unser Herr, in deine Liebe und Freundlichkeit der heiligen Sabbathruhe, daß Alle, die da heiligen deinen Namen, in ihm die Ruhe finden. Gelobet seist du, Gott, der den Sabbath hat geheiligt.

רַצָּה Sei huldreich zugethan, Gott, unser Herr, deinem Volke Israel; laß zurückkehren deinen Glanz in die Hallen deines Hauses, und empfangen immer huldreich die Verehrung deines Volkes Israel.

וּרְחִימֵנָהּ O, daß unsere Augen schauen deine Rückkehr nach Zion in Barmherzigkeit. Gepriesen seist du Gott, der seiner Majestät Glanz über Zion ausströmen läßt.

Für Neumond und Festtage.

אֱלֹהֵינוּ Unser und unserer Väter Herr, erinnere dich gnadenreich daran die deinen Namen verehren und deinen Willen thun zur Gnuß, Gult und Barmherzigkeit, zu Leben und Frieden

An diesem Neumondtage.	An diesem Passafeste.	An diesem Schebuothfeste.	An diesem Succothfeste.
------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

Erinnere dich unser, Gott, unser Herr, zum Guten, gedenke unserer zum Segen, und laß des Lebens Heil uns werden. Und ob der Gult und Barmherzigkeit verfabre schonend und gnadenreich mit uns, und sei uns barmherzig und erlöse uns; denn wir bilden zu dir auf, du bist der mächtige, gnadenreiche und barmherzige König.

מִוֹרִים Wir danken dir und bekennen, daß du bist Gott, unser Herr, der Gott unserer Väter in Ewigkeit; der Schutz und Hort unseres Lebens, unser Schild und unser Heil — du Gott durch alle Zeiten.

Wir danken dir, und verkünden deinen Ruhm, für unser Leben, das wir legen, Herr, in deine Hand, für unser Seelenheil, daß wir dir empfehlen, für die Wunder, die du Tag für Tag an uns gethan, für die wundervolle Güte und Milde, die da zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags sich an uns bewähret. Allgütiger! unendlich ist dein Erbarmen. Allerbar-mender! unerschöpflich ist deine Gnade. Auf dich hoffen wir in Ewigkeit.

Für Chanukah.

בִּימֵי בְרִיתֶיהָ In den Tagen des Mattathias, Sohn Johanans, des Hohenpriesters des Hasmonäers und seiner Söhne; da stand auf das Reich der Griechen, das sündige, gegen dein Volk Israel, zu tilgen deine Lehre aus ihrem Gedächtnisse, sie abtrünnig zu machen von den Satzungen deines göttlichen Willens. Und du, in deiner unendlichen Barmherzigkeit warst ihr Beistand in der Zeit der Noth; du warst ihr Richter, warst ihr Rächer; du gabst die Starken den Schwachen, die Vielen den Wenigen, die Unreinen den Reinen, die Sünder den Gerechten, die Gottlosen den Gottbesessenen in die Hand; du hast dir einen großen und heiligen Namen gemacht in der Welt, und deinem Volke Israel das Heil und die Hülfe und die Erlösung gewähret, die noch im Angedenken ist bis auf den heutigen Tag.

Da zogen ein deine Söhne in die Hallen deines Laufes, und räumten deinen Tempel und heiligten dein Heiligtum, und zündeten das Licht an in den Höfen deines Heiligthums, und setzten ein die „acht Tage der Weibe“ zum Tanz und Preis und zur Verherrlichung deines großen Namens.

וְעַל כָּלֵם Für Alles und Jegliches sei gelobt und erhöht und verherrlicht dein Name, unser Herr, heute und in Ewigkeit.

וְכָתוּב (In den Bußetagen) D schreibe ein alle Söhne deines Bundes zu einem glücklichen Leben.

וְכֹל הַחַיִּים Alles, was lebet, danket dir, Selah!

Alles, was lebet, preiset deinen Namen in Wahrhaftigkeit, Gott, unser Heil und unsere Hülfe — Selah! Gelobt seist du, Gott, der Allgütige ist dein Name, dir gebühret Dank und Preis!

שִׁים שְׁלוֹם Gib, o Herr, uns, und Allen, die deinen Namen verehren, Frieden, und die Fülle deines Segens, Gunst, Gnade und Barmherzigkeit. Segne uns Alle, o Vater, mit dem Lichte deiner Gegenwart; denn in diesem Lichte gabst du uns, Gott, unser Herr, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Gnade, Gerechtigkeit, Mildthätigkeit und Barmherzigkeit, und Frieden und Leben. So möge es dir wohlgefällig sein, dein Volk Israel und alle Völker zu segnen mit der Fülle der Macht und des Friedens.

כְּסֶפֶר (In den Bußetagen) D laß gedacht und eingeschrieben werden ins Buch des Lebens, die Segen des Friedens und der guten Ernährung, unser und des ganzen Volkes Israel, zum glücklichen Leben und Frieden.

Gepriesen seist du, Gott, Vater des Friedens.

אֱלֹהֵי Herr Gott! Bewahre meine Zunge vor jedem bösen Worte, und meine Lippen vor trügerischem Reden. Gib mir Seelenruhe und Fassung, daß ich schweige vor meinen Lästern, und mich beuge in den

Staub vor meinen Drängern; gib mir ein großes, weites, offenes Herz für deine Gotteslehre, daß ich mit Zornigkeit und Willigkeit deinen Geboten nachgehe, und, die Böses sinnen wider mich, keine Gewalt und Macht je über mich haben. Zerstöre du, Herr, ihren Rathschluß und verderbe du ihre Pläne und Entwürfe — um deines heiligen Namens willen, um deiner starken Hand, um deines heiligen Glaubens und der heiligen Thora willen; — auf daß errettet werden Alle, die dir anhänglich sind in Liebe und in Treue; hilf mir, Gott, und stehe mir bei, und erhöre mein Gebet.

Mögen die Worte meines Mundes dir gefallen, und die Gedanken meines Herzens, dir, Gott, meinem Hort und meinem Erlöser. Der den Frieden schaffet in seinen Höhen, der schaffe Frieden unter uns und Frieden über Israel! Amen.

„Des Vorbeters Benediction“, Seite 42, „Unsere Pflicht ist“ u. s. w., Seite, 43.

יְהוָה! Seite 44.

Hymnen.

Adon Olam, Seite 5, das nachfolgende Sigdal oder andere Hymnen.

יְהוָה!

Last uns preisen, laßt uns singen,
 Unsern Gott in Ewigkeit,
 Ihm laßt Sang und Loblied bringen,
 Ihm sei Lob und Preis geweiht,

Desen Dasein ohne Anfang,
 Ohne Ende, ohne Zeit,
 Ihm sei unser Sang und Festlied,
 Jetzt so wie in Ewigkeit.
 Er ist Eins — und reine Einheit,
 Läßt sich wohl mit seiner gleichen,
 Unbegreiflich, unbegrenzt —
 Raum und Zeit muß vor ihm weichen.
 Hoherhaben über diesen
 Steht sein Wesen, steht sein Ich,
 Ueber dem Begriff erhaben
 Eins und Einzig unendlich.
 Keine Form und keinen Körper
 Könnt Ihr unserm Gott beilegen,
 Seine Größ' und Heiligkeit
 Je mit einer andern wägen,
 Seine Heiligkeit und Größe
 Findet nirgend's je Vergleich
 In den Himmeln, auf der Erde,
 In dem großen Schöpfungs-Reich.
 Eh' noch irgend eine Schöpfung
 In dem großen All erstanden,
 Seine Größ' und seine Majestät
 War sein Wesen schon vorhanden,
 Er der Anfang aller Dinge,
 Er die Ursach' jeder That
 Ist allein er ohne Anfang,
 Wie er auch kein Ende hat.

Er ist Schöpfer! Alle Welten
 Seine Größ' und Macht verkünden,
 Ohne je auch seine Größe,
 Seine Macht je zu ergründen.
 Doch den Abglanz seiner Weisheit
 Ließ er von den Himmeln wehen,
 Als Verkünder seines Ruhmes
 Ließ Propheten er erstehen.
 Nie und nimmer kam ein Seher
 In Israel Moses gleich,
 Groß an Weisheit, groß an Tugend
 Und an Gotterkenntniß reich;
 Und die Thora — Licht und Wahrheit,
 Gott hat sie uns offenbaret
 Durch Moses seinen Diener,
 Der sich ihm so treu bewahret.
 Nie und nimmer wird Gott wechseln
 Sein Gesetz und seine Lehre,
 Sie für eine andere tauschen
 In der fernsten Zeiten-Meere.
 Er durchschauet, er weiß alles
 Unsere geheimsten Sinne,
 Steht der Dinge Endvollendung
 Bei der Dinge Anbeginne.
 Er belohnet, er bestrafet
 Jeden wohl nach seiner That,
 Je nach dem er fromm gelehret
 Oder sich vergangen hat.

Und am Ende unsrer Tage
 Wird uns seine Gnad' erlösen,
 Daß wir von den Erdennächten
 Schauen seines Lichtes Wesen,
 Daß vom Tode wir zum Leben
 Zur Unsterblichkeit eingehn,
 Und die Größe seines Wesens
 Als verklärte Geister sehn.
 Lob und Preis und Ruhmeswort
 Sei gebracht ihm hier und dort!!

Gebete für die häusliche Andacht.

Abend-Gebete.

Abendgebet.

Allgütiger Vater im Himmel! Du hast mich heute
 wieder einen Tag meines Lebens glücklich verbringen
 lassen, ich habe aus deiner milden Hand Gesundheit,
 Speise und Trank, Alles was ich sonst bedurfte, emp-
 fangen; ich habe die Herrlichkeit der Natur und ihre

Freuden in Fülle genossen, aber ich weiß es nicht, ob ich diesen Tag auch ganz nach deinem Willen und deiner Vorschrift verbracht? Ob ich nicht gesündigt?

Du, Gott, kennst das Innere des Menschen, und seine geheimsten Gedanken, dir ist nichts verborgen, du kennst mein Herz, sein Wollen ist wohl zum Guten gewendet, aber der Mensch ist schwach — die Sünde lauert vor der Thür! o Gott, bewahre du meine Seele, daß sie der Sinnlichkeit nicht erliege, es könnte diese Nacht die letzte meines Lebens sein, und ich mit Sünden beladen vor deinem ewigen Richterstuhl erscheinen müssen, — o Herr, lasse zu neuem Leben mich wieder erwachen, damit ich mich bessere und mich durch ein frommes, gottesfürchtiges Leben entschuldige. — Gib mir Kraft, Muth und Ausdauer, um deine Gesetze zu beobachten, damit ich stets treu an unserer heiligen Religion und Glauben hange, und die Ausübung jeder Tugend mir leicht werde. — Gott bewahre meine Seele, wenn ich wache, und meinen Körper wenn ich schlafe. Verzeihe Herr allen denen, die mich beleidigt haben, Amen.

—o—
Gebet am Vorabend des Sabbath's.

Herr und Schöpfer der Welt! Du hast zum ewigen Angedenken der wunderpollen Weltenschöpfung den siebenten Tag als Sabbath, einen Tag der Ruhe und Heilung, der Andacht und Freude, bestimmt. Mit Wonne erfülle ich dieses Gebot, freudig durchweht der

Gedanke mein Herz, daß du einen Tag eingesetzt, dir, o Vater, im Gebete mich zu nähern, zu vergessen die Sorgen des Lebens und auf mein Seelenheil bedacht zu sein. Laß einziehen, o Gott, in meinem Herzen und meinem Hause Sabbathruhe und Sabbathweihe, Engelsklänge und Himmelswonne, daß meine Seele im Vorgeschnacke jenes ewigen himmlischen Sabbath's die Fülle deiner Huld und deiner Gnade genieße, daß ich würdig dir danke für die unendlichen Wohlthaten die aus deiner Vaterhand strömen, alle deine Geschöpfe zu beglücken, daß ich würdig dich preise, unendlicher, allweiser Gott, und liebend dir gehorche. Amen.

—o—
Gebet am Vorabende des Pesaachfestes.

Pesaachfest der Freiheit, Fest der Liebe und der unendlichen Vorsehung Gottes, sei mir gegrüßt — senke deine Weihe nieder in mein Herz, erfülle meine Seele, daß mein Gemüth und mein Geist deine ganze hohe Bedeutung erfasse und von derselben durchdrungen werde, daß meine Seele auf den Flügeln der Andacht würdig sich zu ihm erhebe dem Befreier und Erlöser Israels, der es zu seinem Volke erkor, und errettete aus tiefer drückender Sklaverei und es leitete und führte mit liebender Vaterhand aus Nacht zum Licht, von Knechtschaft zur Freiheit, und zu Israel sprach: sei du mein Volk. O möge ich deine ganze hohe Bedeutung erkennen, um dich zu feiern nach Vorschrift, und würdig zu

erscheinen vor ihm, der dieses Fest eingesezt. Lob und Preis und Anbetung ihm, unserm Gotte, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

— o —
Gebet am Vorabende des Scheuoth-
Festes.

Die Himmel verkünden dein Lob, und das ganze Firmament deiner Händewerk; o Gott, Vater im Himmel! Die Sterne am großen Himmelszelt, wie die Blumen und Blüthen der Erde, das Rollen des Donners, wie das Lallen des Kindes — das säuselnde Wehen der Lüfte, wie das rausende Getöse des Wasserfalles — verkünden und sprechen von deiner unendlichen Liebe, die du in der ganzen großen weiten Natur geoffenbart, und preisen dich und loben dich in Hallelujah und Anbetung. Größer aber und höher ist die Liebe, die du hast Israel zu Theil werden lassen, es zu deinem Volke zu erwählen und auf Sinais heiligen Höhen ihm Gesetze und Lehren zu geben, dich würdig zu erkennen, der du ferner es gewürdigt hast, dein Priester zu sein und deine Lehre zu tragen durch alle Welt, damit die Verheißung die du Abraham gegeben, daß durch ihn alle Geschlechter der Erde werden gesegnet sein, in Erfüllung gehe. Vater im Himmel ich danke dir für das himmlische Licht, das du uns von Sinais heiligen Höhen hast leuchten lassen. Möge es immer erleuchten und erwärmen mein Herz zu edlen und guten Thaten.

zu deinem Ruhme und deinem Preise. Möge es mich leiten und führen, dich zu preisen zu aller Zeit, in den trüben wie in den heitern Tagen meines Lebens. Möge es mich leiten und führen durch dieses Erdendunkel, und wenn ich eingehe von diesem Erdendunkel zum ewigen Lichte, zu dir, Vater im Himmel, Amen.

— o —
Gebet am Vorabende des Succothfestes.

Vater im Himmel, dessen Vaterauge uns bewachet und bewahret, und mit unendlicher Liebe, Huld und Gnade von seinen Himmeln niederschaut auf die ganze Welt, auf den Wurm, der sich im Staube windet, wie auf jene unendlichen Sphären, die in beständigem Kreislauf ihre Bahn vollenden. Vater im Himmel, der du alles trägst, nährst und erhältst, von den kleinsten Zufusorien von denen sich tausende in einem Wassertropfen bewegen, bis zu jenem mächtigen Behemoth, das in den Urwäldern lebt. Vater der Liebe, der du dem Vieh seine Speise, den jungen Raben ihr Futter nach dem sie schreien, ertheilest. Vater der Gnade, der du die ganze Welt in deiner Liebe speisest, ich danke dir am heutigen Feste für alle die Wohlthaten, die du für mich, die Meinen und an allen Menschen gethan. Eingekammelt sind des Feldes Früchte, gefüllet Keller und Scheune, du sandest Regen und Thau zur rechten Zeit, du gabst Wachsthum und Gedeihen, dafür danke ich dir und preise dich in kindlicher Demuth und Liebe. Aber

nicht für dieses allein beugt sich mein Herz und Gemüth in inniger Demuth und Dankbarkeit vor dir, sondern auch für die unendliche Vorsehung mit der dein Vaterauge Israel seit dem es deine Liebe erkoren, überwachte, auf seinen Zügen durch die arabische Wüste, so wie in allen Zügen seines vielbewegten und vielgeprübten Lebens. Vater im Himmel ich erscheine vor dir am heutigen Tage, für das Vergangene zu danken, und für die Zukunft deine Gnade zu ersehen, schütze, wache und bewahre uns und die Unsrigen auch ferner, segne Feld und Flur, und Tristen und Haine, segne und bewache und bewahre das Land in dem wir leben, und breite die Decke deines Friedens aus über Israel und die ganze Menschheit. Amen.

Morgen-Gottesdienst

für

Sabbath und Festtage.

Einleitende Psalmen für die hohen Feste.*)

Gepriesen sei der u. s. w. Seite 11.

הללה Hallelujah! Lobet Gott.

Lobet, ihr Diener Gottes, lobet den Namen Gottes! Der Name Gottes sei gelobt von nun an und in Ewigkeit! Vom Sonnenaufgang bis zum Niedergang ist gepriesen der Name Gottes. Erhaben über alle Völker ist Gott, über die Himmel seine Herrlichkeit! Wer ist wie Gott, unser Herr, der da thronet so hoch, der da schauet so tief im Himmel und auf Erden? Er hebet auf aus dem Staube den Armen, hebt empor aus dem Roth den Dürftigen, setzt ihn hin bei dem Edlen, bei den Edlen seines Volkes; macht die Kinderlose zur frohen Mutter vieler Kinder! Hallelujah! Lobet Gott.

Für Succoth.

*) Gelobt seist du, Gott, unser Herr, Herr der Welt, der uns geheiligt hat mit seinen Geboten, und uns geboten, den Palmzweig zu nehmen. Gelobet seist du, Gott, unser Herr, Herr der Welt, der uns hat am Leben erhalten, daß wir erlebt und erreicht haben diese Zeit!

כָּנָאָה Als Israel aus Egypten zog, das Haus Jakob aus dem Lande der Barbaren, da ward Juda ihm ein Heiligthum und Israel sein Reich! Das Meer sah es und floh, der Jordan kehrte rückwärts um; die Berge hüpfen, wie die Widder, die Hügel wie die Lämmer. Was ist dir, Meer, warum fliehst du? Warum kehrst du, Jordan, rückwärts um? Ihr Berge, warum hüpfst ihr wie Widder, ihr Hügel wie die Lämmer?! Vor dem Herrn zittere, Welt! vor dem Gotte Jakobs; der kehrt den Fels in Wasserseen um, den Kieselstein in Wasserquell.

לֹא לָנוּ Nicht uns, o Gott, nicht uns; deinem Namen gib die Ehre ob deiner Huld, ob deiner Treue! Warum sollen sagen die Völker; „wo ist denn ihr Gott?“ Unser Gott — der ist im Himmel; was er will, das schafft er. Ihre Götzen sind von Silber und Gold, das Werk von Menschenhänden. Einen Mund haben sie, und reden nicht; Augen haben sie, und sehen nicht; Ohren haben sie, und hören nicht; eine Nase haben sie, und riechen nicht; ihre Hände tasten nicht; ihre Füße gehen nicht; kein Hauch ist in ihrer Kehle. Wie sie, sind die, die sie gemacht, wer nur auf sie vertraut. — Israel vertrau' auf Gott! ihr Schuß und Schild ist er! Haus Aharons, vertrau' auf Gott! ihr Schuß und Schild ist er. Die ihr den Herrn fürchtet, vertraut auf Gott! ihr Schuß und Schild ist er!

זְכֹרְנוּ Gott gedente unser; er segne, er segne Israels Haus, er segne Aharons Haus, er segne die Gottesfürchtigen, die Kleinen mit den Großen. Es mehre Euch Gott, euch und eure Kinder. Seid gefegnet dem Herrn, der Himmel und Erde geschaffen. Die Himmel sind die Himmel Gottes, die Erde gab er den Menschenkindern. Nicht die Todten preisen Gott, nicht die da sinken in das stille Grab. Wir, wir loben Gott von nun an und in Ewigkeit, Hallelusah! lobet Gott!
אֶהְבֶּתִי Das ist mir lieb, daß Gott noch höret meine Stimme und mein Flehen, daß er neiget sein Ohr zu mir; all mein Lebetag rufe ich ihn an. Es umfingen mich die Todesbande, und der Hölle Angst ergriff mich, Angst und Kummer habe ich empfunden; und im Namen Gottes rief ich: „Ach Gott, errette meine Seele!“ — da war Gott gnädig und gerecht, und unser Herr war voll Erbarmen. Die einfältigen Herzens sind, die wahret Gott, ich war sehr gebeugt und er half mir auf. Geh zur Ruhe, meine Seele; denn Gott hat dir wohlgethan! Ja, du hast gerettet meine Seele vom Tode, mein Aug' befreit von seiner Thräne, meinen Fuß vom Falle. Ich walle nun vor Gott im Lande der Lebenden! Ich habe den festen Glauben, wenn ich auch sage: „ich bin gar elend.“ Ich sprach in der Uebereilung: „der ganze Mensch ist trüglisch!“

מִהֲאֵשִׁיב Wie soll ich Gott vergelten Alles, was er hat an mir gethan? Den Kelch des Heils erhebe ich, und rufe an den Namen Gottes. Mein

Gelübde zahl' ich Gott vor seinem ganzen Volke. Werth und theuer ist in Gottes Augen der Frommen Tod. Ach Gott, ich bin dein Knecht, ich dein Knecht, ein Sohn deiner Magd, du hast meine Fesseln mir gelöst. Dir opfere ich des Dankes Opfer, und rufe an den Namen Gottes. Mein Gelübde zahl' ich Gott vor seinem ganzen Volke, in den Höfen vor dem Gotteshause, in deiner Mitte, Jerusalem! Hallelujah! lobet Gott!

Lobet Gott, alle Völker, preiset ihn, alle Nationen; denn seine Huld ist stark über uns, und seine Treue in Ewigkeit! Hallelujah! lobet Gott!

Danket Gott, denn er ist gütig, ewig währet seine Gnade;

Es spreche Israel—ewig währet seine Gnade:

Es spreche Aharons Haus — ewig währet seine Gnade;

Es sprechen Alle, die Gott fürchten — ewig währet seine Gnade.

In der Enge rief ich Gott, und Gott antwortete mir im freien Raum. Gott mit mir—ich fürchte Nichts; was will der Mensch mir thun? Gott mit mir unter meinen Helfern, und ich schaue meine Lust an meinen Feinden. Besser ist auf Gott vertrauen, als vertrauen auf den Menschen. Besser ist auf Gott vertrauen, als vertrauen auf Fürsten. Alle Völker umringen mich, — im Namen Gottes ich vertilge sie. Sie umringen und umringeln mich—im Namen Gottes ich vertilge sie. Sie umringen mich wie die Bienen, und verlöschen wie ein

Dornenfeuer — im Namen Gottes ich vertilge sie! Du hast mich gestoßen, daß ich falle; aber Gott erhalf mir. Mein Sieg und Sang ist Gott, und er mein Heil. Die Stimme des Jubels und des Heils wird gehört in den Hütten der Frommen. Die Rechte Gottes schafft die Kraft; die Rechte Gottes ist erhöht; die Rechte Gottes schafft die Kraft! Ich sterbe nicht, nein, ich lebe, und erzähle die Thaten Gottes. Gezüchtigt hat mich Gott, aber nicht dem Tode hingegeben. Deffnet mir die Pforten der Gerechtigkeit, daß ich darin eingehe, und dem Herrn danke! — Das ist die Pforte Gottes, die Gerechten gehen darin ein! — Ich danke dir, Gott, daß du mich hast erhört, und warst mein Heil! Der Stein, den die Bauleute haben verschmähet, der ist zum Haupt- und Eckstein worden. Von Gott ist das geschehen, so wunderbares es ist in unsern Augen. Den Tag, den hat Gott gemacht, daß wir uns freu'n und fröhlich seien.

Ach Gott, hilf!

Ach Gott, laß gelingen!

Besegnet, wer da kommt im Namen Gottes, wir segnen euch aus Gottes Haus!

Gott ist der Herr, der leuchtet uns! Bindet mit Seilen das Festopfer an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, dir danke ich; du, mein Gott, dich erhebe ich!

Danket Gott, denn er ist gütig, — ewig währet seine Gnade.

הללוך! Dich loben, Gott unser Herr, über alle deine Werke—deine Frommen, die Gerechten, die deinen Willen thun, und all' dein Volk im Hause Israels; sie danken jubelnd dir; loben, preisen, rühmen, erhöhen und verherrlichen, heiligen und huldigen deinen Namen, Herr!

Dir gebühret unser Dank, zu deines Namens Ehre ertönet unser Lobgesang; von Ewigkeit in Ewigkeit bist du, Gott! Gelobt seist du, Gott, Herr! den alles Lob der Welten preiset.

Einleitende Psalmen für den Sabbath.

Gepreiset sei der u. s. w. Seite 11.

Psalm 146.

Hallelujah!

1. Des Ew'gen Lob, o Seel' erhebe!
2. Ich rühme Gott mein Lebenlang,
Und preise ihn mit Harfenklang,
So lange ich hienieden lebe.
3. Auf Fürsten und auf Erdensohne,
Die hülflos sind, vertrauet nie.
4. Es flieht ihr Geist, und Staub sind sie,
Und eitel sind dann ihre Pläne.
5. O Heil, wen Jakobs Gott beschüzet!
Und wer zu ihm Vertrauen hegt,

6. Der Himmel, Erd' und Meere trägt,
Und alles Leben schuf und stüzet.
Er ist's, der stets bewahrt die Treue,
Er ist's, der stets bewahrt die Treue,
7. Bedrückten Recht verschafft in Noth,
Den Hungrigen verleihet Brot,
Gebund'ne löst, und bringt in's Freie.
8. Der Ew'ge macht die Blinden sehen!
Der Ew'ge richtet jene auf,
Die tief gebeugt der Schicksalslauf.
Und liebt, die seine Wege gehen.
9. In Gottes Schutz die Fremden stehen!
Er lenkt der Waisen Lebensbahn,
Und nimmt der Wittwen treu sich an;
Doch Frevler läßt er irre gehen.
10. Als König wird voll Lieb' regieren
Der Herr in aller Ewigkeit,
Dein Gott, Zion, durch alle Zeit,
Lobet Ihn, dem Ruhm und Preis gebühren.
Hallelujah!

Psalm 147.

1. Wie gut ist's unserm Gott zu singen!
Ja ihm geziemt des Lobes Weich'!
2. Er baut Jerusalem auf's Neu'
Wird Israel zurück einst bringen.
3. Er heilt, die traur'gen Herzens wallen,
Und lindert deren Pein und Qual.

4. Er hat bestimmt der Sterne Zahl,
Und gab auch Namen ihnen allen.
5. Der Herr ist groß voll Macht sein Wesen!
D seine Weisheit nennt kein Wort!
6. Er ist der Unterdrückten Hort.
Und stürzt zu Boden er die Bösen.
7. Stimmt an dem Ew'gen Weltgesänge!
Preis't unsern Gott mit Harfgetön!
8. Ihm, der mit Wolken deckt die Höh'n,
Und Regen gibt der Erd' in Menge,
Der auf den Bergen läßt Gras gedeihen,
9. Und all dem Vieh sein Futter schafft,
Und jungen Raben ohne Kraft
Nuch gibt, wonach sie zu ihm schreien.
10. Auf Rossesstärke er nicht schaut,
Nuch nicht, wo Manneskraft nur blüht.
11. Er liebt, der fromm ist im Gemüth,
Und nur auf seine Gnad' vertrauet.
12. Jerusalem, den Ew'gen preise!
D Zion, send' ihm Ruhm empor!
13. Er macht die Kiegel fest am Thor,
Und segnet deiner Kinder Kreise.
14. Er schafftet deinen Grenzen Frieden,
Zur Sättigung Weizensett dir gab,
15. Und schickt Befehl zur Erd' herab,
Und flugs geschieht sein Wort hienieden.
16. Er läßt den Schnee wie Wolle fallen,
Und streuet Reif wie Asch' umher;

17. Er wirft in Stücken Frost gar sehr
Wer kann besteh'n vor diesem Allen?
18. Doch, wenn sein Wort dann wieder schallet
Muß schmelzend dieses Eis zergeh'n;
Mild läßt er seine Winde weh'n
Und triefelnd thaut's, und Wasser wasset,
19. Er lehrte Jakob seinen Willen,
Und Israel Gesetz und Recht;
20. So glücklich war nie ein Geschlecht,
Dem er die Rechte mocht' enthüllen,
Hallelujah!

Psal m 148.

Hallelujah!

1. Den Ew'gen rühmet in dem Himmel
D lobt ihn dort im Sphärenplan!
2. Stimmt alle Engel Lob ihm an!
Ihn preise all sein Heergezämmel!
3. Lobt ihn, D Sonne, Mond und Sterne!
Lobt alle ihn, im Lichterstrom!
4. Ihn rühmt ihr Höh'n im Himmelsdom!
Gewässer in der luft'gen Ferne!
5. D Alles preis' das ew'ge Wesen!
Denn er gebot, es ward die Welt.
6. Er ist's, der ewig sie erhält.
Er gab Gesetz, wird's nie auflösen.
7. D, lobt den Ew'gen ihr auf Erden!
Ihr Ungethier sammt tiefer See!

8. Ihr Blihesflammen, Hagel, Schnee,
Und Reif und Sturm, die durch ihn werden!
9. Ihr Berge, sowie alle Hügel!
Fruchtbäume und der Zederwald!
10. Gewild und jede Viehgestalt!
Gewürm und lust'ges Geflügel!
11. Ihr Könige sammt allen Staaten!
Ihr, die zu Richtern seid bestellt!
12. Die Jünglings- und die Mädchenwelt!
Die Greise sammt den Jugendsaaten!
13. O, Alles lob' das ew'ge Wesen!
Denn hehr nur ist sein Nam' allein!
Es leuchtet seines Glanzes Schein,
Auf Erden, wie im Himmel oben.
14. Ihm, der des Volkes Glanz erhebt,
Sei aller Frommen Lobgesang,
Sei Israel's steter Jubelklang,
Des Volkes, das zu nah'n ihm strebet.

Psal m 149.

Hallelujah!

1. Singt Gott nun neue Liedertöne!
Sein Lob im frommen Chor erneut!
2. Der Schöpfer sei Israels Freund,
O, jauchz't dem König Zions Söhne!
3. Und seinen Namen lobt im Reigen,
Und rührt die Pauk', mit Harfen spielt;
4. Denn, der sein Volk in Gnad' erhielt,
Wird den Gebeugten Hülf' erzeigen.

5. Es freu' u sich seines Ruhm's die Frommen,
In ihrem Lager Jubel wohnt,
 6. Im Munde Lob des Ew'gen thront,
Das Schwert zur Hand, sie siegreich kommen.
 7. Und üben Rache an Barbaren
Und Strafgericht im ganzen Land'.
 8. Die Kön'ge fesselt ehrnes Band,
In Ketten sind, die Herrscher waren.
 9. Das Urtheil, wie es steht geschrieben
An ihnen strenge zu vollzieh'n,
Wird denen nur zur Ehr' verlieh'n,
Die fromm sind, und den Herrn lieben.
- Hallelujah!

Psal m 150.

Hallelujah!

1. Lobet Gott in seinem Heiligthume!
Lobet ihn in seiner Himmelspracht!
 2. Singet laut von seinem Thatenruhme,
Von der großen Herrlichkeit und Pracht!
 3. Lobet ihn mit dem Posaunenklange!
Lobet ihn mit Harf' und Saitenspiel!
 4. Lobet ihn mit Pauk' und Reigenfange!
Lobet mit Orgelthon' und Blötenspiel!
 5. Lobet ihn mit hellem Jubelschalle,
Mit der Zimbeln schmetterndem Getöse!
 6. Lob' den Herrn, was nur auf Erden walle!
Lob' was Dthem hat des Ew'gen Größ'!
- Hallelujah!

B. Ewig gepriesen sei unser Gott.

G. Amen und Amen.

B. Von Zion aus sei hoch gepriesen, Gott, der in Jerusalem thronet.

G. Hallelufah.

B. Gepriesen sei Gott, der Herr, der Hort Israels, der allein Wunder wirkt; ja ewig gepriesen sei sein glorreicher Name, und erfüllt von seiner Herrlichkeit werde das ganze Erdenreich.

G. Amen und Amen.

נְשַׁמַּת Der Geist alles Lebenden preiset deinen Namen, o Herr, unser Gott, und der Odem aller Geschöpfe verherrlicht und verkündet dein Angedenken, der du beständig unser König bist. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott, und außer dir haben wir keinen König, keinen Erlöser, und keinen Helfer, der erlöst und rettet und speiset und sich erbarmet. In allen Zeiten der Noth und Leiden haben wir keinen Herrn als dich. Herr unsrer Vorfahren und der kommenden Geschlechter, Gott aller Geschöpfe, Beherrscher alles Erzeugten, der Hochgepriesene mit der Fülle von Lobgesängen, der seine Welten leitet in Gnade und seine Geschöpfe in Liebe. Wahrlich er schlummert nicht und schläft nicht, unser Gott, der da die Schlafenden erwecket und die Schlummernden ermuntert, die Sprache gibt den Stummen, der erlöst die Geschlechter, der aufhilft den Gefallenen und stützt die Gebeugten. Dich allein, o Herr, preisen wir und loben und rühmen dich, und verkünden und beten deinen heiligen Namen an

mit den Worten Davids: „Meine Seele lobpreise den Herrn und all mein Sein seinen heiligen Namen.

בְּרוּךְ Gelobt seist du Gott, allmächtiger König, über alles Lob erhaben, und alles Dankes werth!

Herr aller Wunder, allmächtiger Herrscher, Weltenerhalter, der wohlgefallen hat an Preisgesängen.

Verherrlicht und geheiligt u. s. w., Seite 19.

בְּרַכּוּ Vorb. Preiset Gott, den Hochgepriesenen!

בְּרוּךְ Gem. Gelobt sei Gott der Hochgebenedeite immer und ewig.

בְּרוּךְ Vorb. Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, Urheber des Lichts, Erzeuger der Finsterniß, Stifter des Friedens und Schöpfer des Alls. Verherrlicht und geheiligt u. s. w. Seite 19

הַכֹּל יְדוּבָה *) Das All lobet dich, das All preiset dich, Alles verkündet es giebt keinen Heiligen außer Gott. Das All erhebet dich Selah, Schöpfer des All, Gott der da täglich die Himmelsthore des Ostens öffnet, und spaltet den Kristall des Firmaments, die Sonne herausführt von ihrem Plage und den Mond von seiner Ruhestätte, und die ganze Welt beleuchtet, und ihre Bewohner, die er in seiner unendlichen Güte schuf, der da beleuchtet die Erde und alles, was darinnen lebt, die er in unendlicher Huld geschaffen und in seiner Güte täglich die Werke der wunderbaren Schöpfung erneuet. Hoherhabener König einzig

An Wochentagen bete man: Preiset Gott. Seite 19. „Bis den Israel erlöset hat“, S. 26, dann die nachfolgenden sieben Benerictionen für die hohen Feste.

von Je, gepriesen und gelobet und hocherhaben von Ewigkeit. Herr der Welt, in deiner großen Gnade erbarme dich über uns. Herr unserer Kraft, Schild unseres Heils, stehe uns bei. Nichts ist dir zu vergleichen, o Gott, unser Herr, in dieser Welt, außer dir keiner unser König in dem künftigen Leben.

Für Fasten an Wochentagen. Seite 19.

אלאדרן Gott, Herr über alle Werke, gelobet und gepriesen in dem Munde von allem was Ddem hat. Seine Größe und seine Güte erfüllet die Welt, Vernunft und Weisheit umgeben ihn. Der hocherhaben ist über Himmelsphären, der in Erhabenheit thronet über dem Organismus des All. Tugend und Rechtschaffenheit sind vor seinem Throne, Güte und Barmherzigkeit vor seiner Majestät. Beglückend sind die Lichter, welche unser Gott geschaffen, die er mit unendlicher Einsicht, Vernunft und Weisheit gebildet und ihnen Kraft und Stärke gegeben hat zu schalten im weiten Weltenraume. Voll Glanz und Helle spenden sie das Himmelslicht, und in ihrer Pracht verklären sie das All. Freudig wenn sie aufgehen, freudig wenn sie untergehen, erfüllen sie mit Ehrfurcht den Willen ihres Herrn. Ruhm und Ehre geben sie seinem Namen, Jubel und Freude, seiner Herrschaft zu gedenken. Er rief die Sonne, und sie ließ Licht ausstrahlen — er sah und bereitete die Gestalt des Mondes. Huldigung bringen ihm alle Himmelsheere, Ruhm und Preis dir Seraphim und Ophaim und alle Weltenphären.

שמך B. Dein Name, Herr, unser Gott, sei geheiligt, und dein Andenken, unser König, gepriesen, oben in den Himmeln, wie unten auf Erden. Gepriesen seist du, unser Retter, ob der großen Pracht deiner Händewerk, und des leuchtenden Lichtes das du geschaffen zu deinem Preise, Selah.

תתברך Gelobt sei unser Hort, unser König und unser Erlöser! Schöpfer der Heiligen! Gepriesen werde dein Name in Ewigkeit, o Herrscher, der sich Diener schafft, die ihn in einer höhern Welt umgeben, und allesammt in anbetender Ehrfurcht die Worte des ewiglebenden Gottes und Weltbeherrschers laut vernehmen lassen. Sie alle sind geliebt, auserkoren und mächtig, vollstrecken ehrfürchtvoll den Willen ihres Schöpfers und in Heiligkeit und Reinheit öffnen sie ihren Mund mit Liedern und Gefängen, und benedicein loben, preisen, verherrlichen, heiligen und anerkennen den Namen Gottes, des höchsten, mächtigsten und erhabensten Herrschers. Sie alle empfangen gegenseitig von einander die Dienstweibe des Himmelreiches, und ertheilen einander die Machtvollkommenheit ihren Schöpfer heilig zu feiern. In freudiger Stimmung und in weihvollen und lieblichen Tönen stimmen sie vereint den Gesang der Huldigung an, und rufen in Ehrfurcht aus:

קדוש (Gem.) Heilig! heilig! heilig! ist der Gott, der Schaaren! Der ganze Erdkreis ist voll seiner Herrlichkeit.

ברוך (Vorb.) Hochgelobt sei die allgegenwärtige Majestät Gottes.

לאל ברוך Der hochgepriesenen Allmacht weihen sie liebliche Klänge, dem ewig lebenden und unwandelbaren Herrscher stimmen sie Gesänge an und lassen Loblieder ertönen; denn er allein ist es, der allmächtig wirkt und Neues schafft. Er ist Herr der Schlachten, säet Gerechtigkeit, läßt Heil entsprossen und schafft Genesung. Erhaben ist er über alles Lob, er, der Urheber aller Wunderwerke, der in seiner Allgüte das Schöpfungswerk täglich erneuet, wie es heißt von dem Schöpfer der großen Lichter: Ewig währet seine Güte. Gepriesen seist du Gott, Schöpfer der Himmelslichter.

אהבה Herr unser Gott, du liebst uns mit mächtiger Liebe, und hast dich mit großer außerordentlicher Barmherzigkeit unserer erbarmt. Unser Vater, unser König, um unserer Ahnen Willen, die dir vertrauten, und denen du die Gesetze des wahren Lebens gelehrt, o sei auch uns gnädig, und belehre auch uns. Unser Vater, du liebevoller, allbarmherziger Vater, erbarme dich über uns, und verleihe uns den Willen, die Worte deiner heiligen Lehre mit Liebe zu prüfen und einzusehen, zu verstehen, zu lernen und zu lehren, beobachten, üben und festhalten. Erleuchte unsere Augen durch dein Gesetz, laß unser Herz fest an deinen Geboten hangen, und vereinige unsere Gesinnung zur Liebe und Verehrung deines Namens, damit wir niemals zu

Schanden werden; denn wir vertrauen auf deinen heiligen, großen und erhabenen Namen, und so laß frohlocken und freuen uns ob deiner Hülfe. Verleihe schleunig uns Heil und Frieden; denn du bist ein Gott, der Rettung schafft, und hast uns unter allen Völkern und Sprachen auserkoren, und deinem großen Namen genähert, um dich anzuerkennen und deine Einheit in Liebe zu verkünden. Gelobet seist du Gott, der in Liebe sein Volk Israel erkoren.

שמע Höre Israel! Gott ist unser Herr, Gott ist einzig!"

ברוך Gelobet sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit—in Ewigkeit!

ואהבה Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit allem deinem Vermögen. Diese Worte, die ich dir da gebiete, sollst du stets auf deinem Herzen haben. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, sollst davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Du sollst sie knüpfen zum Zeichen um deine Hand, sie sollen sein ein Stirnband zwischen deinen Augen, du sollst sie schreiben an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

יהיה So ihr gehorcht meinen Geboten, die ich euch heute gebiete, daß ihr liebet Gott, euren Herrn, und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und eurer ganzen Seele, so werde ich Regen geben eurem Lande,

Frühregen und Spätregen, jedes in der Zeit; du wirst sammeln dein Korn, deinen Most und dein Oehl. Ich werde Kraut geben auf dem Felde deinem Viehe, und du wirst essen und wirst satt werden. Nehmet euch wohl in Acht, daß sich nicht umkehre euer Herz, und ihr euch abwendet und dienet fremden Göttern, und euch bücket vor ihnen. Da entbrennet der Zorn Gottes gegen euch, und er verschließt die Himmel und es wird kein Regen sein, und die Erde wird nicht geben ihren Ertrag. Ihr werdet gar bald verloren sein in dem schönen Lande, das euch Gott gibt. Darum traget diese meine Worte auf eurem Herzen und auf eurer Seele; knüpfet sie zum Zeichen um eure Hand, und sie sollen sein ein Stirnband zwischen euern Augen. Lehret sie eure Kinder, daß sie davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehest auf der Straße, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore. Damit ihr und eure Kinder lange lebet in dem Lande, das Gott hat zugeschworen euern Vätern es ihnen zu geben, so lange — als die Himmel sind über der Erde.

אמר Gott sprach zu Moses; er sprach: Rede zu den Kindern Israels, und sage ihnen: Sie sollen sich Schaufäden machen an den Ecken ihrer Gewänder für kommende Zeiten, und sie sollen daran geben an die Schaufäden in der Ecke eine himmelblaue Schnur. Die sollen euch sein als Schaufäden.

Ihr sollet sie anschauen und gedenken aller der Gebote Gottes, und sie thun und befolgen, und sollet nicht nachwallen euern Herzen und euern Augen, denen ihr nachhulet; sondern sollet gedenken und thun und befolgen alle meine Gebote, und sollet heilig sein vor euerm Gotte. Ich bin Gott, euer Herr, der euch geführt aus dem Lande Egypten, um euer Herr zu sein. Ich bin Gott, euer Herr!

אמר Wahr, festgestellt und begründet ist dieses Wort.

Für unsere Väter, wie für uns, für unsere Kinder und alle unsere Nachkommen, für die Ersten wie für die Letzten ist dein Wort ewig unwandelbares Gesetz. Wahr ist es, daß du bist Gott, unser Herr und der Herr unserer Väter in aller Ewigkeit. Du bist unser König und unserer Väter König. Wahr ist, daß von Ewigkeit her dein großer Name in Liebe über uns genannt wurde. Es ist kein Gott außer dir.

אמר Der Väter Schutz und Beistand warst du von Ewig her; ein Schild und Helfer ihren Kindern nach ihnen durch alle Zeiten. In den Weltenhöhen ist dein Sitz, und dein Recht und deine Milde die walten bis an der Welten Enden. Wohl dem Menschen, der da horcht auf dein Gebot, und dein Wort und deine Lehre sich zu Herzen nimmt. Wahr ist es — du bist Herr über dein Volk, ein gewaltiger Herr, wenn es gilt zu kämpfen ihren Kampf. Wahr ist es — du warst vom Anbeginne, und bis ans Ende bist du mit uns, und außer dir ist Keiner Herr, der helfen und der retten

könnte. Aus Egypten hast du uns, Gott und Herr, erlöset, und aus dem Sclavenjoch uns frei gemacht. Ihre Erstgeborenen hast du erschlagen, und Israel, deinen erstgeborenen Sohn erlöset. Das Schilfmeer hast du gespalten, die Frevler versenket, deine Geliebten frei hindurchgeführt, daß die Wasser bedeckten ihre Dränger, und nicht Einer von ihnen übrig blieb. Darob preisen dich deine Geliebten und erheben dich als den Weltenherrn; bringen dir Lied und Lobgesang, Ruhm und Preis und Dank — dir, dem ewiglebenden, allbeständigen Weltengott und Herrn — der hoch ist und erhaben, groß ist und furchtbar; der da führet die Gefangenen aus ihrer Haft und löset die Gedrückten, und hilft den Armen, und erhöhet sein Volk, so oft es zu ihm ruft. Ihm Lob und Ruhm, ihm dem Gott in der Höhe — gelobt sei er, gelobt! Moses und die Kinder Israels, die stimmten dir an den Lobgesang in aller Herzensfreudigkeit, da sangen sie einstimmig und einmüthig:

מי כמוכה Wer ist wie du Herr unter den Göttern?
 Wer ist wie du so mächtig in seiner Heiligkeit, so furchtbar in seinem Ruhme, der solche Wunder thut?

שִׁירָה חֲדָשָׁה Ein neues Lied sangen die Erlöseten zu deines Namens Ehre am Meeresstrand; da brachten sie dir ihren Dank und ihre Huldigung, da sprachen sie einstimmig und einmüthig:

יְיָ יִמְלֶךְ Gott regiert in Ewigkeit.

צוֹר יִשְׂרָאֵל Israels Hort, sei Israels Hülfe und erlöse, wie du verheißest, Judah und Israel! Unseres Erlösers Name ist der Gott der Schaaren, der Allerheiligste Israels. Gelobet seist du Gott, der Israel erlöst hat.

Die sieben Benedictionen.

בְּרוּךְ אַתָּה Gepriesen seist du Gott, unser Herr, und Herr unserer Väter Abraham, Isaak und Jakob, du großer, allmächtiger und erhabener Herrscher, allerhöchster Herr, der Güte und Milde spendet und Schöpfer ist des All; der eingedenk der Väter Bund, Erlösung bringt den Kindeskindern, um seines lieblichen Namens willen.

זְכַרְנוּ (In den Fasttagen) Gedenk unser zum Leben, o König, der du Wohlgefallen hast am Leben, schreibe uns ein ins Buch des Lebens, um deinetwillen, Gott des Lebens.

König, du bist Helfer, Erlöser und Beschützer. Gepriesen sei Gott, der Beschützer Abrahams.

אַתָּה גְבוּר Du bist die ewige Allmacht, o Herr, gibst ewiges Leben den Dahingegangenen, zu spenden deines Heiles mächtige Fülle. Er senkt nieder den Tau, leitet des Windes Wehen und läßt den Regen niederträufeln. Er ernährt die Lebendigen in Gnade, gibt den Dahingegangenen ewiges Leben in

seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Er unterstützt die Fallenden, heilt die Kranken, befreit die Gefesselten und bewähret seine Treue noch an denen, die im Staube liegen. Wer ist dir gleich, aller Kräfte Herr, wer ist auch nur ähnlich dir, ein König, der da tödtet und belebet und sprießen läßt das Heil!

מִי כָמוֹךָ (In den Bußetagen) Wer ist dir gleich, barmherziger Vater, der da in Barmherzigkeit seiner Geschöpfe zum Leben gedenkt!

Du bist uns ein treuer Bürge für das ewige Leben. Gepriesen seist du, o Gott, der einführt die Dahingeschiedenen ins ewige Leben.

אֲתָהּ קָדוֹשׁ Heilig bist du und heilig ist dein Name die Geweihten preisen täglich dich. Selah. Gepriesen seist du Gott, du Allerheiligster.

Für den Sabbath.

יִשְׂמַח מֹשֶׁה Moses freute sich des Theiles der ihm geworden, daß du ihn, o Gott, einen treuen Diener nanntest. Eine Ruhmeskrone settest du

Für die Feiertage.

אֲתָהּ בְּחַרְתָּנוּ Du hast uns aus allen Völkern erwählt, du liebtest und sandest Wohlgefallen an uns, heiligtest uns durch deine Gesetze, und hast uns dir näher gebracht, o König, zu deinem Dienste und deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

auf sein Haupt als er vor dir stand auf Sinais Höhen, und in seinen Händen die zwei steinernen Tafeln mit herunterbrachte auf denen die Heiligung des Sabbaths geschrieben stand: Gedenke des Sabbaths ihn zu heiligen, sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Geschäfte verrichten, der siebende aber ist Sabbath, dem Gott deinem Herrn, da sollst du keine Arbeit verrichten,

Wenn der Festabend auf den Ausgang des Sabbaths fällt.

וַתִּגְלוּ עֵינֵינוּ Du hast uns offenbaret, Gott, unser Herr, was recht ist und gerecht ist vor dir; du hast uns belehret, wie wir halten und beobachten sollen deine Satzungen nach deinem Willen; du hast uns gegeben, Gott, unser Herr, Gesetze des Rechtes, Lehren der Wahrheit, Satzungen und Gebote, die zum Glück und Heile uns führen. Du hast uns beschieden die Zeiten zur Freude, die Feste zur Heiligung, die Feuerstunden zur innigen Herzenserhebung. Du hast zu unserm Erb und Eigenthum uns gegeben des Sabbaths Heiligkeit, des Festes Würde und Weihe und feierliche Stimmung. Du hast getrennt und geschieden, Gott, unser Herr, Heiliges und Gemeines, Licht und Finsterniß, Israel und die Völker, den siebenten und die sechs Werkstage; die Heiligkeit des Sabbaths und die Heiligkeit des Festes hast du getrennt und geschieden, und den siebenten Tag vor den sechs Werktagen stets geheiligt. Du hast getrennt und geschieden und geheiligt dein Volk Israel in deiner Heiligkeit. Du gabst uns Herr,

weder du noch dein Sohn noch deine Tochter, dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch der Fremde, der sich in deinem Gerechtsgebiete aufhält. Denn in sechs Tagen hat Gott Himmel und Erde geschaffen, das Meer und alles, was es enthält, und ruhete am siebenden Tage, deßhalb zeichnete Gott den Sabbath aus und heiligte ihn.

unser Gott in Liebe, den Sabbath zur Ruhe, Festtage zur Freude, Feiertage und sonstige Jahreszeiten zur Wonne. Auch diesen Sabbath und dieses Passahfest, die Zeit unserer Erlösung dieses Schebuothfest, die Zeit der Offenbarung unserer Lehre, dieses Subothfest, die Zeit unserer Freude, dieses Schlussfest, die Zeit unserer Freude (in Liebe) wie es in heiliger Schrift geschrieben steht. Drei Feste sollt ihr mir im Jahr feiern: das Mazothfest sollt ihr beobachten, sieben Tage sollt ihr Mazoth essen wie ich dir es befohlen zur Zeit des Monats April, denn da bist du aus Mizraim gegangen, und ihr sollt nicht leer vor meinem Angesichte erscheinen, und das Schnitterfeste, die Erstlinge deiner Thätigkeit, deren Saame du auf das Feld gestreut, und das Erndefest am Ende des Jahres wenn du einsammelst die Früchte deiner Arbeit von dem Felde. Dreimal des Jahres erscheine alles Männliche vor dem Antlitze des Herrn deines Gottes.

אלהינו Unser und unserer Väter Herr, erinnere dich gnadenreich derer, die deinen Namen

אלהינו Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch deine Gebote, laß uns theilhaftig werden deiner Lehre, sättige uns von deiner Güte, erfreue uns mit deiner Hülfe, und laß rein sein unser Herz dir in Wahrheit zu dienen, und laß uns theilhaftig werden, Herr, unser Gott in Liebe und Gnade deinen heiligen Sab-

verehren und deinen Willen thun zur Günst, Huld und Barmherzigkeit, zu Leben und Frieden

An diesem	An diesem	An diesem
Passahfeste.	Schebuothfeste.	Succothfeste.

Erinnere dich unser, Gott, unser Herr, zum Guten, gedenke unserer zum Segen, und laß des Lebens Heil uns werden. Und ob der Huld und Barmherzigkeit verfare schonend und gnadenreich mit uns, und sei uns barmherzig und erlöse uns; denn wir blicken zu dir auf, du bist der mächtige, gnadenreiche und barmherzige König.

יהוה! Laß unter uns ziehen, o Herr, den Segen deiner Festtage, zum Leben und Frieden, zur Freude und Wonne, wie es dein Wille ist und du verheißten uns zu hegen. (Unser Gott und Gott unser Vater finde Wohlgefallen an unserm Ruhetage) heilige uns durch deine Gebote, laß uns theilhaftig werden deiner Lehre, sättige uns von deiner Güte, erfreue uns mit deiner Hülfe, und laß rein sein unser Herz, dir in Wahrheit zu dienen, und laß uns theilhaftig werden,

bath. Gelobet seiest du, Gott der du den Sabbath geweiht.

o Ewiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade) in Freude und Wonne (den Sabbath) und deine heiligen Feste, daß sich daran erfreue Israel, die deinen Namen verherrlichen. Gelobet seiest du Gott, der da heißt Israel und die Festestage.

רצה Sei huldreich zugethan, Gott, unser Herr, deinem Volke Israel; laß zurückkehren deinen Glanz in die Hallen deines Hauses, und empfangen immer huldreich die Verehrung deines Volkes Israel.

והרחינה O, daß unsere Augen schauen deine Rückkehr nach Zion in Barmherzigkeit. Gepriesen seiest du Gott, der seiner Majestät Glanz über Zion ausströmen läßt.

מורים Wir danken dir und bekennen, daß du bist Gott, unser Herr, der Gott unserer Väter in Ewigkeit; der Schutz und Hort unseres Lebens, unser Schild und unser Heil — du Gott durch alle Zeiten.

Für Neumond und Festtage.

אלהינו Unser und unserer Väter Herr, erinnere dich gnadenreich daran die deinen Namen verehren und deinen Willen thun zur Gunst, Huld und Barmherzigkeit, zu Leben und Frieden

An diesem Neumondstage.	An diesem Passafeste.	An diesem Schebuothfeste.	An diesem Succothfeste.
-------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

Erinnere dich unser, Gott, unser Herr, zum Guten, gedente unserer zum Segen, und laß des Lebens Heil uns werden. Und ob der Huld und Barmherzigkeit verfare schonend und gnadenreich mit uns, und sei uns barmherzig und erlöse uns; denn wir blicken zu dir auf, du bist der mächtige, gnadenreiche und barmherzige König.

Wir danken dir, und verkünden deinen Ruhm, für unser Leben, das wir legen, Herr, in deine Hand, für unser Seelenheil, daß wir dir empfehlen, für die Wunder, die du Tag für Tag an uns gethan, für die wundervolle Güte und Milde, die da zu jeder Zeit, Abends, Morgens und Mittags sich an uns bewähret. Allgütiger! unendlich ist dein Erbarmen. Allerbarrender! unerschöpflich ist deine Gnade. Auf dich hoffen wir in Ewigkeit.

Für Chanukah.

ביום הזה In den Tagen des Mattathias, Sobn Johanas, des Hohenpriesters des Hasmonäers und seiner Söhne; da stand auf das Reich der Griechen, das sündige, gegen dein Volk Israel, zu thgen deine Lehre aus ihrem Gedächtnisse, sie abtrünnig zu machen von den Satzungen deines göttlichen Willens. Und du, in deiner unendlichen Barmherzigkeit warst ihr Beistand in der Zeit der Noth; du warst ihr Richter, warst ihr Rächer; du gabst die Starken den Schwachen, die Vielen den Wenigen, die Unreinen den Reinen, die Sünder den Gerechten, die Gottlosen den Gottbesessenen in die Hand; du hast dir einen großen und heiligen Namen gemacht in der Welt, und deinem Volke Israel das Heil und die Hülfe und die Erlösung gewähret, die noch im Angedenken ist bis auf den heutigen Tag.

Da zogen ein deine Söhne in die Hallen deines Hauses, und räumten deinen Tempel und heiligten dein Heiligtum, und zündeten das Licht an in den Höfen deines Heiligtums, und setzten ein die „acht Tage der Weibe“ zum Tanz und Preis und zur Verherrlichung deines großen Namens.

ועל כלם Für Alles und Jegliches sei gelobt und erhöht und verherrlicht dein Name, unser Herr, heute und in Ewigkeit.

וקתוב (In den Busstagen) D schreibe ein alle Söhne deines Bundes zu einem glücklichen Leben.

וכל החיים Alles, was lebet, danket dir, Selah; Alles, was lebet, preiset deinen Namen

in Wahrhaftigkeit, Gott, unser Heil und unsere Hülfe — Selah! Gelobt seist du, Gott, der Allgütige ist dein Name, dir gebühret Dank und Preis!

שִׁים שְׁלוֹם Gib, o Herr, uns, und Allen, die deinen Namen verehren, Frieden, und die Fülle deines Segens, Gunst, Gnade und Barmherzigkeit. Segne uns Alle, o Vater, mit dem Lichte deiner Gegenwart; denn in diesem Lichte gabst du uns, Gott, unser Herr, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Gnade, Gerechtigkeit, Mildehäufigkeit und Barmherzigkeit, und Frieden und Leben. So möge es dir wohlgefällig sein, dein Volk Israel und alle Völker zu segnen mit der Fülle der Macht und des Friedens.

בְּסֶפֶר (In den Bußetagen) O laß gedacht und eingeschrieben werden ins Buch des Lebens, die Segen des Friedens und der guten Ernährung, unser und des ganzen Volkes Israel, zum glücklichen Leben und Frieden.

Gepriesen seist du, Gott, Vater des Friedens.

אֲדֹנָי Herr Gott! Bewahre meine Zunge vor jedem bösen Worte, und meine Lippen vor trügerischem Reden. Gib mir Seelenruhe und Fassung, daß ich schweige vor meinen Lästerern, und mich beuge in den Staub vor meinen Drängern; gib mir ein großes, weites, offenes Herz für deine Gotteslehre, daß ich mit Innigkeit und Willigkeit deinen Geboten nachgehe, und, die Böses sinnen wider mich, keine Gewalt und Macht je über mich haben. Zerstore du, Herr, ihren Rathschluß

und verderbe du ihre Pläne und Entwürfe — um deines heiligen Namens willen, um deiner starken Hand, um deines heiligen Glaubens und der heiligen Thora willen; — auf daß errettet werden Alle, die dir anhänglich sind in Liebe und in Treue; hilf mir, Gott, und stehe mir bei, und erhöere mein Gebet.

Mögen die Worte meines Mundes dir gefallen, und die Gedanken meines Herzens, dir, Gott, meinem Hort und meinem Erlöser. Der den Frieden schaffet in seinen Höhen, der schaffe Frieden unter uns und Frieden über Israel! Amen.

Wenn der Vorbeter die sieben Benedictionen wiederholt, so wird dieses vor „Heilig bist du“ eingeschaltet.

נְקִדָּשׁ B. Laßt seinen Namen uns erheben,

Hier in dieser irdischen Welt,

Wie Engel, die seinen Thron umgeben,

In seinem großen Himmelszelt,

So, wie uns die Propheten lehren

Seraphim ihn anbetend ehren.

G. Heilig! Heilig! Heilig! Gott!

Heilig ist Gott Zebaoth,

Die ganze Schöpfung sie durchweht,

Die Fülle seiner Majestät.

B. Und wie Sturmwind's starkes Brausen

Und des Donners dumpfer Klang,

Steh'n den Sphären sie gen'über

Stimmen an den Wettgesang.

G. Gelobet sei Gottes Herrlichkeit,

An jedem Ort und zu jeder Zeit.

An der Stätte, wo du waltest, erscheine uns deine Herrlichkeit, Herr, regiere über uns; denn auf dich hoffen und vertrauen wir, daß du dereinst regierest in Zion, bald in unsern Tagen, und für die Ewigkeit da thronest. O, daß du in deiner Größe und Heiligkeit geheiligt werdest in Jerusalem, der Gottesstadt, für alle Zeiten und Ewigkeiten; daß unsere Augen schauen mögen dein göttlich Reich, wie es einst verkündigt ward in den Liedern deines Ruhmes durch David, den Gesalbten, auf dem dein göttlich Recht in Gnaden einst gerubet;

G. Gott regiert in Ewigkeit
Gott — Zion durch alle Zeit hallelujah.

Gottesdienst beim Aus- und Einheben der Thora.

אין קמוך Keiner ist dir gleich unter den Göttern,
Herr; Keiner dir gleich in deinen Werken.
Dein Reich ist ein Reich aller Welten, deine Herrschaft
geht durch alle Zeiten. Gott regiert—Gott hat regiert
—Gott wird regieren in Ewigkeit! Gott gibt seinem
Volke die Macht, Gott segnet sein Volk mit seinem Gottesfrieden!

V. Erhebet Pforten euer Haupt
Deffnet euch ihr Thore der Welt,
Wenn der König in seiner Größe
Feierlichen Einzug hält.

G. Wer ist der König mit Ruhm bekrönt?
Adonai, der Mächtige, der Held,
Adonai, der Starke im Kriegesfeld.

V. Erhebet Pforten euer Haupt
Deffnet euch ihr Thore der Welt,
Wenn der König in Pracht und Maj'stät
Feierlichen Einzug hält.

G. Wer ist der König mit Ruhm gekrönt?
Der König der Ehre ist unser Gott,
Unser Herr Adonai Zebaoth —

Beim Herausnehmen der Thora.

V. Dies ist die Thora, die Moses gelehrt den Kindern Israels auf Befehl Gottes.

ברךך V. u. G. Gelobt sei, der da gab die Lehre dem
Volke Israel in seiner Heiligkeit.

גדלו V. So laßt uns Gottes Größe singen,
Gemeinsam ihm Loblieder bringen.

Für Sabbath.

הי G. Dir, o Gott, ist nur die Größe, dir die Stärke,
dir die Macht,
Dir die Hoheit, dir die Schönheit, dir die Ma-
jestsät, dir die Pracht.

Was im Himmel, was auf Erden, über Alles ist
dein Reich,

Nichts in dieser weiten Schöpfung kommt dir
nur entfernt gleich.

Last uns unsern Gott erheben, vor ihm bücken,
vor ihm beugen

Unsre Herzen unsre Kniee uns in Demuth vor
ihm neigen.

Heilig ist nur unser Gott, Herr und König
Zebaoth.

Für die hohen Feste.

” ” G. Gott der Herr ist allmächtig, langmützig,
gnädig, voller Huld und Wahrheit, er bewahrte
seine Gnade bis in das tausendste Geschlecht, er vergibt
und macht rein von Schuld, Missethat und Sünde.

Allmächtiger Weltenherr! Laß in einer gnadenreichen Stunde mein Gebet vor dich gelangen zum Guten, daß das Hoffen und Sehnen meines Herzens sich erfülle! Würdige mich und meine Angehörigen deiner Gnadengaben und kräftige und befähige uns, daß wir deinen Willen thun mit ganzem und ungetheiltem Herzen; bewahre uns vor dem eigenen bösen und sündigen Herzenstrieb, und gib uns unser volles Theil an deiner Gotteslehre, auf daß wir würdig befunden werden, daß der Abglanz deiner göttlichen Macht und Herrlichkeit sichtbar an uns werde und der Strahl deines göttlichen Lichtes, der Geist der Einsicht und der Weisheit uns das Leben verkläre, auf daß an uns in Erfüllung gehe der Spruch, der geschrieben steht: „und es wird ruhen auf ihm der Geist Gottes, der Geist der Weisheit und des Verständnisses, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht Got-

tes!“ So möge es auch dein Wille sein, Gott, unser Herr, daß ich zu allem Guten, Gottgefälligen, mich befähigt und berufen fühle und stets walle in deinen Wegen.

Heilige uns in der Beobachtung deiner göttlichen Gebete, daß wir würdig und theilhaftig werden eines langen, glücklichen Lebens hienieden und des ewigen zukünftigen Seins. Wahre uns vor allen bösen leichtsinnigen Gedanken und Werken, vor bösen Stunden, die unversehens kommen über uns, vor jedem bösen Verhängnisse, das uns bedrohet und überfällt, daß, wer nur auf Gott vertraut, in seiner Huld und Liebe stets geborgen sei. Amen.

Am Sabbath vor dem Neumonde verkündet der Vorbeter den Tag des Neumondes, worauf folgendes Gebet folgt.

V. u. G. O, Allerheiligster, Hochgepriesener erneuere uns und ganz Israel diesen Monat zu Leben und Frieden, zur Wonne und Freude, zum Heil und Trost. Amen.

V. Lobsetzget Gottes herrlichen Namen, denn er allein ist eine feste Burg.

Psalm 29.

וַיִּשְׁמַע ב. u. G. Auf! Mäuschet Kinder der Gewalt,
Von Gottes Ehr' und Pracht erschallt,

2. Auf! kündet seines Namens Ehr
Im heil'gen Schmuck, ihr Himmelschöre!
3. Denn auf gewalt'gen Wasserwogen
Kommt Gottes Donner hergezogen;
Er braust daher, der Gott der Pracht—
Gott in der Bluthen grauer Nacht! —
4. Und Gottes Stimme in Gewalt,
Wie majestätisch sie erschallt!
5. Der Donner kracht—die Feder ist zersplittert—
Vor Gott Libanons Forst erzittert.—
6. Und in des Blißes Fackelschein
Da wirbelt der Donner den lustigen Reih'n,
Da hüpfen die Berge, die Alten und Grauen
Wie muthige Kinder auf triftigen Auen
Libanon und Sirjon so hurtig und munter,
Vom Schwindel ergriffen sie stürzen herunter.—
7. Es tanzen die schlängelnden Flammen ergläht,
Die Fackeln des Blißes vom Donner versprüht!
8. Auch in den Graus der Wüstenei'n,
Da hallt die Donnerstim'm' hinein,
Gottes Donner brüllt und wühlt,
Kadesch's Wüste ist zerwühlt. —
9. Scheu entsetzt in grauem Bangen,
Flieht das Wild aus den Spelunken;
Und die Hündin, schreckbefangen,
Wirft zu früh die zarten Jungen.
Gottes Stimm' den Wald entlaub't,
Bäume ihres Schmucks beraub't;

Doch in Seines Tempels Hallen,
Hört man Gottes Preis erschallen.—
10 u. 11. Gott ist's, der der Fluth gebeut,
Wenn sich ihre Wogen thürmen,
Gott ist's, der die Kraft verleiht,
Kann uns auch im Wetter schirmen. —
Herrscher oben wie binieden,
Segnet er sein Volk in Frieden.—!

Musaf = Gebet für Sabbath.

Die sieben Benedictionen.

אֲתָהּ בְּרוּךְ Gepriesen seist du Gott, unser Herr, und
Herr unserer Väter Abraham, Isaak und
Jakob, du großer, allmächtiger und erhabener Herrscher,
allerhöchster Herr, der Güte und Milde spendet und
Schöpfer ist des All; der eingedenk der Väter Bund,
Erlösung bringt den Kindeskindern, um seines liebrei-
chen Namens willen.

זְכַרְנוּ (In den Bußetagen) Gedenk unser zum Le-
ben, o König, der du Wohlgefallen hast am Le-
ben, schreibe uns ein ins Buch des Lebens, um deinet-
willen, Gott des Lebens.

König, du bist Helfer, Erlöser und Beschützer. Ge-
priesen sei Gott, der Beschützer Abrahams.

אֲתָהּ גְבוּר Du bist die ewige Allmacht, o Herr, gibst
ewiges Leben den Dahingegangenen, zu

spenden deines Heiles mächtige Fülle. Er senkt nieder den Tau, leitet des Windes Wehen und läßt den Regen niederträufeln. Er ernährt die Lebendigen in Gnade, gibt den Dahingeshiedenen ewiges Leben in seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Er unterstützt die Fallenden, heilt die Kranken, befreit die Gefesselten und bewähret seine Treue noch an denen, die im Staube liegen. Wer ist dir gleich, aller Kräfte Herr, wer ist auch nur ähnlich dir, ein König, der da tödtet und belebet und sprießen läßt das Heil!

מִי כָמוֹךָ (In den Bußetagen) Wer ist dir gleich, barmherziger Vater, der da in Barmherzigkeit seiner Geschöpfe zum Leben gedentt!

Du bist uns ein treuer Bürge für das ewige Leben. Gepriesen seist du, o Gott, der einführt die Dahingeshiedenen ins ewige Leben.

נְעִרְיָךְ Wir huldigen dir in deiner Größ und Pracht
In heil'ger Sprach der Seraphim, den Boten deiner Macht,

Die deine Heiligkeit in höhern Tönen singen,
In Engelstönen, wie uns die Propheten bringen:

„Und Einer ruft's dem Andern zu“

„O Gott, wie heilig bist doch du.“

„Heilig, heilig, heilig Gott,“

„Heilig ist Gott Zebaoth.“

Deßes Ehr' erfüllt die Welt

Ein Engel dem andern die Frage stellt,

Wo ist die Stätte seiner Majestät

Die Antwort dann von Engelslipp' ergeht:

„Gelobt sei Gottes Herrlichkeit“

„An jedem Ort zu jeder Zeit,“

Von der Stätte, wo er waltet

Wend' er sich in Lieb uns zu

Geb' dem Volke seinen Segen,

Geb' ihm Friede, Freud und Ruh,

Dem Volk, das seinen Namen unter Völkern
stets erhöht

Und Morgens, Abends, täglich in Liebe zu
ihm fleht:

„Höre Jerael der Ewige ist unser Gott,

Der Ewige ist einzig.

Einzig, ja, ist unser Gott,

Unser Vater unser Hord;

Er läßt vor aller Welt zum zweitenmal es
hören,

Daß er ist unser Herr, ihm allein wir ange-
hören.

Der Herr regiert in Ewigkeit

Dein Gott—zu Zion alle Zeit. Hallelulah.

Für die hohen Feste.

Ja mächtig ist Gott unser Herr! Wie mächtig ist doch dein Name in der ganzen Welt: Und es wird geschehen, daß Gott wird gebuldigt in der ganzen Welt, an jenem Tage ist Gott der Einige und sein Name der Einige.

Du bist heilig und heilig ist dein Name. Gepriesen seist du, Herr, Allerheiligster.

Für Sabbath.

אָרְבָּע Du hast vor Urzeiten deine Welt gebildet, deine Schöpfung vollendet am siebenten Tage, du liebtest und fandest Wohlgefallen an uns, heiligtest uns durch deine Gesetze und würdigtest, o König, dich anzubeten, und deinen großen und heiligen Namen hast du über uns ausgesprochen und gibst, o Ewiger, unser Gott in Liebe Feiertage zur Ruhe (Neumonde zur Ruhe) wie es in der heiligen Schrift heißt.

Nimm dich wohl in Acht — den Sabbath zu feiern, wie es der Ewige, dein Gott, geboten. Sechs Tage sollst du arbeiten, und magst alle deine Geschäfte verrichten, der siebente Tag aber ist Sabbath, dem Ewigen deinem Gotte — da sollst du keine Arbeit verrichten, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, dein Knecht noch deine Magd, dein Ochs noch dein Esel, noch irgend sonstiges Vieh, noch der Fremde, der sich in deinem Gebiete aufhält, damit dein Knecht und deine Magd ruhe wie du selbst. Und du sollst bedenken, daß du Sklave wardest im Lande Mizraim, und dich Gott, dein Herr, von dort herausführte mit starker Hand und ausgestreckten Armen, weshalb dir auch der Ewige gebot den Sabbath zu feiern.

(Am Sabbath) Unser Gott, Gott unsrer Väter! finde Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch die Gebote, laß uns theilhaft werden deiner Lehre, sät-

tige uns von deiner Güte, erfreue uns mit deiner Hülfe und erhalte rein unser Herz dich in Wahrheit anzubeten, und laß uns theilhaft werden, o Ewiger, unser Gott, den heiligen Sabbath, an welchem jene ruhen, die deinen Namen verherrlichen. Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, der da den Sabbath heiligt.

וְנֵאמָר (Am Neumond) Wie es heißt: Jeden Neumond und jeden Sabbath werden alle Menschen vor dir erscheinen, dich anzubeten, spricht der Ewige.

Unser Gott, Gott unser Vater, finde Wohlgefallen an unserer Ruhe und erneue uns am heutigen Sabbath, diesen Monat zum Glück und Segen, zur Freude und Wonne, zum Heile und Trost, zur Nahrung und Pflege, zur Vergebung der Vergehen und zur Verzeihung der Sünde und zur Sühne der Missethat. Wahrlich dein Volk Israel hast du gewählt aus allen Völkern, und den heiligen Sabbath ihnen bekannt gemacht und die Gesetze des Neumondes ihnen bestimmt. Gelobt seist du, o Gott, der da heiligt den Sabbath Israels und die Neumonde.

רַחֵם Sei huldreich zugethan, Gott, unser Herr, deinem Volke Israel; laß zurückkehren deinen Glanz in die Hallen deines Hauses, und empfangе immer huldreich die Verehrung deines Volkes Israel.

וְרַחֲמֵינוּ O, daß unsere Augen schauen deine Rückkehr nach Zion in Barmherzigkeit. Gepriesen

seist du Gott, der seiner Majestät Glanz über Zion ausströmen läßt.

מוֹדִים Wir danken dir und bekennen, daß du bist Gott, unser Herr, der Gott unserer Väter in Ewigkeit; der Schutz und Hort unseres Lebens, unser Schild und unser Heil — du Gott durch alle Zeiten.

Wir danken dir, und verkünden deinen Ruhm, für unser Leben, daß wir legen, Herr, in deine Hand, für unser Seelenheil, daß wir dir empfehlen, für die Wunder, die du Tag für Tag an uns gethan, für die wundervolle Güte und Milde, die da zu jeder Zeit, Abends Morgens und Mittags sich an uns bewähret. Allgütiger! unendlich ist dein Erbarmen. Allerbarrender! unerschöpflich ist deine Gnade. Auf dich hoffen wir in Ewigkeit.

וְעַלְכֶּם Für Alles und Jegliches sei gelobt und erhöht und verherrlicht dein Name, unser Herr, heute und in Ewigkeit.

וְכָל הַחַיִּים Alles was lebet, danket dir, Selah!

Alles, was lebet, preiset deinen Namen in Wahrhaftigkeit, Gott, unser Heil und unsere Hülfe — Selah! Gelobet seist du, Gott, der Allgütige ist dein Name, dir gebühret Dank und Preis!

אֱלֹהֵינוּ Segne uns, Gott unser Herr, Gott unserer Väter, segne uns mit dem dreifachen Segen, der geschrieben steht in deiner Thora durch Moses, deinen Knecht, und gesprochen ward von Aharon und seinen Söhnen, den Priestern, deinem geheiligten Stam-

me, daß er in allen seinen Aussprüchen in Erfüllung gehe.

בְּרַכְךָ Gott segne dich und behüte dich! Gott lasse leuchten über dich sein Angesicht, und sei dir gnädig! Gott wende dir zu sein Angesicht, und gebe dir Frieden!

שִׁים שְׁלוֹם Gib, o Herr, uns, und Allen, die deinen Namen verehren, Frieden, und die Fülle deines Segens, Gunst, Gnade und Barmherzigkeit. Segne uns Alle, o Vater, mit dem Lichte deiner Gegenwart; denn in diesem Lichte gabst du uns, Gott, unser Herr, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Gnade, Gerechtigkeit, Mildthätigkeit und Barmherzigkeit, und Frieden und Leben. So möge es dir wohlgefällig sein, dein Volk Israel und alle Völker zu segnen mit der Fülle der Macht und des Friedens. Gepriesen seist du Gott, Vater des Friedens.

אֱלֹהֵי Herr Gott! Bewahre meine Zunge vor jedem bösen Worte, und meine Lippen vor trügerischem Reden. Gib mir Seelenruhe und Fassung, daß ich schweige vor meinen Lästerern, und mich beuge in den Staub vor meinen Drängern; gib mir ein großes, weites, offenes Herz für deine Gotteslehre, daß ich mit Innigkeit und Willigkeit deinen Geboten nachgehe, und, die Böses sinnen wider mich, keine Gewalt und Macht je über mich haben. Zerstöre du, Herr, ihren Rathschluß und verderbe du ihre Pläne und Entwürfe — um deines heiligen Namens willen, um deiner starken Hand, um

deines heiligen Glaubens und der heiligen Thora willen; — auf daß errettet werden Alle, die dir anhänglich sind in Liebe und in Treue; hilf mir, Gott, und stehe mir bei, und erhöre mein Gebet.

Mögen die Worte meines Mundes dir gefallen, und die Gedanken meines Herzens, dir, Gott, meinem Hort und meinem Erlöser. Der den Frieden schaffet in seinen Höhen, der schaffe Frieden unter uns und Frieden über Israel! Amen.

Vorbeters Benedictionen.

Schluss.

Propheten-Abschnitt. Predigt. Hymnen. Menu.
Rudisch. Schlussgesang. Gebet und Segen.

Musaf-Gebet für die hohen Feste.

Die sieben Benedictionen.

ברוך אתה Gepriesen seist du Gott, unser Herr, und Herr unserer Väter Abraham, Isaak und Jakob, du großer, allmächtiger und erhabener Herrscher, allerhöchster Herr, der Güte und Milde spendet und Schöpfer ist des All; der eingedenk der Väter Bund, Erlösung bringt den Kindeskindern, um seines liebevollen Namens willen.

König, du bist Helfer, Erlöser und Beschützer. Gepriesen sei Gott, der Beschützer Abrahams.

אתה גבור Du bist die ewige Allmacht, o Herr, gibst ewiges Leben den Dahingegangenen, zu spenden deines Heiles mächtige Fülle.

טל Thau.

אלהינו Unser Gott! und Gott unserer Väter.

D, laß in deiner Gnad' den Thau hinieder fließen, Auf Wald und Flur und Land, auf Felder und auf Wiesen,

Gib Segen dem Getreid', den Früchten und dem Wein,

אלהינו Unser und unsrer Väter Gott!

איום Allfürchtbarer, gedenke den Betenden um Wasser den Bundesluß mit Vater Abraham, der den Göttlichen (Engeln) Wasser zum Waschen reichte, und vergißt es seinen Söhnen, die zu dir stehen um Wasser!

Laß Ueberfluß in Scheunen und in den Kellern sein.
Die Stadt, die du erwählt, Jerusalem, erbau
Durch deine Lieb' und Gnad', durch deines Segens
Thau.

Befehle doch dem Thau, daß er das Land durchbringe,
Durch seine Segenskraft ein glücklich Jahr uns bringe.
Damit die Landesfrucht die Städt' und Märkte schmü-
cke,

Mit Schönheit und mit Pracht das Menschengesicht ent-
zücke;

Auf Städte, die entleert wie eine Hütte, schau,
Laß träufeln über sie doch deines Segens Thau.

Laß des Gebundenen (Isaak's) Tugend, der dir dein
Herz ausgegossen wie Wasser, denen angedeihen, die
heute um Wasser bitten! Laß die Frömmigkeit des
Stäbeschälers (Jakob) bei den Wasserträgern seine
Nachkommen genießen, die heute Versammlung halten,
des Wassers halber! Cheber [Mose] schöpfte den Scha-
fen Wasser; o denke, Allgütiger, zum Besten der auf
Wasser Harrenden, jenes Tages, an welchem er die
Wasser mit dem Stabe gespalten! Dort gruben die
Stammfürsten mit ihren Stäben einen Brunnen le-
bentigen Wassers — o, denke es deinen Anbetern und
gewähre ihnen Wasser! Sieben Tage haben sie dir die
Ceremonie des Wassergießens verrichtet; o leite sie, der
Tugend dessen halber, für welchen du Wunder gethan
beim Gewässer des Jordan! Möchte den nach Regen-

Es träufle Segensthan auf dieses Land stets nieder,
Ein Land so liebevoll, so edel und so bieder,
Der Himmelsfrucht laß werden, o Gott ihm viel zu
Theil,

Im Finstern sei ihm stets des Himmelslichtes Heil,
Daß jeder deine Größ' und deine Lieb erschau'
Berkläre dieses Land durch deines Segens Thau.

O! mögst du doch den Thau auf Berg' und Felsen
gießen,

Damit durch seine Kraft die Früchte sich versüßen,
Erquiden jedes Herz, erfreuen jede Brust,
Entzücken jedes Aug mit Himmelswonneluft.

Auf die in geistiger Fessel, in deiner Liebe schau,

wasser schmachtenden die Redlichkeit David's beistehen,
wo die er durstend gesprochen: „Wer gibt mir Wasser?“
Willfahre ihnen, der Rechtschaffenheit des (Eliahu)
halber, der dort gesprochen: „Füllet vier Eimer Was-
ser!“ Nimm es mit Wohlgefallen auf, das Gebet der
um Wasser Flehenden! Sei ihr Hirt und leite sie bei
Wasserquellen! Lagere sie in des Hauses Vorhöfen, an
des Wassers Ursprung, und tränke sie vom Strome
deiner Bonnewasser!

שׂאֲתָה Denn du, Ewiger, der dem Winde zu wehen
gebeut. —

לְבָרְכָה Zum Segen, nicht zum Fluche, Amen.

לְחַיִּים Zur Belebung, nicht zum Verderben, Amen

לְשִׁבְעֵה Zur Erspriesslichkeit, nicht zum Schaden, Am.

Daß Huldigung sie dir bringen, ob deines Segens Thau.

Durch Thau gib Ueberfluß, und Fülle unsern Scheu-
nen,

Gib Speis' und Nahrung doch, den Großen wie den
Kleinen,

Und bringe uns, o Gott! der Vorzeit Tag' zurück,
An Segnungen so reich, so reich an Lebensglück.

„Ein Garten ist das Land“, sprich der Wanderer—sieh'
doch, schau,

Durch deine Segnungen, durch deines Segens Thau.

Die Segnung deines Thau's durchdringe alle Speisen,
Daß sättigend sie stets, und sich gesund erweisen,
Sie treffe niemals Schaden, sie bringen Niemand Leid,
Erhalte sie, o Gott, sie uns zu jeder Zeit,
Das Land das du erlöst—auf ihn in Liebe schau
Erhalt ihn seine Freiheit, durch deines Segens Thau.

Denn du allein bist es, o Ewiger, unser Gott, der die
Winde wehen, und den Thau herniederträufeln läßt.

Sei er stets nur Segensbot'

Bring uns Unglück nimmermehr,

Bring uns Leben, nimmer Tod,

Bring uns Sättigung — nimmer Noth.

Er senkt nieder den Tau, leitet des Windes Wehen
und läßt den Regen niederträufeln. Er ernährt die
Lebendigen in Gnade, gibt den Dahingeshiedenen ewi-
ges Leben in seiner unerschöpflichen Barmherzigkeit. Er
unterstützt die Fallenden, heilt die Kranken, befreit die
Gefesselten und bewähret seine Treue noch an denen, die

im Staube liegen. Wer ist dir gleich, aller Kräfte Herr
wer ist auch nur ähnlich dir, ein König, der da tödtet
und belebet und sprießen läßt das Heil!

Du bist ein treuer Bürge für das wonnige Leben im
Tode. Gepriesen seist du, o Gott, der ewiges Leben den
Toden verbürgt.

Uebersetzung von Narizoch, Seite 113.

אֱתָהּ קָדוֹשׁ Heilig bist du und heilig ist dein Name,
die Geweihten preisen täglich dich. Se-
lab. Gepriesen seist du Gott, du Allerheiligster.

אֱתָהּ בְּחַרְתָּנוּ Du hast uns aus allen Völkern er-
wählet, du liebtest und sandest Wohl-
gefallen an uns, heiligtest uns durch deine Befehle, und
hast uns dir näher gebracht, o König, zu deinem Dien-
ste und deinen großen und heiligen Namen über uns
genannt.

Du gabst uns, Herr, unser Gott, in Liebe (den Sab-
bath zur Ruhe) Festtage zur Freude, Feiertage und
sonstige Jahreszeiten zur Wonne, auch (diesen Sabbath
und)

dieses Passahfest, die Zeit unserer Erlösung;

dieses Schebuothfest, die Zeit der Offenbarung unse-
rer Lehre;

dieses Succothfest, die Zeit unserer Freude;

dieses Schlußfest, die Zeit unserer Freude;

(in Liebe) eine heilige Verkündigung, wie es geschrie-
ben steht in deiner heiligen Lehre.

(Für Pesach.) Am ersten Monate am 14ten Tage des
Monats zwischen den Abenden ist Pesach dem Ewigen

und am 15ten Tage dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brode, sieben Tage sollt ihr Mazoth essen. Am ersten Tage haltet heilige Versammlung, jede Dienstesarbeit sollt ihr nicht verrichten. Und ihr sollt ein Feueropfer bringen von Ewigen sieben Tage. Am siebenten sei heilige Versammlung, jede Dienstesarbeit sollt ihr nicht verrichten.

(Für Schebuoth.) Jedoch, hüte dich und hüte deine Seele sehr, daß du nicht die Dinge vergessest, welche deine Augen sahen, und daß sie deinem Herzen nicht entschwinden dein Lebenlang, den Tag, an dem du vor Gott deinem Herrn am Choreb standst, als Gott zu mir sprach: Versammle mir das Volk, daß ich sie hören lasse meine Worte, die sie lernen sollen, mich ehrzusüchten alle Zeit so lange sie auf Erden leben, und es also ihre Kinder lehren. Und sie kamen heran und stellten sich auf unten am Berge und der Berg sprühete Feuer himmelan, unter Finsterniß, Rauch und Nebel. Und Gott sprach zu euch aus dem Feuer, einer Stimme Rede hörtet ihr — eine Gestalt aber sahet ihr nicht — ihr hörtet bloß eine Stimme. Und er theilte euch sein Bündniß mit, welches er euch befahl zu üben, die zehn Worte.

(Für Succoth.) Das Fest der Hütten mache dir sieben Tage, wenn du eingesammelt hast in deine Scheicher und deine Rätter, und du sollst dich freuen an deinem Feste, du und dein Sohn und deine Tochter dein Knecht und deine Magd, der Levite und der Fremde, die Waise und die Wittwe, die sich bei dir aufhalten. Ste-

ben Tage sollst du dem Ewigen, deinem Gott, ein Fest feiern an dem Plage, den er erwählt; damit der Ewige, dein Gott, dich segne mit allen deinen Früchten und den Unternehmungen deiner Hände und du stets glücklich seiest.

(Für das Schlußfest.) Der Ewige sprach zu Moses folgendes: Verkünde den Kindern Israels und sage ihnen, am fünfzehnten Tage dieses siebenten Monats ist das Fest des Succoth, sieben Tage dem Ewigen, am ersten ist heilige Versammlung, jede Dienstesarbeit soll nicht geschehen. Sieben Tage sollt ihr dem Ewigen Feueropfer bringen, am Schlußfest soll keinerlei Dienstesarbeit geschehen.

יְיָ Unser Gott! Gott unserer Väter! Gnadenreicher König, erbarme dich über uns, Allgütiger, Wohlthätiger, gedenke unser, wende dich uns zu in der Fülle deiner Liebe. O! Vater unser König, offenbare uns in Bälde die Majestät deines himmlischen Reiches, daß es strahle und uns erhebe in den Augen alles Lebens, wie du es verheißen hast durch deine Propheten: Und es wird geschehen in späteren Zeiten, wird erhoben sein der Berg des Gotteshauses und erhöht über alle Hügel, und alle Nationen werden ihm zuströmen und sprechen, kommet! laßt uns hinaufvallen zum Berge Gottes, zum Hause des Gottes Jacob, daß er uns lehre seinen Weg, damit wir gehen seine Pfade. Ferner heißt es: Eine Stimme ruft: In der Wüstenei wohnet Gott den Weg, ebnet in der Steppe eine

Bahn für unsern Gott. Jedes Thal wird erhöht, jeder Berg und Hügel erniedrigt, der rauhe Pfad werde zur Ebene, und die Bergkette zum Thale, und offenbaren wird sich die Herrlichkeit des Ewigen, und schauen wird alles Fleisch, daß der Mund Gottes es verheißt.

וַיִּשְׂאֵל Laß unter uns ziehen, o Herr, den Segen deiner Festtage, zum Leben und Frieden, zur Freude und Wonne, wie es dein Wille ist und du verheißt uns zu segnen. (Unser Gott und Gott unserer Väter finde Wohlgefallen an unserm Ruhetage) heilige uns durch deine Gebote, laß uns theilhaftig werden deiner Lehre, sättige uns von deiner Güte, erfreue uns mit deiner Hülfe, und laß rein sein unser Herz, dir in Wahrheit zu dienen, und laß uns theilhaftig werden, o Ewiger, unser Gott, (in Liebe und Gnade) in Freude und Wonne (des Sabbath's) und deiner heiligen Feste, daß sich daran erfreue Israel, die deinen Namen verherrlichen. Gelobet seist du Gott, der da heiligt Israel und die Festestage.

Die drei letzten Benedictionen Seite 100.
Benediction des Vorbeters.

Am Succothfeste werden nach dem Mussaf-Gebete Hoschanoth gesagt.

Deiner Verherrlichung wegen, o Gott, helfe doch.
Deiner Verherrlichung wegen, unser Schöpfer, h. d.

Deiner Verherrlichung wegen, unser Erlöser, h. d.
Deiner Verherrlichung wegen, unser Beschützer h. d.
Wie du den Glaubenshelden, die in Lud für dich waren, geholfen hast, als du zur Rettung deines Volkes auszogest, so helfe auch uns;

Wie du das Volk und ihre Führer erlöset, als sie nach göttlicher Hülfe sich sehnten, so helfe auch uns.

Wie du die tapfere Nation erlöset hast, und mit ihr ihre tapferen Anführer, so helfe auch uns.

Wie du geholfen hast, als du die Egyptier — trotz ihres gellenden Schreckensrufes, ins gespaltene Meer versenktest, die dir Theuern aber hindurchführtest, so helfe auch uns.

Wie du Israel, das auf dich hoffte, erlöset hast, und deiner Liebe wegen mit ihm auszogst, so helfe auch uns.

Wie du geholfen nach der Verheißung: „ich werde euch herausführen“ und bestimmt „ich werde mit euch gehen“ so helfe auch uns.

Wie du geholfen hast, denen, die den Altar umzogen, Bachweiden sammelten, um ihn feierlich zu befränzen, so helfe auch uns.

Wie du geholfen hast, als die Bundeslade genommen ward, und im Grimme die Helben der Philister erschlugst und die Lade rettetest, so helfe auch uns.

Wie du geholfen hast, als du Israel nach Babel sandtest und nur aus Liebe zu ihm es dahin führtest so helfe auch uns.

Wie du geholfen hast, den gefangenen Stämmen

Jakobs, kehre wieder und erlöse die Gefangenen der Zelten Jakobs und helfe doch.,

Wie du geholfen hast denen, die deine Gebote hielten und auf deine Hülfe hofften, Gott der Hülfe, helfe doch — o Gott helfe doch.

רושעה Hilf doch deinem Volke und segne dein Erbtheil und leite es und führe es ruhig.

Mögen diese meine Worte, welche ich vor Gott betete, zu unserm Gotte dringen Tag und Nacht, daß er das Recht seines Dieners und das Recht seines Volkes Israel täglich zur Ausführung bringe, damit alle Völker der Erde erkennen, daß er, Gott, nur Herr sei und außer ihm keiner.

Benediktion des Vorbeters.

Schluf.

Abchnitt aus den Propheten.—Predigt—Hymnen.—Amen.—Kaddisch.—Schlußgesang.—Gebet und Segen.

Minchah-Gottesdienst für Sabbath und Festtage.

Heil denen, die in deinem Hause sitzen 2c., Seite
Und der Erlöser kommt nach Zion 2c., Seite

Für Sabbath. Und ich stehe zu dir, o Gott, zur Gnadenzeit, o antworte mir mit der Wahrheit deines Heiles.

Am Sabbath wird ein Abschnitt aus der Thora gelesen. Die hierhergehörigen Gebete, Seite 36.

Die sieben Benedictionen für die Festtage, Seite

Für Sabbath.

Die drei ersten Benedictionen, Seite 26.

אתה אחד

Du bist einzig und dein Name ist einzig, und wo auf Erden ist eine Nation noch so einzig wie dein Volk Israel. Den Ruhm der Größe und die Krone des Heils, den Tag der Ruhe und Heiligung hast du deinem Volke gegeben, eine Ruhe in Liebe und Freundlichkeit, in Erkenntniß und Wahrhaftigkeit, in Fried und Eintracht, in Vertrauen und Sicherheit, eine vollkommene Ruhe an der du Wohlgefallen hast. Mögen doch keine Kinder erkennen, und wissen, daß nur von dir ihre Ruhe kommt und darob heiligen deinen Namen.

אלהינו Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch deine Gebote, laß uns theilhaftig werden deiner Lehre, sättige uns mit deiner Güte, erfreue uns mit deiner Hülfe, und laß rein sein unser Herz dir in Wahrheit zu dienen, und laß uns theilhaftig werden, Herr, unser Gott in Liebe und Gnade deines heiligen Sabbath. Gelobet seist du, Gott, der du den Sabbath geweiht.

Die drei letzten Benedictionen, Seite 31.

Psal m 104.

1. Preise Gott, du meine Seele!
O Herr! wie groß ist deine Macht,
Dein Kleid ist Majestät und Pracht!
2. Lichtaltäre dich umwallen,
Teppich sind dir Himmelshallen!
3. Dir wölben sich zu Söllern Meere,
Die Wolken, Segler deiner Fährte,
Und die Spuren deiner Tritte
Sind des Windes Flügelschritte.
4. Deine Stürme, deine Boten, eilen,
Die Blitze, deine Diener, flammen,
5. Und die Erd auf festen Säulen,
Ewig hält sie doch zusammen.—
6. Fluthen waren ihr Gewandt,
Berge trugen Meereswucht;
7. Du gebeutst — die Woge schwand,
Dein Donner jagte sie in Flucht.
8. Sie rauschten auf und rauschten nieder,
Und kehrten doch zur Stätte wieder,
9. Die du bestimmtest den Gewalten,
Daß sie nimmer überwallten,
Zurück kehren,
Das Land verheeren.
10. Doch lässest du den Born erquellen
Und auf zum luft'gen Bache schwellen,
Und fließen sanft
Von Berges Nauf.—

11. Der tränkt die Thiere auf der Haide,
Und labt den Esel in der Waide.—
12. Darüber haust der Vögel Chor
Und zwitschert aus dem Laub hervor.
13. Die Berge trinken Himmelsblau,
Und Frucht entkeimt der weiten Au.
14. Bald setzet Tristen grüne Matten,
Die Nahrung für die reiche Herde,—
Bald keimt die Frucht gestreuter Saaten,
Für Menschen aus der fetten Erde;
15. Bald Halme, die die Kost ihm reichen,
Bald Traubenmost, der Rebe Kraft,
Um Kummerwolken zu verschrecken;
Hier der Oliven milder Saft—
16. Hoch dort prangt der Bäume Wipfel,
Zedern auf Libanons Gipfel;—
17. Aare bau'n sich dort den Horst,
Störche im Cypressenforst;
18. Ueber Berge steil, die Gemse eilt,
In den Klüften das Kaninchen weilt.—
19. Des Mondes schöner Silberhorn
Er kündet uns die Feste an;
Die Sonne uns'res Lichtes Born
Sie weicht nie von ihrer Bahn.
20. Unter finster schwarzer Hülle,
In der Nächte tiefer Stille.
Wird es in den Wäldern rege;
S'treucht Gethier aus dem Gehege—

21. Löwen brüllen wild ergrimmt,
Grausig steht um Raub der Len ;
22. Doch wie der erste Strahl erglimmt
Da weichen sie vor'm Lichte schein,
In finstern Höhlen sich zu bergen.—
23. Und rüthig zu des Tageswerken
Jetzt neugestärkt der Landmann zieht;
Und rüthig bis der Tag verglüht.—
24. Wer kann sie alle, alle nennen,
Die vielen Zeugen deiner Weisheit ? !
Wer alle Erdenwesen kennen,
Sie, die Verkünder deiner Gottheit ? !
25. Sieh, das Meer, erhaben, groß !
Drinne in dem finstern Schoos
Welch' Getümmel, zahllos !
Welch' Getümmel klein und groß ! !
26. Auf ebnem Spiegel wallen Schiffe,
Doch tänzeln Ungeheuer in der Tiefe !
27. Und alle harren, Hoffnung begen,
Daß du, o Herr, sie nie verliesest ;
28. Und gnädig spendest du den Segen,
So deine Hand du nur erschließest.—
29. Und wendest du den Gnadenblick
Ha ! sie erblassen — beken zurück—
Lebensgeister, sie verlodern,
Die Geschöpfe, sie vermodern !—
30. Kaum lässest deinen Odem wehen,
Als neu zum Leben sie erstehen

- Und aus dem stummen Graus empor
Steigt schon die Erd' verjüngt hervor !
Ja, ewig preiset deine Macht
Die Welt, so du zur Freud' gemacht.—
31. Vor dem die Welten zittern
Und Felsen jäh verwittern !—
32. Ihn preise meiner Ley r Saite
So lang mein Lebensfunke glüht ;
33. Hoch klinge meiner Harfe Lied,
Wie stets ich seiner mich erfreute.—
34. Fresser in dem Pfuhl der Sünden
Wie werden nichtig sie einst schwinden,
Doch meine Seele singet dir
Hallelujah ! für und für !—
Des Vorbeters Benediction. Denu. Raddisch.

Am Schlusse des Sabbaths.

הכדלה Sieh der Herr ist mein Heil, auf ihn vertraue
ich, und fürchte nichts— denn meine Stärke
und mein Sang ist Jah. Schöpfet Wasser mit Freuden
aus der Quelle des Heils. — Bei dir, o Gott nur ist
Hülfe — auf dein Volk deinen Segen, Selah. Der
Herr Jehaoth ist mit uns, es schüzet uns der Gott Ja-
kobe, Selah. Israel ward Erleuchtung, Freude, Won-
ne und Auszeichnung, möge auch es uns also geschehen.
Den Becher des Heils erbebe ich und im Namen Gottes
rufe ich aus: Gelobet s. ist du Ewiger, unser Gott, der da
unterscheidet zwischen dem Heiligen und dem Profanen,
zwischen Licht und Finsterniß, zwischen Israel und den

Haften, zwischen dem siebenten Tag und den sechs Werktagen. Gelobet seist du, Ewiger, unser Gott, der da unterscheidet zwischen heilig und profan.

Gebete für den Neumond.

Die ersten drei Benedictionen, Seite 31.

אָרְבַּע Die Neumonde gabst du deinem Volke, eine Zeit zur Gottesverehrung für alle seine Nachkommen, wie es im Propheten heißt: Und es werden Zeiten kommen, wo jeden Neumond und jeden Sabbathtag alle Menschen kommen werden mich anzubeten, spricht der Ewige. Ferner heißt es: An euern Freud- und Festtagen und an euern Neumonden sollt ihr mit Trompeten blasen über eure Opfer, und es soll euch eine Erinnerung sein vor euerm Gotte, ich, der Ewige bin euer Gott.

אֱלֹהֵינוּ Unser Gott, Gott unserer Väter! Erneure uns diesen Monat zum Glück und zum Segen, zum Heil und zur Beruhigung, zur Nahrung und Pflege zum Leben und Frieden, zur Vergeltung der Vergehen und zur Verzeihung der Sünden (zur Sühne der Missethat). Wahrlich dein Volk hast du gewählt aus den Völkern, und die Gesetze der Neumonde festgesetzt. Gelobet seist du Ewiger, unser Gott, der da heiligt Israel und die Neumonde.

Die drei letzten Benedictionen. Kabbisch. Alenu. Kabbisch. Psalm 104.

Chanukah

oder das Weihfest, beginnt Abends am 24. Kislav und dauert acht Tage. Es ist eine Erinnerung an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem durch Judas den Maccabeer, nach dem Befreiungskriege der Israeliten gegen die Syrier.

Die Anzeichnung dieses Festes sind die Lichter, die während der acht Abende in den Häusern und Synagogen angezündet werden, und weshalb es auch Lichterfest genannt wird.

Benediction beim Anzünden der Chanukah-Lichter.

ברוך Gelobet seist du, Ewiger, unser Gott! Herr der Welt, der uns hat erleben lassen und erhalten und erreichen lassen diese Zeit, das Chanuka-Licht anzuzünden.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, der Wunder that unsern Voreltern an diesen Tagen zu dieser Zeit.

הַנְּרוֹת Diese Lichter zünden wir an, ob der Wunder der Hülfe und der Großthaten, welche du unsern Voreltern erzeugtest durch deine geweihten Priester. Diese Lichter sind ganz dir geweiht—ohne daß wir irgend Gebrauch davon machen, als sie anzusehen und dadurch erinnert zu werden, deinen Namen zu preisen ob deiner Wunder, deiner Hülfe und deiner Großthaten.

Purim.

oder das Estherfest ist in der Bibel im Buche Esther vorgeschrieben. Dieses Buch wird am Purim in der Synagoge vorgelesen mit folgenden Benedictionen:

Vor der Megilah.

ברוך Gelobet seist du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, der uns hat erleben lassen, und erhalten und erreichen lassen diese Zeit; die Megilah zu lesen. Gelobt seist du Ewiger, unser Gott, der Wunder that unsern Voreltern an diesen Tagen zu dieser Zeit.

Nach der Megilah.

ברוך Gelobet seist du Ewiger unser Gott, der da stritt unsern Streit, und richtete, die uns richten wollten, und Rache übte an denen, die sich an uns rächen wollten, und der nicht unbestraft läßt seine Feinde. Gelobet seist du, Ewiger, unser Gott, der erlöst sein Volk Israel von allen seinen Drängern.

שושנה Die Rose Jakobs*) war frohlockend und freudig, als sie Mordechai mit dem Purpur bekleidet sah. Du, o Gott, warst ja von jeher ihre Hülfe und ihre Hoffnung von Geschlecht zu Geschlecht zu bekunden, daß alle, die auf dich hoffen nicht beschämt, nie zu Schanden werden, die dir vertrauen.

Der neunte Tag in Ab

ist festgesetzt seit der Zeit der Zerstörung des ersten Tempels in Jerusalem, als ein nationaler Trauertag wegen

*) Ein Bild für das gesammte Israel.

Zerstörung des Tempels, des Aufhörens der jüdischen Nationalität und der damit verbundenen und dadurch erfolgten Leiden, die Israel trafen.

Nach dem gewöhnlichen Abendgebete wird vorgelesen aus dem Buche der Lamentation, verfaßt vom Propheten Jeremias, dann folgen die Elegien:

שמרון קול תתני

Schomron stimmt ihr Wehlied an: Es trafen mich meine Vergehen, und hinaus in fremdes Land mußte ich meine Kinder wandern sehen. Dholibah jammert, meine Paläste sind verbrannt, mein Gott hat mich verlassen, spricht Zion, nimmer mich erkannt. Klage nicht Dholibah! vergleich dein Unglück mit dem meinen, kommt dein Weh dem meinen gleich? ist es so an Unglück reich? beide sind wir krank, wohl sehr, doch ich bin krank gar schwer. Ach ich ging in bösen Wegen, da verließ mich Gottes Segen. Hart und böse war mein Sinn, und die Lieb' zu Gott dahin, da verließ Gott die Geduld und er rächte meine Schuld. Tigloth Pileser verzehrte meine Söhne, zog mir aus das Festgewand, das schöne, und alles was mir theuer, mir zur Freude, das nahm er sich zur Beute. Er nahm mir meinen Schmutz, nahm was ich hatte zur Hand; und trieb nach Lachlach und Chabor mich hinaus in fremdes Land. Darum schweig, Dholibah, wenn ich weine, dein Loos war glücklicher als das meine. Dholibah antwortet: Auch ich wie du; so schwere Klagen, wie du von dir, kann ich von mir auch sagen. An den Gatten meiner

Jugend hab' ich mich vergangen, die Sünd', die Leidenschaft hatte mich umfangen, drum schweig Dholah, wenn meines Jammers ich gedenke. Nur einmal zogest du in fremdes Land hinaus, gar oft ward ich vertrieben von meines Vaters Haus, erst fiel den Caldäern ich gefangen in die Hand, die haben mich bezwungen, geächtet und verbannt, nach Babel mich geführt, den Tempel dann verbrannt, mein Schmuck und meine Ehr' von Jedermann genannt; nach siebenzig Jahren dann als Gottes Liebe mich bedacht, und seine Gnade mich nach Zion zurückgebracht, und ich auf ihn vertraut, den Tempel aufgebaut, ach, wie lange mag es sein, daß großes Unglück brach herein? Titus kam, ich war verloren, als der Tempel kaum geboren, meine Kinder weit und breit, wurden in die Welt zerstreut.

Dholibah, o Gott! du in deiner Barmherzigkeit erbarme dich ihrer Niedrigkeit, steh auf ihr verwüstet Land und wie lange sie schon verbannt, zürne o Gott! nimmermehr, ihr Unglück ist ja groß gar sehr, laß deine Gnade die umfangen, die sich so schwer an dich vergangen, heile ihre Wunden, tröste sie in ihrem Leid', denn du bist ja ihr Trost und Schild von Ewigkeit. Und laß uns, Gott, aufs neue glückliche Tage sehen, so wie du es verheißest, Jerusalem auferstehen.

Wie lange noch wird Zion weinen und trauern noch Jerusalem, erbarme dich o deines Zions, erbau' die Thore von Salem.

תרחם Erbarme dich über Zion, wie du hast gesprochen, stell es her auf seinen Grund, wie du es

verheißest; fördere das Heil, und beschleunige die Erlösung, und lehre wieder nach Jerusalem zurück in aller Liebe und Barmherzigkeit; wie es geschrieben steht durch deinen Propheten: „Ich kehre nach Jerusalem zurück in aller Barmherzigkeit und Liebe, mein Haus soll da wieder erbauet werden—spricht Gott Zebaoth—die Messschnur gezogen werden über Jerusalem!“ Und es heißt da: „Rufe aus, sprich: Also spricht Gott Zebaoth: Es sollen überströmen meine Städte von allen Gütern, Gott tröstet Zion, erwählet wieder Jerusalem!“ Und heißt da: „Gott tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmer, macht die Wüste zum Paradies, die Halde zum Garten Gottes; Freud' und Fröhlichkeit wird da gehöret, Dank und schallender Lobgesang.“

Alenu. אֵלֵנוּ אֲדַדִּי שָׁח.

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Viel waren meine Dränger von meiner Jugend an

Viel waren meine Dränger, die kaum ich zählen kann; Doch mächtig wie sie waren, sie konnten mir nicht bei Auf meinem Nacken pflügten sie, gleichsam Pflügern gleich,

Berlängerten meine Leiden, an Schmerz und Wunden reich;

Doch du, gerechter Gott, du machtest mich bald frei, Zerriffest ihre Bande, zerschnttest ihre Seil, Den Zionshassern werde stets Scham und Schand' zu Theil,

Sie seien wie Gras auf Dächern, im Wachsen schon
verdorrt,
Der Schnitter nimmts zur Hand nicht, es zu bringen
an sichern Ort,
Der Wanderer er sprech nicht Gottes Segen über euch,
Wir segnen euch im Namen dessen — der ist an Segen
reich.

Morgengebet für den 9. Tag in Ab.

Nach dem gewöhnlichen Morgengottesdienst wird aus
der Thora und aus den Propheten vorgelesen; dann
folgende Elegien.

Elegie des Rabbi Judah Halewi.

׀ִׁׂ Hörst du nicht den Gruß deiner gefesselten Söh-
ne — Sie sind der Rest deiner Schaaren! Hörst
du nicht den Gruß, mit dem sie fern und nah, im West
und Ost und Nord und Süd, von allen Seiten dich be-
grüßen? Und der Gruß, der ist die Hoffnung des Ge-
fesselten, wenn die Thräne ihm aus den Augen rinnet,
wie der Thau fließt auf den Hermon, und er danach sich
sehnet, zu weinen — auf deinen Bergen. Wenn ich
dein Leid beweine, klage ich, wie die Eule klagt; hin
und wieder träume ich, wie deine Gefangenen wieder-
lehren, und dann tönt mein Herz wie die Harfe in dei-
ner Sängers Hand. An Bet-El hängt mein Herz; da
möchte ich jammern vor Gott, wo einst die Engel in
Schaaren lagerten, und deine Heiligen alle Martirer einst
erlitten. Da thronte Gottes Herrlichkeit, als sie auf

dir geruhet, und über deinen Thoren öffnete am Him-
mel sich das Himmelsthor. Gottes Ehr und Herrlich-
keit, die war dein Lebenslicht; nicht Sonn' und Mond,
nicht Sternenglanz haben dich verkläret. Ach, wie gern
möchte ich mein Herz ausschütten an der Stätte, an der
einst Gottes Geist ward ausgeschüttet über deine Jün-
ger. Du, königliche Residenz! Thron Gottes, darauf
er einst in seiner Herrlichkeit geruht — wie dürfen Knechte
sizen auf dem Throne deines Herrn? Ach, daß ich
pilgern könnte, heimatlos, von einer Stätte zur
andern, auf der einst Gott sich deinen Sehern hat offen-
baret! Daß ich Schwingen hätte, und könnte hin und
her mit meinem zerrissenen Herzen schweben zwischen
deinen Trümmern! Ich würde mich auf's Angesicht
auf deinen heiligen Boden, und jeden Stein würde ich
drücken an mein Herz, und küssen deinen Staub. Und
nun gar, wenn ich stünde auf den Gräbern meiner Vä-
ter, und von Schauer mich ergriffen fühlte in Hebron,
wo deine theuersten Gräber sind, auf Abarim und Hor
Sahor, wo deine beiden größten Lichter, deine leuchten-
den Gestirne, deine Lehrer, deine Meister einst ihr Grab
gefunden. Lebenslust ist die Lust in deinem Lande,
Myrrhe und Gewürz der Staub von deinem Boden;
Balsam mir der Tropfen, der in deinen Strömen fließt.
Das wäre eine Vollust, wenn ich nackt und barsfuß
schreiten könnte über deine Trümmer, über deine öden
wüsten Räume, wo einst deine Hallen standen, wo einst
die Bundeslade ruhte, das verlorene Himmelsgut, wo
einst die Cherubim die Schwingen hoben, und schirmten

das innerste Heiligthum. Ich würfe allen Schmutz — und trüg' ich Kronen, ich riß sie mir vom Haupte — und würfe sie in den Staub; und der Zeit, der würd' ich fluchen, die deine Geweihten hat geschändet. Wie soll mir munden Speis und Trank, wenn ich daran denke, wie die Hunde einst zerrissen deine Löwen? Wie soll das Licht wohlthun und freundlich leuchten meinem Auge, wenn ich gedente, wie Raben einst zerfleischt deine Adler.

Halt ein ein Weilschen mit dem Jammerkelaß; laß mich rasten einen Augenblick; denn es ist die Seele mir zu voll, zu voll die Brust, das Herz von all der Bitterkeit. Denke ich an Dholah, dann trink ich Barmuth aus dem Kolch, der dir das Leben einst vergällt; und denke ich an Dholibah, dann saug' und schlürfe ich die Hefen aus. — Zion, du Krone der Schönheit, du weckst Liebesgluth in den Herzen deiner Freunde; unauslöschlich ist das Band, das sie an dich geknüpft. Die mit dir sich deines Glückes einst gefreuet; die mit dir getrauert in deiner Verwüstung und Zerstörung, die sehn sich in ihrer Haft noch immerfort nach dir. Wo sie wallen, wo sie weilen, wo sie vor Gott nur je das Knie gebeugt, da wenden sie den Blick und Sinn stets hin zu dir. Wohin sie das Geschick zerstreuet, verbannet und getrieben, auf den Bergen, in den Thälern — sie haben deiner nie vergessen. An dir hängt ihr Herz, dich möchten sie umfassen und umarmen, und weilen in den Schatten deiner Palmen. Was ist Schin'ar, was ist Patros? Was sind sie in ihrer Größe gegen dich? Was sind

ihre Lug- und Truggebilde gegen dein göttlich Licht und Recht? Wer kann mit deiner Gotteskrone, deinen Gesalbten, Sehern und Propheten; mit deinen Sängern und Leviten sich vergleichen? Die Reiche aller Welten, die wechseln und wandeln; dein Reich ward gegründet für die Ewigkeit, das Wort deiner Seher waltet durch alle Zeiten. Dich hat Gott zu seinem Thron und Sig erkoren. Darum wohl dem Menschen, der da weilet in deinen Höfen! Wohl dem Menschen, der da hoffet, der da harret, der das Ziel erreicht, es mit Augen s'auet, wenn wieder auf dein Stern geht, und wieder anbricht deine Morgenröthe. Dann sind die im Glücke, die du erwählet, und freuen sich mit dir in deinen Freuden, und schauen dich verjüngt in voller Jugendkraft und Blüthe wie ehemals!

Elegie des Rabbi Meir.

Auf das Verbrennen der Thora durch die Römer.
 Fragst du nicht, die dereinst zerstört ward durch Feuer,
 Nach trauernden Freunden nicht, dir heute noch so
 theuer,
 Deren höchster Wunsch es ist, hinaus zu dir zu wallen,
 Zu ruhen in deinen Höfen, zu ruhen in deinen Hallen,
 Die sehnend danach schmachten, auf deinen Staub zu
 gehen
 Und mit Jammer Weh und Schmerz auf die Brand-
 stätt' niedersehen,
 Die in dem Finstern hoffen, dein Licht möcht bald auf-
 gehen —

Bereint auf dich und sich es möchten leuchten sehen?
Fragst nach dem Gruß des Jammers und des Unglücks
du wohl nicht,

Des Jammers ob deiner Leiden, das jedes Herze bricht,
Des Jammers ob deines Elends—so groß und auch so
viel,

Ob deiner Leiden Größe ohn' End' und ohne Ziel
Wie Strauß und Gul' in Wäldern in ihrem Hunger
schrei'n,

So wollen sie ihrer Schmerzen sich durch Jammerton
befrei'n.

Wie war es möglich, dich, dir himmlisch Feuer nähret,
Daß Irdisches in dir glüht, dich verbrennet und ver-
zehret?

Und daß die Feuerluth den Frevler nicht zerstöret,
Der frech den Brand gelegt die Flammengluth genähret?
Soll Bosheit wohl und Laster triumphirend umher-
gehen?

Und soll ihr Dornenstrauch deine Blüten überweben?
Soll Willkühr wohl und Frechheit je sein so hoch ge-
stellt,

Daß über Kinder Gottes es herbe Urtheil fället?
Gesetz und Lehr' und Recht zerstörte sie in Flammen,
Heil dem, der ihm vergilt — der einst sie wird verdam-
men.

Hat Gott wohl Recht und Lehr' einst in Feuerflamm'
gesendet,

Daß Feuerflamm und Schmach ihr hohes Dasein endet,

Den kleinsten von den Bergen, den Sinai wohl erkoren
Zum Zeichen, daß deine Größ' auch sein wird bald ver-
loren?

Du gleichst dem Könige, der bei der Geburt des Sohnes
weinet,

Weil sterbend schon das Kind im Geiste ihm erscheint.
Das Festgewand zieh' aus, das Trauerkleid zieh' an,
Der trauernden Wittwe gleich, um ihrer Jugend
Mann.

„Weinen will ich bittere Thränen, bis zum Bach sie an-
geschwollen,

„Zu den Gräbern Moses Arons strömend, dann hinun-
terrollen.

„Fragen werd ich diese Edlen: Neue Lehr' ist wohl ent-
standen;

„Weil der alten Thora Lehre sie in Feuerstrom ver-
brannten?

Was einst der dritte Monat zum Ruhme sich erkoren,
Hat sich der vierte schnell zu zerstören zugeschworen.
War das der Lohn für dich, du Holde und du Treue,
Daß dich und deine Lehr, dem Feuertod man weihe?
Wie kann je Speis' und Trank noch meinen Gaumen
laben,

Wenn ich seh' wie Feinde dich so schänd' behandelt haben
Gleich Beut in Feindesland, auf offner Straf' ver-
brannten,

Die weder deine Größ noch deine Hoheit kannten?

Die Bahn, die du geebnet, wie ist sie doch zerstört,

Der Weg zum Rechte, ach wie ist er doch verheeret. —
Die Thränen sind mir süß, die in mein Getränke fallen,
Die Bande thun mir wohl, die meine Füß' umschnallen,
Der Thränenstrom thut wohl, thut Herz und Geist mir
laben,

Erinnre ich mich aller derer, die für dich ihr Leben ga-
ben.

Doch die Thräne, ach sie trocknet, wie sie fällt auf
meine Wangen,

In Sehnsucht nach dem Freund — und feurigem
Verlangen.

Fort zog er in die Welt, verlassen hat er dich
Und alle deine Größe, er nahm sie fort mit sich.

Die Krone deiner Schönheit geschworen zu zernichten
Und Schmach und Schande dir, statt Ehrsäul' zu er-
richten.

Von allem was du hattest, blieb allein ich einsam stehen,
Gleich der Fahne auf den Thürmen, der Stang auf
Bergeshöhen.

Wie könnte Sang und Spiel noch je mein Herze laben,
Denk ich, wie sie zerrissen deiner Harfe Saiten haben?
Das Trauerkleid leg ich an, das Kleid voll Schmerz und
Wehen,

Seh ich die, die für dich starben, meinem Geist vorüber-
gehen.

Wie kann die Sonne noch ihr Licht herniederströmen,
„Wenn Thränen, Schmerz und Kummer meine ganze
Sehkraft lähmen?“

Drum bete laut zu Gott, ihm klage Schmerz und Wehe,
Daß ob deiner Jugendlieb, er auf dich herniedersehe.
Hüll dich in Asch und Saß, in Trauer und Bußgewand
Ob deines Unglücks Größ, das all dein Hab verbrannt,
Und der dich heimgesucht, er wird dich auch beleben
Das Banner Israels, er wird es hoch erheben.
Legst an den Purpurschmuck, legst an das Festeskleid,
Stimmst an den Harfensang wie in der Jugendzeit,
Mit Flöt und Tamburine führst du des Tanzes Reigen,
Denn Gott in Seiner Lieb wird Gnade dir erzeigen.
Stolz hebet sich mein Herz, gedenke ich der Zeiten,
Wo Gott statt Finsterniß wird himmlisch Licht verbreiten.

לֵי צִיּוֹן

B. u. G. Zion klaget in den Städten,
Wie ein Weib in Kindesnöthen,
Wie die Jungfrau klagt und weint
Um den trauten Jugendfreund.

B. Um die heil'gen Seher, Sänger,
Die geächet hat der Dränger;
Um das Blut, das ward vergossen,
Und in Strömen ist geflossen.

B. u. G. Zion klaget, u. s. w.

B. Um die Chöre und die Reigen,
Die nun still und traurig schweigen.
Schau'rlieh ist es in den Gassen,
Lehr- und Richterstuhl verlassen.

B. u. G. Zion klaget, u. s. w.

V. Hin ist Glanz und Macht und Ruhm,
Trümmer ist ihr Heiligthum.
Auf ihr lastet schwer der Druck,
Und ein Fußkleid ist ihr Schmutz!

G. u. V. Zion klaget, u. s. w.

V. Ach, wie jubelt da der Feind,
Lacht und spottet, wenn sie weint!
Ihre Freien sind geknechtet,
Ihre Edeln sind geächtet.

G. u. V. Zion klaget, u. s. w.

V. Gott, dein Name ist entweiht
In dem Munde ihrer Dränger,
Drum erhör sie, wenn sie schreiet,
Ihr die Welt wird immer enger.

G. u. V. Zion klaget in den Städten
Wie ein Weib in Kindesnöthen,
Wie die Jungfrau klagt und weint
Um den trauten Jugendfreund.

Menu, Kadisch, Schlupfsalm.

Fischgebet.

Vor dem Mahle.

Psalm 23.

Ein Psalm von Dawid. Der Ewige ist mein Hirthe,
ich leide nicht Mangel. Auf grünen Auen lagert er
mich, an stille Wasser leitet er mich. Meine Seele er-

quickt er, er führt mich in Geleisen des Heils, um seines Namens Willen. Auch wenn ich gehe im Thal des Todeschattens, fürchte ich nichts Böses; denn du bist bei mir; dein Stab und deine Stütze, die trösten mich. Du ordnest vor mir einen Tisch, Angesichts meiner Bedränger, salbest mit Del mein Haupt, mein Becher hat Ueberfluß. Ja Glück und Gnade folgen mir alle Tage meines Lebens, und ich wohne im Hause des Ewigen für lange Zeit.

Dank und Anbetung dir, o Gott, unser Herr, Weltentönig, der du das Brod aus der Erde sprießen laßest.

Nach dem Mahle.

Gelobet seist du, Gott, unser Herr, Herr der Welt, der da verpflegt die ganze Welt in Güte, Milde, Liebe und Barmherzigkeit. Er gibt Brod allem Fleische; ewig währet seine Gnade. In seiner Güte hat uns nie gefehlt, und wird uns nimmer fehlen Speise und Trank bis an das Ende, um seines großen Namens willen. Denn er ernähret und versorget Alles, ist wohlgefällig gegen Alle, bereitet Speise und Nahrung für alle seine Schöpfungen, die er hat geschaffen. Gelobt seist du, Gott, der Alles ernähret.

Wir danken dir, Gott, unser Herr, daß du ein gutes schönes und geräumiges Land zum Besitze und Erbe hast gegeben, uns hast geführt aus dem Lande Mizraim und hast erlöst aus der Knechtschaft und Sklaverei; deinen Bund hast gemacht mit uns; deine Gotteslehre

uns hast geoffenbaret, und deine Sagen uns hast bekannt gemacht; mit dem Leben uns hast begnadiget in Freundlichkeit und Milde, und Speise und Nahrung uns hast gegeben heute und immer und alle Zeit, alle Tage und Stunde.

*) Für das Alles danken wir dir, Gott, unser Herr, und loben und preisen wir deinen Namen—gelobt und gepriesen sei dein Name im Munde aller Lebenden heute und immer und in Ewigkeit—wie geschrieben steht: „Wenn du gegessen hast, und bist satt geworden, so sollst du loben und preisen Gott, deinen Herrn, für das gute Land, das er dir hat gegeben.“ Gelobt seist du, Gott, für das Land und die Nahrung.

Unser Gott und Vater! Geleite uns zu unserm Heile, ernähre and verpflanze uns, versorge uns und mache uns frei, frei, Herr, von allen unsern Sorgen, Kengsten und Nöthen, daß wir der Menschengaben nicht benöthigen, und nicht des Ansehens und Darlehens aus der Hand von Fleisch und Blut; sondern Jegliches empfangen aus deiner offenen, vollen, milden Hand, und nicht beschämt werden, und uns nicht zu schämen haben nie und nimmer bis ans Ende.

Am Sabbath.

Begnadige uns, Gott, unser Herr, und mach' uns stark und kräftig in deinen Geboten, in dem Gebote des großen und heiligen Sabbathtages. Denn der Tag ist

*) In den acht Tagen der Tempelweihe und am Purimfeste wird hier das betreffende Gebet eingeschaltet, siehe Seite 32.

groß und heilig, Herr, vor dir, und dazu uns gegeben, daß wir da feiern und ruhen nach deinem Gebot und Willen. Möge es dein Wille sein, daß wir die Ruhe finden; und keine Angst und Noth und Sorge, und kein Kummer und keine Klage an unserm Ruhetage uns die Ruhe störe.

Für Neumond und Festtage.

☾ Unser und unserer Väter Herr, erinnere dich gnadenreich daran die deinen Namen verehren und deinen Willen thun zur Gunst, Huld und Barmherzigkeit, zu Leben und Frieden

An diesem Neumondstage.	An diesem Passahfeste.	An diesem Schebuothfeste.	An diesem Succothfeste.
-------------------------	------------------------	---------------------------	-------------------------

Erinnere dich unser, Gott, unser Herr, zum Guten, gedente unserer zum Segen, und laß des Lebens Heil uns werden. Und ob der Huld und Barmherzigkeit verfabre schonend und gnadenreich mit uns, und sei uns barmherzig und erlöse uns; denn wir bilden zu dir auf, du bist der mächtige, gnadenreiche und barmherzige König.

Gelobet seist du, Gott, unser Herr, Herr der Welt, allmächtiger Gott und Herr und Vater, allwaltender Schöpfer und Erlöser, Bildner und Erzieher, heiliger Gott Jakobs, Führer und Leiter Israels, du der Welten Herr, der gütig ist gegen Alle, und wohlthut Allen, der Tag für Tag zu jeder Zeit und Stunde uns hat wohlgethan und wohlthut und wohlthun wird, uns begnadiget hat uns begnadigt und begnadigen wird in Ewigkeit in Milde, Liebe und Barmherzigkeit, und Raum und Freiheit, Rettung und Erlöfung, Glück und Segen, Heil und Trost, Nahrung und Pflanze, Leben und Frieden und Erbarmen, und alles, alles Gute uns gewähret, und von allen Gütern uns keines je hat fehlen lassen.

Der Allerbarmende regiere uns in Ewigkeit!
 Der Allerbarmende sei gelobt im Himmel und auf Erden! Der Allerbarmende sei gepriesen durch alle Zeiten, gerühmet für und für, verherrlicht unter uns in aller Ewigkeit!

Am Sabbath.

Der Allerbarmende lasse uns der ewigen Sabbathruhe theilhaftig werden im ewigen Leben.

Am Neumondstage.

Der Allerbarmende erneue uns den Mond zu Glück und Segen.

Am Neujahrstage.

Der Allerbarmende erneue uns das Jahr zum Glück und Segen.

Am Festtage.

Der Allerbarmende lasse uns der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden.

Der Allerbarmende ernähre uns in Ehren! Der Allerbarmende führe uns aufrecht ein in unser Land!

Der Allerbarmende sende die Fülle seines Segens in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir heute haben gegessen!

Der Allerbarmende segne (meinen Vater) den Hausherrn und (meine Mutter) die Hausherrin, sie und ihr Haus, ihre Kinder und was ihnen angehört, uns und was uns angehörig ist; wie er unsere Väter Abraham, Isak und Jakob, im Allem und mit Allem gesegnet hat, also segne er uns alle insgesammt mit seinem vollständigsten Segen; darauf sprechen wir: Amen.

Gebet vor dem Schlafengehen.

Gelobt seist du, Gott unser Herr, Herr der Welt, der die Bande des Schlummers läßt fallen auf mein Auge, und den Schlaf auf meine Augenlieder. Möge es dein Wille sein, Gott meiner Väter, daß ich mich niederlege in Frieden und wieder aufstehe in Frieden, daß keine sündigen Gedanken und keine bösen Träume und Vorstellungen mich ängstigen und schrecken und meine Ruhe stören, und mein Lager ohne Fehl und Tadel sei vor dir. Erleuchte auch wieder mein Auge, daß ich nicht schlafe den Todeschlaf. Gelobt seist du, Gott, der da erleuchtet die ganze Welt in seiner Herrlichkeit.

יְיָ „Höre Israel! Gott ist unser Herr, Gott ist einzig!“

Gelobt sei sein Name, sein Reich und seine Herrlichkeit — in Ewigkeit!

Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit allem deinem Vermögen. Diese Worte, die ich dir da gebiete, sollst du stets auf deinem Herzen haben. Du sollst sie einschärfen deinen Kindern, davon reden, wenn du sitzt in deinem Hause, wenn du gehst auf der Straße, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Du sollst sie knüpfen zum Zeichen um deine Hand, sie sollen sein ein Stirnband zwischen deinen Augen, du sollst sie schreiben an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

Es sei die Huld des Herrn, unseres Gottes, auf uns und unserer Hände Werk, o förd're es bei uns, ja unser Hände Werk, o fördere es!

Psal m 91.

Der da siget unterm Schirm des Höchsten, im Schat-
ten des Allmächtigen ruhet er. Ich spreche zum Ewigen:
Du bist meine Zuflucht und meine Feste, mein Gott,
dem ich vertraue. „Ja er rettet dich von der Schlange
des Vogelfellers, von der verderblichen Pest; mit seinem
Gefieder decket er dich, und unter seinen Flügeln südest
du Schutz; Schild und Schirm ist seine Treue. Nicht
fürchten darfst du dich vor dem Schreckniß der Nacht,
vor dem Pfeile, welcher fliegt des Tages; vor der Pest,
die im Finstern wandelt, vor der Seuche, welche verwü-
stet am Mittage. Fallen auch an deiner Seite Tausend
und Zehntausend an deiner Rechten: dir nahet sie
nicht. Nur mit deinen Augen erblickst du sie, und der
Frevler Vergeltung siehst du.“ Ja, du Ewiger, bist meine
Zuflucht. „Den Höchsten hast du gemacht zum deinem
Schutz. Nicht begegnet dir ein Unglück, und eine Plage
nahet nicht deinem Zelte. Denn seine Engel entbietet
er dir, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Auf
Händen tragen sie dich, daß an keinen Stein stoße dein
Fuß. Auf Feu und Mitter trittst du, zertrittst junge
Löwen und Drachen. „„Weil er mich liebet, so rett'
ich ihn; ich schirme ihn, weil er meinen Namen kennt.
Er ruft mich an, und ich erhöere ihn; bei ihm bin ich
in der Bedrängniß, ich reiße ihn heraus und verherrli-

che ihn. Mit langem Leben sättige ich ihn, und lasse
ihn schauen meine Hülfe.“

Laß uns niederlegen, Gott, unser Herr, in Frie-
den; laß uns aufstehen wieder, Herr, zu einem heitern
Leben. Breite du als Schirm und Decke deinen Got-
tesfrieden über uns; stütze uns und kräftige uns mit
weisem Rathe, daß wir vor dir bestehen, und hilf uns
um deines Namens willen. Sei du ein Schutz und
Schirm um uns herum; halt ab von uns Feind und
Pest und Schwert und Hunger, Noth und Kummer;
halt' ab jedes Hemmniß und Verderbniß vor und hin-
ter uns, und birg uns im Schatten deiner Flügel;
denn du, Gott, bist unser Hüter und Erlöser; du, Gott
der allgnädige und allerbarmende Welkenherrscher.
Wahre unsern Ausgang und unsern Eingang, und ge-
leite uns zum Leben, Glück und Heil, heute und immer
und in Ewigkeit.—

Gelobt sei Gott am Tage; gelobt Gott in der Nacht!
Gelobt sei Gott, wo wir zur Ruhe gehen; gelodt Gott,
wo wir aufstehen! Denn in deiner Hand sind die See-
len der Lebenden und der Todten; in dessen Hand die
Seele ist alles Lebenden und der Geist und Ddem alles
Fleisches am Menschen. In deine Hand empfehle ich
meinen Geist, daß du mich erlösest, Gott und Herr in
der Wahrheit. Unser Gott im Himmel, einige deinen
Namen, laß erscheinen dein Reich und feststehen für im-
mer, regiere du über uns in Ewigkeit.

Gott segne dich, und behüte dich; Gott lasse leuchten

über dich sein Angesicht und sei dir gnädig; Gott wende zu dir sein Angesicht und gebe dir den Frieden!
Er schläft nicht und schlummert nicht der Hüter Israels!

Auf deine Hülfe hoffe ich Gott!

Psalm 8.

Herr, wie groß ist doch dein Name
Auf dem ganzen Erdenball,
Deine Majestät auf Erden,
Deine Hoheit überall.

In den hohen Himmeln oben,
In des Kindleins schwachem Fallen,
Hören deine Größ' wir loben
Deine Majestät erschallen.

Seh' ich deiner Handwerke,
Deiner Himmel großen Plan,
Deine Macht und deine Stärke
Mit des Geistes Augen an,

Sonn' und Mond und ihre Heere,
Die so herrlich du gemacht!
„Was ist wohl der Mensch auf Erden?“
Daß du seiner hast gedacht,

Geisteskräfte ihm gegeben,
Ihn zum Herrn der Welt erdacht,
Zu beherrschen alles Leben,
Ihn den Engeln gleich gemacht,

Ihm zu Füßen hast gelehrt
Alles was da Odem hat,
Was sich in den Wassern reget
Und in Lüften Leben hat.

Herr wie groß ist doch dein Name
Auf dem ganzen Erdenball,
Deine Majestät auf Erden,
Deine Hoheit überall.

Zittert und sündigt nicht, überlegt es euch wohl im Herzen, auf euren Lagern, und seid still! Selah.

Adon Olam, Seite 5.

Gebet bei Leichenbestattung.

Gebenedeiet seist du, Ewiger unser Herr, Weltregent!
Richter der Wahrheit!

Gebenedeiet sei der Ewige unser Herr, der König der Welt! der euch geschaffen durch das Recht, der euch ernähret und gespeiset durch das Recht, der euch hat sterben lassen durch das Recht, der die Zahl eurer Allen kennt durch das Recht, und der euch einst wieder auferwecken wird durch das Recht. Gebenedeiet seist du Ewiger, der du die Todten wieder erweckest.

Der Schöpfer! Sein Handeln ist vollkommen, denn alle seine Wege sind gerecht, Er ist ein Gott der Treue ohne Krümme, gerecht und grade ist er. Der Schöpfer! Vollkommen in jeder Handlung, wer möchte ihm sagen: was thust du da? Er regiert in der Unter- und Oberwelt; er tödtet und belebt wieder, senket in die

Grust hinab, und hebt wieder herauf. Der Schöpfer! vollkommen in jeder That, wer möchte ihm sagen: was machst du da? Wie er spricht, so geschieht's; o, begnadige uns, thue es der Tugend jenes Frommen wegen, der sich wie ein Lamm zum Opfer binden ließ. Allgerecht in allen seinen Wegen ist der Schöpfer, untadelhaft, langmüthig und Erbarmungsvoll! o, so habe doch Erbarmen, und schone der Väter und der Söhne; denn dir, Herr! ziemt das Verzeihen und Erbarmen. Allgerecht bist du Ewiger, im Tödten und im Beleben! denn in deiner Hand bleiben alle Geister aufbewahrt. Möge es dir Ferne sein, unser Andenken zu verwischen, schau uns lieber mit erbarmenden Augen an, denn dir Herr geziemt Erbarmung und Verzeihung. Was erübrigt der Erdensohn, ob er ein einziges Jahr oder Jahrtausende hindurch gelebt, ist es nicht am Ende, als ob er nie gewesen? Gebenedeiet sei der Richter der Wahrheit, er tödtet und belebt wieder; gebenedeiet sei er, sein Richterspruch ist Wahrheit, sein Blick überschaut das Weltall, er bezahlt jeden Erdensohn seine Rechnung und seine Forderung, und alles muß dann seinem heiligen Namen Dank zollen. Wohl wissen wir es, Ewiger! daß dein Gericht gerecht ist, gerecht dein Ausspruch, zu unserm Wohl deine Züchtigung, und das nicht zu forschen ist nach dem Maasstabe deines Strafgerichtes. Allgerecht bist du Ewiger, und gerade deine Richtersprüche! wahrhafter Richter gerechter und redlicher Beurtheiler! Gebenedeiet sei der Richter der Wahrheit, dessen Urtheile alle gerecht und wahrhaft sind. In dei-

ner Hand ist die Seele eines jeden Lebenden; voller Gerechtigkeit ist deine Rechte, und deine Linke; so schone doch den Ueberrest der Schafe, die deine Hand geleitet, und sprich zum Todesengel: Ziehe zurück deine Hand. Groß bist du im Rath, und mächtig in der That! Deine Augen überschauen alle Wege der Erden-söhne, um jedem Einzelnen nach seinem Wandel zu vergelten und nach der Frucht seiner Thaten; und zu offenbaren, daß der Ewige gerecht, der Schöpfer ohne allen Tadel sei. Der Ewige gibt, der Ewige nimmt; hochgelobt sei der Name des Ewigen. Er ist allbarmherzig, vergibt die Sünde und verdirbt nicht; er hat schon oft seinen Zorn besänftigt, und nie läßt er seinen ganzen Grimm erwachen.

Kaddisch, Seite 44.

Am Freitag Nachmittag an Fest- und Feiertagen wird folgender Psalm statt obigem Gebete gesagt.

Psalm 16.

Nichtam von Dawid. Behüte mich, Gott, denn bei dir suche ich Schutz. Ich spreche zum Ewigen: Der Herr bist du, (all) mein Gut — nicht über dich! Die Heiligen, welche im Lande sind, und die Edeln — all meine Lust ist an ihnen. Viel sind die Schmerzen derer, die anderswohin eilen; nichtgieße ich aus ihre Trankopfer von Blut, und nicht nehme ich ihre Namen auf meine Lippen. Der Ewige ist mein Erbtheil und mein Becher; du bewahrest mein Loos. Die Messschnur stel mir in anmuthiger Gegend, und das Besizthum gefällt

mir. Ich preise den Ewigen, der mich berathen; auch Nachts mahnen mich meine Nieren. Ich stelle den Ewigen mir vor beständig; denn ist er zu meiner Rechten so wank ich nicht. Darum freuet sich mein Herz, und frohlocket mein Geist; auch mein Leib wohnt in Sicherheit: Denn nicht gibst du meine Seele Preis der Gruft, nicht lässest du deinen Frommen schauen die Grube. Kund thust du mir den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Antlitze, Wonne in deiner Rechten ewiglich.

Raddisch, Seite 44.

Gebete für trauernde und Jahrzeiten.

Psalm 90.

Ein Gebet Moses.

Unser Schutz warst du, o Gott, von je in allen Leiden,
Eh' Berg' und Welten waren, entstanden noch die Zeiten,

Warst du schon unser Gott in allen Ewigkeiten.

Es fällt der Mensch oft tief — sehr tief fällt oft der Sünder,

Doch deine Liebe ruft: „kommt zu mir Menschenkinder“
Jahrtausend sind für dich, gleich dem entschwundenen Tag

Der Nachtwäch sind sie gleich — die einst im Tempel lag —

Den Menschen strömst du weg — gleich dem Nachtraum,
der vergeht

Des Morgens schon wie Gras vom Schnitter abgemäht.
Des Morgens wächst es, grünt und steht wohl üppig schön

Des Abends abgeschnitten, wirst du verdorrt es sehn.
Wir schwinden durch deinen Zorn durch deinen Grimm dahin

Läßt die Fülle unserer Sünden du vor dein Antlitze zieh'n.

Unsre Lebenszeit ist siebenzig, wenn's hoch kommt achtzig Jahr,

Im Glück selbst Noth und Mühsal — im Nu entschwinden gar.

Die Größe deines Zornes, wer kennet sie je wohl?

Die Größe deines Grimmes, die ist so grauenvoll!

Damit durch weisen Sinn, wir gute Werke wählen.

D kehre zu uns zurück, o Gott, wie langen noch
Erbarm dich deines Dieners, in deiner Liebe doch,
Sätt'ge uns in deiner Lieb, sätt'ge uns in deiner Gnad,

Daß wir jauchzen, fröhlich sind — in unserm Leben früh und spät,

Beglücke uns so viele Tag, so viel du uns gebeugt,
So viel Jahre als das Unglück, sich unserm Blick zeigt,

Die Größe deiner Werke laß deine Diener schauen,

Ihre Kindern deine Majestät, daß sie sich d'ran er-
bau'n.

Stets sei die Huld des Herrn auf unsrer Händewerke,
Auf unsern Werken stets—ob seiner Liebe Stärke.

מהאדם "

Was ist der Mensch, o Gott! daß seiner du gedenkest,
Der Erdensohn, was ist er, daß du ihm Liebe schenkest!
Der Mensch, er gleicht dem Nichts — der Eitelkeit die
flieht,

Er gleicht dem Schatten ganz, der schnell vorüberzieht
O, hätt' er Einsicht doch, er würde das bedenken
Der Zukunft seines Sieges seine ganze Thatkraft schen-
ken,

Denn wahrlich in den Tod kein Reichthum mit ihm zieht
Und Ehr und Herrlichkeit im Sterben von ihm flieht.
Drum Treu und Redlichkeit bewahre stets hieniden
Dein Ausgang wird dann sein dein Eingang zu dem
Frieden,

Denn Gott in seiner Gnad verläßt die Seinen nicht,
Wacht über sie im Grabe, übt Gnade im Gericht.

אזכור Ich gedenke, o Gott, in Liebe, Ehrfurcht und
Dankbarkeit meines geliebten Vaters (meiner
geliebten Mutter, zc. zc.) welcher diese Welt verließ, um
in eine bessere einzugehen. Möge seiner Seele das
ewige Heil zu Theil werden, gleich den Seelen aller, die
hieniden from gelebt.

Ich habe beständig Gott vor Augen; denn er ist zu

meiner Rechten und ich kann nicht wanken. Darum
freuet sich mein Herz, und jubelt meine Ehre, auch mein
Fleisch wird in Sicherheit ruhen; denn du verlassest
nicht meine Seele im Grabe, du lasset deine Frommen
nicht Verwesung schauen. Du lasset mich erkennen
den Pfad des Lebens, die Freudenfülle in deiner Ge-
genwart, die Wonne, die da ewig ist zu deiner Rechten.
Wie groß ist deine Güte, die du aufbewahret für die
so dich fürchten, die du ausübest an denen, so auf dich
vertrauen in Gegenwart der Menschenkinder. Wie
kostbar ist deine Gnade, Herr, du bürdest die Erden söhne
im Schatten deiner Gütige. Du labst sie mit der Fet-
tigkeit deines Hauses und tränkest sie von den Strömen
deiner Lust. Es frohloden die Frommen in Ehren, sie
jauchzen auf ihren Ruhestätten.

Gebet für die Jüngstverstorbenen.

Sauft, heilige Ruhe im Schutze der göttlichen Herr-
lichkeit in der Gegenwart der Heiligen und Reinen, wie
Azur klar, wie Azur leuchtend und strahlend sei allen
beschieden, die im verfloffenen Jahre heimkehrten ins
Vaterhaus. Gesühnt sei ihre Sünde, getilgt ihre
Schuld und ausgelöscht ihre Vergehen vor Gott. Ih-
nen werde Heil, Barmherzigkeit und Gnade vor dem
Allerhöchsten, ihr Antheil sei im ewigen Leben, in ewi-
ger Seligkeit, der Geist des Herrn führe sie in die Hei-
math der Reinen und Seligen. Der König aller Kö-
nige möge in seiner unendlichen Barmherzigkeit schützen,
gnadenreich schirmen die Dahingeschiedenen, möge sie

birgen im Schatten seiner Fittige, im Innersten seines Zeltes, daß sie schauen die Herrlichkeit Gottes und dienen in seinem Tempel. Friede umfasse sie, Ruhe umschwebe ihre Lagerstätten, die da aufrecht wandelten, sie und alle Verstorbenen. Amen.

— o —

Schlußgesang für die verschiedenen Tage des Jahres.

Danket dem Herrn!

(G o t t.)

1. Wir danken dem Herrn, denn seiner Güte ist voll die Erde und seine Gnade währet ewiglich.
2. Wir danken dem Herrn, der sich dem Auge der Menschenkinder in seinen Werken frühe schon gezeigt.
3. Wir danken dem Herrn, der in den Höhen so heilig thronet, und schaut zur Erde, blickt auf niedern Staub.
4. Wir danken dem Herrn, der wie ein Vater die Kinder liebt mit Huld und Treue Alle stützt und trägt.
5. Wir danken dem Herrn, dem Wunderthäter, der jeden Morgen die Huld erneuet, so er uns verhieß.

(D e r M e n s c h.)

6. Wir danken dem Herrn, daß er den Menschen-

den Sohn der Erde, nach seinem Bilde wunderbar erschuf.

7. Wir danken dem Herrn, der unserm Geiste die Kraft verliehen, den Pfad zu wahren, der zum Himmel führt.
8. Wir danken dem Herrn, der ewiges Leben in unsere Seelen mit Vätertreue huldreich eingepflanzt.

(G ö t t l i c h e O f f e n b a r u n g.)

9. Wir danken dem Herrn, der unsrer Tugend den Weg gebahnet, der weise Lehren uns geoffenbaret.
10. Wir danken dem Herrn, denn seine Lehre erfreut die Herzen, erquickt die Seele, gründet ew'ges Heil.
11. Wir danken dem Herrn! Wenn Berge weichen und Hügel wanken, nie wird des Ew'gen heilig Wort vergehn.

(S a b b a t h f e i e r.)

12. Wir danken dem Herrn! Die Sabbathfeier, die Gott geboten, soll seines Bundes ew'ges Zeichen sein.
13. Wir danken dem Herrn! Zu höhern Welten will Gott uns leiten, drum gab die Feier er zu unserm Heil.
14. Wir danken dem Herrn! An diesem Tage soll auch der Sklave, befreit vom Joche, froh zum Himmel schau'n.
15. Wir danken dem Herrn! Wir alle beugen vor

ihm die Kniee, bekennen freudig: Gott nur ist der Herr!

(P e s a c h.)

16. Wir danken dem Herrn! Die Unschuld sieget, die Bosheit stürzet, der Frevel schwindet; Richter ist der Herr!
17. Wir danken dem Herrn, der Unschuld Retter, der in Mizraim die Sklavenbände wunderbar gelöst.
18. Wir danken dem Herrn, der aus den Händen der frechen Bosheit sein Volk gerettet, seinem Dienst geweiht.
19. Wir danken dem Herrn! Durch Meereswogen hat er die Väter in grauer Vorzeit wunderbar geführt.

(W o c h e n f e s t.)

20. Wir danken dem Herrn! Auf Horebs Höhen ward uns die Lehre, ein Licht dem Auge, Wonne für das Herz.
21. Wir danken dem Herrn! Was er den Vätern schon früh gelehret, soll ihren Kindern immer heilig sein.
22. Wir danken dem Herrn für die Verheißung, daß seine Lehre einst alle Völker ewiglich beglückt.

(N e u j a h r.)

23. Wir danken dem Herrn! Wenn Zeiten fliehen, Geschlechter schwinden, sein Name bleibt, dauert für und für.

24. Wir danken dem Herrn! Der Zeiten Wechsel ermahnt den Menschen, wie gar vergänglich Menschenleben sei.
25. Wir danken dem Herrn! Die Jahresfeier, sie mahnt uns alle, nach dem zu ringen, was zum Heile dient.

(V e r s ö h n u n g s t a g)

26. Wir danken dem Herrn! Zur Buße ladet Gott seine Kinder; er denkt in Gnade, daß sie Staub nur sind.
27. Wir danken dem Herrn! Von Himmelshöhen schaut er zur Erde; er prüfet die Herzen, dringt in's Inn're ein.
28. Wir danken dem Herrn! Des Staubes Kinder soll diese Feter zum Vater leiten, der so gern verzeiht.
29. Wir danken dem Herrn! Der Tag der Buße soll Menschenherzen zur Lieb' entflammen, Liebe führt zum Herrn.

(H ü t t e n - u n d E r n t e f e s t.)

30. Wir danken dem Herrn! Von seinen Höhen schickt er den Segen, bedenkt die Erde, reicht uns Speis' und Trank.
21. Wir danken dem Herrn! Die Augen Aller, sie schau'n zum Ew'gen; der Allversorger öffnet seine Hand.
32. Wir danken dem Herrn! In öden Wüsten dacht'

er der Väter, gab ihnen Speise, aus dem Felsen
Trank.

33. Wir danken dem Herrn! In reicher Fülle vergilt
die Erde des Fleißes Saaten, Gott, auf dein
Geheiß!

(P u r i m.)

34. Wir danken dem Herrn! Sein Auge wachet, es
schließt sich nimmer; er lenkt die Welten, lenkt
das Menschenherz.
35. Wir danken dem Herrn! Er stürzt die Frevler
von stolzen Höhen; die freche Bosheit gräbt sich
selbst das Grab.
36. Wir danken dem Herrn! Er schirmt die From-
men; er schützt die Unschuld; in dunkeln Näch-
ten strahlet ihr sein Licht.

(C h a n u k a h.)

37. Wir danken dem Herrn! Wenn finstre Mächte,
wenn Wahn und Irrthum das Haupt erheben,
ruft er: Werde Licht!
38. Wir danken dem Herrn! Er sendet Boten mit
Kraft gegürtet; er läßt das Heil'ge feiern neuen
Sieg.
39. Wir danken dem Herrn, daß weise Herrscher den
Scepter führten, die fromm beschützten Tempel
und Altar.
40. Wir danken dem Herrn, der die Stätte für uns
bereitet, in diesem Hause, wie zu Zion thront.

41. Wir danken dem Herrn, der uns erhalten sammt
unsern Kindern, daß wir erleben dieses Tages
Licht.

42. Wir danken dem Herrn, der seine Gnade in rei-
cher Fülle auf diesem Hause huldvoll ruhen läßt.

(E i n s e g n u n g d e r J u g e n d.)

43. Wir danken dem Herrn, der unsrer Jugend durch
weise Lehre so reichlich zeigt, was zum Heile
dient.

44. Wir danken dem Herrn, denn seine Feier führt
unsre Kinder zum ew'gen Leben, führt zum Bund
mit Gott.

45. Wir danken dem Herrn! Was wir geloben an
dieser Stätte, soll ewig theuer unserm Herzen sein.

46. Wir danken dem Herrn! Die heilige Stunde,
die uns geweiht zum frommen Leben, schweb' uns
ewig vor.

(F r ü h l i n g.)

47. Wir danken dem Herrn, der seine Schöpfung mit
Lieb' erneuet; er schmückt die Erde, leihet ihr
Glanz und Pracht.

48. Wir danken dem Herrn, der unsere Erde aus star-
rem Froste zu neuem Leben, neuer Blüthe ruft.

49. Wir danken dem Herrn! Aus Winterschlummer
ersteh'n die Fluren, und frohe Psalmen singet die
Natur.

(S o m m e r.)

50. Wir danken dem Herrn! Des Baumes Blüthe,
die goldene Aehre sie prangen lieblich, Menschen
zu erfreu'n.
51. Wir danken dem Herrn! Wohin das Auge, der
Blick nur schauet, des Sommers Fülle preiset un-
fern Gott.
52. Wir danken dem Herrn, der zum Gedeihen die
Saaten fördert, so wie im Lenze thätig ausge-
streut.

(H e r b s t.)

53. Wir danken dem Herrn, der treu erfüllet, was er
verheißen; er gab den Regen, gab ihn in der
Zeit.
54. Wir danken dem Herrn! Die volle Scheuer der
Ernte Reichthum, es rufet Alles: Gütig ist der
Herr!
55. Wir danken dem Herrn, der uns ermahnet durch
Herbstesstimmen, daß wir verblühen, welken gleich
dem Laub.

(W i n t e r.)

56. Wir danken dem Herrn! Wenn auch erkalten der
Sonne Strahlen, des Ewigen Liebe bleibt uns im-
mer nah.
57. Wir danken dem Herrn! Im Schooß der Erde
schützt er die Saaten, denn über unsre Fluren
wacht sein Blick.

Ungewitter und Gefahren.)

58. Wir danken dem Herrn! Nach finstern Nächten
erglänzt die Sonne; nach Noth und Trübsal
sendet Gott uns Heil.
59. Wir danken dem Herrn! Er trocknet Thränen, er
stillet Seufzer; aus Thränenisaaten blühen Won-
nen auf.
60. Wir danken dem Herrn! Aus seinem Munde ein
Wort der Liebe — und Noth und Kummer wan-
deln sich in Heil.
61. Wir danken dem Herrn! Er wehrt den Mangel,
er stillt die Sorgen; auf ihn vertraun, thut dem
Herzen wohl.
62. Wir danken dem Herrn! Gefahren drohen uns
zu verschlingen! doch dem Verderben hat der Herr
gewehrt.
63. Wir danken dem Herrn! Auch in den Leiden zeigt
sich der Vater, der schlägt und heilet, seine Kinder
liebt.

(S i e g e s f e i e r.)

64. Wir danken dem Herrn! Sein Wort gebietet —
und Schwerter ruhen; er wehrt dem Kriege in der
Menschenwelt.
65. Wir danken dem Herrn! Sein heiliger Wille
beseeligt Völker; er sendet Frieden aus den Him-
melshö'n.
66. Wir danken dem Herrn! Der Herr der Heere war

unsre Feste; er half uns streiten, — sein nur ist
der Sieg.

(Gedächtnißfeier der Todten.)

67. Wir danken dem Herrn! Der Staub der Erde
zur Erde kehrend; der Geist im Menschen schauet
nie den Tod.
68. Wir danken dem Herrn! Die Welt vergeht sammt
ihren Wonnen; doch nur die Tugend währet
in Ewigkeit.
69. Wir danken dem Herrn! die wir beweinen, sie
sind geborgen; die Pilger weisen in der Heimath
Land.
70. Wir danken dem Herrn! Gott hat gegeben, Gott
hat genommen, sein Name werde ewiglich gelobt!

— o —

A e d u s c h a b,

von N. Mose Ben Esra.

- Von Engelnhören
In Himmelsphären
Dem Herrn der Ehren,
Wird Ruhm gebracht.
5. In lautem Schwall
Mit mächt'gem Fall
Erbraust der Schall
Des Lieds in Pracht.
Die heil'gen Schaaren

10. Der Unsichtbaren,
Der Wunderbaren,
Rufen mit Macht:
Heilig, heilig, heilig
Ist der Gott der Schaaren.
15. In frommer Schauer,
In ew'ger Dauer
Schallt seinem Namen Triumphgetön.
Und mächtig brausen,
Die wie Blitze sausen,
20. Serafim in Himmelshö'n,
Die einander fragen,
Ob sie's wagen,
Gott zu heil'gen in bangem Zagen:
Heilig, heilig, heilig
25. Ist der Gott der Schaaren. —
- Ein Heer von Zeugen,
Die sich angstvoll beugen,
Preist Gott im Lied, dem prächtigen.
In rauschendem Klang
30. Tönt Weihegesang
Im Dreimalheilig dem Allmächtigen.
Wie Donnergeroll
Schallt's jubelvoll
Von Klängen, sichtbar gestaltet:
35. Heilig, heilig, heilig ist Gott,
Der Herr, der über den Schaaren waltet!